

Evaluationsbericht Österreich 2013

Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter



Eine Maßnahme im Rahmen der österreichweiten Vorsorgestrategie.
Finanziert aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur.



G'scheit g'sund.

Eine Initiative des
Bundesministeriums für Gesundheit.

Impressum

Im Auftrag von:

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Zentrum Ernährung & Prävention, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien, www.ages.at

Bundesministerium für Gesundheit, Radetzkystraße 2, 1030 Wien, www.bmg.gv.at

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1031 Wien, www.sozialversicherung.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Melanie U. Bruckmüller

Mag.^a Bettina Meidlinger

Dr.ⁱⁿ Birgit Dieminger (Programmleitung)

Unter Mitarbeit von (in alphabetischer Reihenfolge):

Lisa Buchinger, Bakk.

Mag.^a Bernadette Bürger

Nadine Fröschl, MSc

Mag.^a Katrin Seper

Mag.^a Nadja Wüst

Foto: fotolia

Kontakt: team@richtigessenvonanfangen.at

Internet: <http://www.richtigessenvonanfangen.at>

© AGES, BMG & HVB, März 2014

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Programms „Richtig essen von Anfang an!“ reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	8
2	Einleitung	10
3	Beschreibung der Maßnahme „Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“	10
3.1.	Umsetzung	11
3.2.	Workshopaufbau	11
3.3.	Zielgruppe	12
4	Evaluation	12
4.1.	Fragebogen	12
4.2.	Ziele der Evaluation	13
5	Methodik	14
5.1.	Dateneingabe	14
5.2.	Datenbereinigung	14
5.3.	Statistische Auswertung	14
5.4.	Stichprobe	16
6	Ergebnisse der Evaluierung	16
6.1.	Teilnahme an den Workshops in den Bundesländern	16
6.2.	Beschreibung der TeilnehmerInnen	17
6.2.1.	Besucherstatus	17
6.2.2.	Alter	18
6.2.3.	Staatsangehörigkeit	20
6.2.4.	Wohndauer in Österreich	20
6.2.5.	Ausbildung	21
6.2.6.	Versicherungsträger	22
6.2.7.	Schwangerschaftswoche und Fragen zum Kind (Alter des Kindes, Geburtsgewicht des Kindes und Termingeburt des Kindes)	23
6.2.8.	Fragen zum Thema „Stillen“	27
6.2.8.1.	Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen bzw. haben Sie Ihr Kind gestillt?	27
6.2.8.2.	Informationsquellen zum Thema „Stillen“	29
6.2.8.3.	Behandlung des Themas „Ernährung in der Stillzeit“	30
6.2.9.	Beikost	31
6.2.9.1.	Einführung der Beikost	31
6.2.9.2.	Alter des Kindes bei der Beikosteinführung	32

6.2.9.3.	Von wem haben Sie Informationen und Tipps zur Ernährung Ihres Kindes erhalten?	33
6.2.10.	Broschüre „Richtig essen von Anfang an! Babys erstes Löffelchen“	34
6.2.10.1.	Bekanntheit der Broschüre „Babys erstes Löffelchen“	34
6.2.10.2.	Falls ja, fanden Sie die Informationen hilfreich?	35
6.3.	Ziele	35
6.3.1.	Sicherung der Qualität der Maßnahme während der Umsetzung	35
6.3.2.	Die Überprüfung des Wissenszuwachses	39
6.3.2.1.	Wissenszuwachs	39
6.3.2.2.	Erhalt vieler neuer Informationen durch den Workshop	41
6.3.2.3.	Bereiche des Wissenszuwachses	42
6.3.3.	Anwendbarkeit der vermittelten Inhalte im Lebensalltag	45
6.3.3.1.	Praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Alltag	45
6.3.3.2.	Zuversicht, die gehörten Inhalte und Empfehlungen umsetzen zu können	45
6.3.4.	Steigerung der Selbstwirksamkeit der (werdenden) Eltern und Bezugspersonen	46
6.3.4.1.	Beitrag des Workshops für die Gesundheit des Kindes	47
6.3.4.2.	Umsetzung der Empfehlungen	49
6.4.	Erneute Teilnahme und Weiterempfehlung	52
6.4.1.	Besuch des Workshops „Ernährung in der Schwangerschaft“ zuvor	52
6.4.2.	Weiterempfehlung des Workshops „Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“	53
7	Anhang	54

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Verteilung der Staatsangehörigkeit in ganz Österreich und den Bundesländern	20
Abbildung 2	Höchste abgeschlossene Ausbildung der EvaluationsteilnehmerInnen	22
Abbildung 3	Zuständiger Versicherungsträger	23
Abbildung 4	Häufigkeitsverteilung Schwangere & Befragte, die bereits ein Kind haben, in Gesamtösterreich	24
Abbildung 5	Termingeburt des Kindes	27
Abbildung 6	„Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen?“	28
Abbildung 7	„Haben Sie Ihr Kind gestillt?“	29
Abbildung 8	Informationsquellen zum Thema „Stillen“	30
Abbildung 9	„Wurde das Thema „Ernährung in der Stillzeit“ behandelt?“	31
Abbildung 10	Beikosteneinführung	32
Abbildung 11	Kennen Sie die Broschüre „Babys erstes Löffelchen“	34
Abbildung 12	„Finden Sie die Infos in der Broschüre „Babys erstes Löffelchen“ hilfreich?“	35
Abbildung 13	Zufriedenheit der TeilnehmerInnen in Gesamtösterreich	36
Abbildung 14	Wissensstand der TeilnehmerInnen zum MZP 1 und MZP 2 in Gesamtösterreich	40
Abbildung 15	Erhalt vieler neuer Informationen	41
Abbildung 16	Erlangung von neuem Wissen durch die Workshops bei verschiedenen Themengebieten (Gesamtösterreich)	42
Abbildung 17	Der Workshop enthielt viele praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Alltags	45
Abbildung 18	Zuversicht, die gehörten Inhalte und Empfehlungen umzusetzen zu können	46
Abbildung 19	Selbstwirksamkeit – Österreichvergleich MZP 1 mit MZP 2	48
Abbildung 20	„Selbstwirksamkeit“ vor dem Workshop (MZP 1)	48
Abbildung 21	„Selbstwirksamkeit“ unmittelbar nach dem Workshop (MZP 2)	49
Abbildung 22	Umsetzbarkeit der Empfehlungen – Vergleich MZP 1 mit MZP 2	50
Abbildung 23	Umsetzbarkeit der Empfehlungen (MZP 1)	51
Abbildung 24	Umsetzbarkeit der Empfehlungen (MZP 2)	51
Abbildung 25	Teilnahme am Workshop „Ernährung in der Schwangerschaft“: ja/nein (in %)	52
Abbildung 26	Weiterempfehlung der Workshops	53

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Inhalte der Fragebögen Messzeitpunkt 1, 2 und 3. _____	12
Tabelle 2	Übersichtsdaten Workshops und Schulungen in Gesamtösterreich und pro Bundesland 2013 ____	16
Tabelle 3	Besucherstatus in Prozent in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern _____	17
Tabelle 4	Alter der TeilnehmerInnen in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern _____	18
Tabelle 5	Alter der (werdenden) Mütter in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern _____	19
Tabelle 6	Alter der (werdenden) Väter in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern _____	19
Tabelle 7	Alter der Angehörigen in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern _____	19
Tabelle 8	Wohndauer in Österreich in Jahren _____	21
Tabelle 9	Häufigkeitstabelle Schwangere & Befragte, die bereits ein Kind haben _____	24
Tabelle 10	Schwangerschaftswoche der Teilnehmerinnen in Wochen _____	25
Tabelle 11	Alter des Kindes in Monaten _____	25
Tabelle 12	Geburtsgewicht des Kindes in Gramm _____	26
Tabelle 13	Alter bei Beikost Einführung in Monaten _____	32
Tabelle 14	Von wem haben die TeilnehmerInnen Empfehlungen zur Ernährung des Kindes erhalten? _____	33
Tabelle 15	Zufriedenheit mit dem organisatorischen Ablauf der Workshops _____	36
Tabelle 16	Zufriedenheit mit dem Trainer/der Trainerin _____	37
Tabelle 17	Zufriedenheit mit den Inhalten des Workshops _____	38
Tabelle 18	Zufriedenheit mit dem Workshop insgesamt _____	38
Tabelle 19	Wissensscores der TeilnehmerInnen zum MZP 1 und MZP 2 _____	40
Tabelle 20	Neues Wissen zum Themengebiet „Ernährung in der Stillzeit“ _____	43
Tabelle 21	Neues Wissen zum Themengebiet „Säuglingsmilchnahrung“ _____	43
Tabelle 22	Neues Wissen zum Themengebiet „Beikost“ _____	44

Abkürzungsverzeichnis

BGKK	Burgenländische Gebietskrankenkasse
BKK	Österreichische Betriebskrankenkasse
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
bzw.	beziehungsweise
g	Gramm
KGKK	Kärntner Gebietskrankenkasse
Max	Maximum
MD	Median
Min	Minimum
MW	Mittelwert
MZP	Messzeitpunkt
n	Strichprobenumfang
NÖ	Niederösterreich
NÖGKK	Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Ö	Österreich
OÖ	Oberösterreich
OÖGKK	Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
REVAN	Richtig essen von Anfang an!
sd	Standardabweichung
SGKK	Salzburger Gebietskrankenkasse
SSW	Schwangerschaftswoche
STGKK	Steiermärkische Gebietskrankenkasse
SVA	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
SVB	Sozialversicherungsanstalt der Bauern
TGKK	Tiroler Gebietskrankenkasse
VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
VGKK	Vorarlberger Gebietskrankenkasse
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse

1 Zusammenfassung

Einleitung

Im Rahmen des Programms „Richtig essen von Anfang an!“ wurde ein Ernährungsworkshop zum Thema Stillen und Beikosteneinführung für Eltern und nahe Bezugspersonen erarbeitet. Am Anfang des Jahres 2012 wurde das Konzept in den Bundesländern Steiermark und Tirol pilotiert und seit Anfang 2013 in ganz Österreich angeboten. Die Maßnahme begleitet eine umfassende Ergebnisevaluierung. Es werden jährliche Evaluationsberichte veröffentlicht. Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse des 2. Umsetzungsjahres.

Ziel

Die Ziele der Evaluation sind die Sicherung der Qualität während der Umsetzung, die Erhebung des Wissenszuwachses von ernährungsspezifischen Empfehlungen zum Thema „Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“, die Feststellung der Praktikabilität der Inhalte sowie die Überprüfung der Steigerung der Selbstwirksamkeit der (werdenden) Eltern und Bezugspersonen.

Methode der Evaluierung

Die Evaluierung der Workshops erfolgt mittels Fragebogenerhebung zu drei Messzeitpunkten: Messzeitpunkt 1 (MZP 1) zu Beginn des Workshops, Messzeitpunkt 2 (MZP 2) unmittelbar nach dem Workshop und Messzeitpunkt 3 (MZP 3) ein Jahr nach dem Workshop. Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung zum MZP 1 und 2 beschrieben.

Umsetzung und Ergebnisse

Im 2. Umsetzungsjahr, dem Jahr 2013 wurden in allen Bundesländern reguläre Workshops „Babys erstes Löffelchen - Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ abgehalten. Dafür wurden im Jahr 2013 zusätzlich 188 MultiplikatorInnen bei insgesamt 11 Schulungen in ganz Österreich geschult. Österreichweit fanden in diesem Jahr 681 Workshops mit 4.572 BesucherInnen statt. Dabei kamen 133 unterschiedliche TrainerInnen zum Einsatz.

Jede Person, die im Zeitraum von Anfang bis Ende 2013 an einem Ernährungsworkshop teilnahm, wurde gebeten, sich an der Fragebogenevaluierung zu beteiligen. Insgesamt füllten 4.317 Personen den Fragebogen zum MZP 1 und 4.243 Personen den Fragebogen zum MZP 2 aus. Insgesamt nahmen 4.165 (werdende) Mütter (96,1 %), 81 (werdende) Väter (1,9 %) und 35 Angehörige (0,8 %) teil. Im Mittel waren die TeilnehmerInnen 31,5 ± 4,8 Jahre alt. 8,5 % der Befragten (n=367) gaben eine andere Staatsbürgerschaft als die Österreichische an. Von jenen Personen war die Mehrheit (44,1 %, n=162) aus Deutschland, 6,0 % (n=22) aus Italien und 4,6 % (n=17) aus Polen. Es wurden hauptsächlich Personen mit Hochschulabschluss erreicht (40,0 %, n=1.727). Lediglich 0,8 % hatten einen Pflichtschulabschluss ohne Lehre oder keinen Pflichtschulabschluss (n=37).

Die Zufriedenheit der EvaluationsteilnehmerInnen mit den Workshops war insgesamt sehr groß. Österreichweit waren 75,7 % der TeilnehmerInnen (n=3.213) sehr zufrieden und knapp ein Viertel der Befragten war zufrieden (23,0 %, n=974). Auch die vermittelten Inhalte wurden als praxisrelevant

und gut umsetzbar eingestuft. Fast alle der Befragten (98,2 %, n=4.166) gaben an, dass sie den Workshop „Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ weiterempfehlen würden.

Der Besuch des Workshops erbrachte für die TeilnehmerInnen einen signifikanten Wissenserwerb ($p < 0,001$). Unmittelbar vor dem Workshop erreichten die Befragten im Mittel $20,4 \pm 4,6$ Punkte und nach dem Workshop im Mittel $25,2 \pm 2,9$ Punkte. Bei einer möglichen Punkteanzahl von 28 Punkten entsprach der Wissenszuwachs einem Anstieg von 23,5 %. Die Einschätzung, dass die Empfehlungen des Workshops einen großen Beitrag für die Gesundheit des Babys leisten, war nach dem Workshop insgesamt betrachtet signifikant besser als vor dem Workshop ($p < 0,001$). Auch die Zuversicht, bei Hindernissen den Ernährungsempfehlungen folgen zu können, ist bei den TeilnehmerInnen österreichweit gesehen signifikant gestiegen ($p < 0,001$).

Ausblick

Die Evaluation wird im Jahr 2014 fortgesetzt. Die Befragung wird jedoch mit einem gekürzten Fragebogen und nur noch zu einem Messzeitpunkt, unmittelbar nach dem Workshop, durchgeführt. Im Jahr 2014 wird die Erhebung zum Messzeitpunkt 3 für das Jahr 2013 noch in der ursprünglichen Form weitergeführt. Danach endet die Befragung zum MZP 3. Die Ergebnisse werden auf der Homepage www.richtigessenvonanfangan.at publiziert.

2 Einleitung

Die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung schon während der Schwangerschaft und Stillzeit sowie von frühester Kindheit an ist heutzutage wissenschaftlich unumstritten. Die Ernährung von Schwangeren und Stillenden kann dabei unter anderem das Essverhalten des Kindes wesentlich prägen. Daher ist es wichtig, das Ernährungsverhalten der Mutter und des Kindes zu optimieren. Ernährungsdefizite, die während der Schwangerschaft und bis zum Ende des zweiten Lebensjahres erworben werden, lassen sich im späteren Leben nur sehr schwer wieder ausgleichen. Da auch die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas in westlichen Industriestaaten in allen Altersgruppen drastisch ansteigt, unterstreicht das die Notwendigkeit einer wissenschaftlich basierten Primärprävention. Die Wirksamkeit von Maßnahmen kann vor allem dann gesteigert werden, wenn diese an die Merkmale der Zielgruppe angepasst werden.

Der Workshop „Babys erstes Löffelchen - Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema „Ernährung in der Stillzeit“ und auf den österreichischen Beikostempfehlungen, die in Zusammenarbeit mit ExpertInnen im Bereich Ernährung und Kindergesundheit erarbeitet wurden. Die Stillförderung und das Wissen einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung in der Stillzeit zu vermitteln, wird mit diesem Workshop angestrebt. Ziel ist auch die Gesundheitsförderung von frühester Kindheit an. Denn ein gesunder Start ins Leben zeigt positive Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter.

Die ernährungsbezogenen Workshops „Babys erstes Löffelchen - Ernährungsberatung in der Stillzeit und im Beikostalter“ dürfen lediglich von Berufsgruppen angeboten werden, die dazu die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen, das sind DiätologenInnen, ErnährungswissenschaftlerInnen, Ärzte/Ärztinnen und Hebammen. Die TrainerInnen werden vom Programm „Richtig essen von Anfang an!“ geschult. Die Ausbildung dauert ca. 4 Stunden und jede/r TeilnehmerIn erhält zum Abschluss ein Zertifikat. Den TrainerInnen werden qualitätsgesicherten Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Dadurch wird die Verbreitung einheitlicher Informationen gewährleistet. Im Jahr 2013 wurden 188 TrainerInnen zum Thema „Ernährungsberatung in der Stillzeit und im Beikostalter“ geschult.

Durch Schulungen von ExpertInnen aus verschiedenen Gesundheitsberufen und durch Workshops für (werdende) Eltern in ganz Österreich werden einheitliche Gesundheitsbotschaften zum Thema „Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ weiterverbreitet, was zur Förderung der Gesundheitskompetenz der Zielgruppe beiträgt.

3 Beschreibung der Maßnahme „Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“

Die Workshops „Babys erstes Löffelchen - Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ finden im Rahmen des nationalen Programms „Richtig essen von Anfang an!“ statt und wurden als Fortsetzung der Workshops „Ernährung in der Schwangerschaft“ konzipiert. Diese Maßnahme ist Teil der österreichweiten Vorsorgestrategie – finanziert aus den Mitteln der Bundesgesundheitsagentur.

Die Maßnahme besteht aus einem einmalig stattfindenden ca. dreistündigen Workshop. In ganz Österreich erhalten werdende Eltern bzw. Eltern mit Neugeborenen und deren Familien kostenlos praktische Tipps und Hilfestellungen sowie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Ernährung in der Stillzeit und Ernährung im ersten Lebensjahr (Beikostalter).

3.1. Umsetzung

Die Umsetzung startete in den beiden Pilotbundesländern Steiermark und Tirol im Jahr 2012. Die Bundesländer Kärnten, Salzburg, Oberösterreich, Wien und Niederösterreich (gereiht nach dem Start der Umsetzung) folgten nach der Pilotierungsphase ebenfalls im Jahr 2012.

Seit Anfang des Jahres 2013 fanden in allen Bundesländern reguläre Workshops statt. Im Burgenland wurde der erste Workshop am 08.01.2013 und in Vorarlberg am 14.01.2013 abgehalten.

3.2. Workshopaufbau

Ein Workshop dauert im Durchschnitt ca. 3 Stunden (in Tirol 2 Stunden) und wird von einem/einer geschulten TrainerIn abgehalten. Die Durchführung erfolgt in Form einer moderierten Diskussion mit Sensibilisierungsübungen. Die Inhalte werden durch praktische Übungen aufgelockert und somit der Bezug zur Praxis und Alltagstauglichkeit hergestellt. Je nach Gruppe und Interesse der TeilnehmerInnen werden die Inhalte individuell mit Schwerpunkten versehen und besprochen. Folgende Inhalte werden in den Workshops durchgenommen:

Themenblock: Ernährung in der Stillzeit

- Vorteile des Stillens, Richtig essen und trinken während der Stillzeit, Geschmacksprägung, Gewichtsabnahme während der Stillzeit, Säuglingsmilchnahrungen

Themenblock: Ernährung im Beikostalter

- Geschmacksprägung, Beikosteinführung, Energie- und Nährstoffbedarf, Zubereitung von Beikost, alternative Ernährungsformen, Prävention (Allergie, Zöliakie)

In Tirol werden die Inhalte zum Thema „Ernährung in der Stillzeit“ nicht behandelt, stattdessen werden Inhalte zum Thema „Ernährung für 1- bis 3-Jährige“ gebracht, die nicht von REVAN national, sondern vom Team avomed in Tirol selbst erarbeitet wurden. Deshalb wurde dieses Themengebiet im vorliegenden Bericht von REVAN national nicht berücksichtigt.

Während und auch nach dem Workshop haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Fragen an den/die TrainerIn zu stellen, falls thematische Probleme oder Unklarheiten auftreten.

3.3. Zielgruppe

Der Workshop richtet sich idealerweise an alle Schwangeren im letzten Drittel der Schwangerschaft und deren Angehörige sowie nahe Bezugspersonen unabhängig von sozialer Herkunft und Migrationshintergrund. Zusätzlich werden die Workshops auch für Stillende und Frauen/Familien mit Säuglingen und Kindern beworben.

4 Evaluation

Bei der vorliegenden Evaluation handelt es sich um eine begleitende Ergebnisevaluation. Das Hauptziel besteht darin, den Nutzen der einmalig stattfindenden Ernährungsworkshops für die TeilnehmerInnen abzuschätzen und durch die laufende Beobachtung und Reflexion, die Qualität der Maßnahme zu verbessern.

4.1. Fragebogen

Zu Beginn (Messzeitpunkt 1 – MZP 1), unmittelbar danach (Messzeitpunkt 2 – MZP 2) und ein Jahr nach dem Workshopbesuch (Messzeitpunkt 3 – MZP 3) füllen die TeilnehmerInnen jeweils einen Fragebogen aus. Die Inhalte sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1 *Inhalte der Fragebögen Messzeitpunkt 1, 2 und 3.*

Messzeitpunkt	Inhalt
Messzeitpunkt 1 direkt vor dem Workshop	<ul style="list-style-type: none"> • Stammdatenblatt TeilnehmerInnen (demographische Daten) zur Beschreibung der Stichprobe • Fragen zum Themenbereich „Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ • Selbstwirksamkeitserwartung • Wissensfragen zu den Themen „Ernährung in der Stillzeit“ und „Ernährung im Beikostalter“
Messzeitpunkt 2 nach dem Workshop	<ul style="list-style-type: none"> • Zufriedenheitsbewertung • Selbstwirksamkeitserwartung • Wissensfragen zu den Themen „Ernährung in der Stillzeit“ und „Ernährung im Beikostalter“
Messzeitpunkt 3 ein Jahr nach dem Workshop	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Kind • Fragen zum Stillen und zur Beikosteinführung • Umsetzbarkeitsbewertung • Selbstwirksamkeitserwartung

Messzeitpunkt	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"> Wissensfragen zu den Themen „Ernährung in der Stillzeit“ und „Ernährung im Beikostalter“

Die Fragebögen zum MZP 1 und MZP 2 wurden als Selbstausfüller und der Fragebogen zum MZP 3 als Onlinefragebogen konzipiert.

Alle TeilnehmerInnen, die eine gültige E-Mail-Adresse angegeben haben, erhalten ein Jahr nach der Teilnahme eine Einladung für eine weitere Befragung. Seit März 2013 werden pro Monat die BesucherInnen desselben Monats im Vorjahr angeschrieben und eingeladen, an einer Onlineumfrage teilzunehmen. In den Bundesländern Tirol und Oberösterreich werden zusätzlich zum Onlinefragebogen auch Fragebögen per Post verschickt, da von vielen BesucherInnen die Postadresse jedoch nicht die E-Mail-Adresse bekannt ist. In den Bundesländern Vorarlberg und Burgenland gab es 2013 noch keine Erhebung zum Messzeitpunkt 3. Diese startet im Jahr 2014.

Da Tirol das Thema Stillen im Workshop nicht behandelt, gibt es pro Messzeitpunkt einen eigenen Fragebogen für das Bundesland Tirol ohne Fragen zum Thema „Stillen“. Folglich gab es für das Jahr 2013 zwei verschiedene Fragebogenversionen pro Messzeitpunkt.

4.2. Ziele der Evaluation

Ziele der Evaluation sind

- die Sicherung der Qualität der Maßnahme während der Umsetzung (Überprüfung der Zufriedenheit).
- die Überprüfung des Wissenszuwachses von ernährungsspezifischen Empfehlungen zum Thema „Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ durch die Workshops.
- die Feststellung des Ausmaßes der Anwendbarkeit der vermittelten Inhalte im Lebensalltag der TeilnehmerInnen (Praktikabilität der Tipps).
- die Überprüfung der Steigerung der Selbstwirksamkeit der (werdenden) Eltern und Bezugspersonen. Dies umfasst die Selbstsicherheit, mit Problemen besser umgehen zu können und – falls Schwierigkeiten auftreten – diese zu meistern.
- die Feststellung des Ausmaßes in dem das Verhalten mit den Empfehlungen übereinstimmt (Einhaltung der Empfehlungen).

5 Methodik

5.1. Dateneingabe

Die Dateneingabe erfolgte durch die Bundesländer mit der Software Microsoft Excel. Dafür erhielt jedes Bundesland vorab eine Eingabemaske, in welche die Daten aus den Fragebögen eingegeben wurden. Nach Abschluss der Dateneingabe wurden die Dateien Anfang 2014 an REVAN national übermittelt.

5.2. Datenbereinigung

Nach der Dateneingabe erfolgte durch REVAN national die Überprüfung auf Plausibilität. Bei Unklarheiten wurde mit dem jeweiligen Bundesland Rücksprache gehalten, um die betreffende Eingabe mit dem ausgefüllten Fragebogen zu überprüfen. Das Ziel der Datenbereinigung war, die Eingabefehler zu minimieren und unklare Antworten auszuschließen.

5.3. Statistische Auswertung

Die statistische Auswertung wurde mit der Software SPSS Version 20 durchgeführt.

Bei metrischen Variablen (wie z. B. dem Alter der BesucherInnen, der Schwangerschaftswoche, dem Alter des Babys zum Zeitpunkt der Befragung und dem Alter des Babys bei der Einführung von Beikost) wurden die statistischen Kennzahlen Mittelwert (MW), Standardabweichung (sd), Minimum (Min) und Maximum (Max) berechnet. Bei den übrigen geschlossenen Fragestellungen wurden relative Häufigkeiten berechnet. Bei ordinalen und nominalen Daten wurden jene Personen, die keine Angabe machten, in die Auswertung miteinbezogen und bei den jeweiligen Antworten als „keine Angabe“ ausgewiesen. Bei metrischen Daten beziehen sich die Kennzahlen ausschließlich auf vorhandene bzw. gültige Einträge. Zur besseren Lesbarkeit wurden im vorliegenden Bericht gerundete Werte verwendet. Aufgrund dieser Rundung ergeben die Summen der relativen Zahlen nicht immer exakt 100 %. Das betrifft sowohl die im Text verwendeten Zahlen als auch Zahlen in Diagrammen und Tabellen.

Bei der Fragestellung „Wenn Sie nicht in Österreich geboren sind, wie lange leben Sie schon in Österreich und welches Land ist Ihr Geburtsland?“ wurden für die Auswertungen nur die Angaben zur Mutter verwendet. Für die statistische Auswertung wurden jene Personen eingeschlossen, die entweder eine Angabe zur Wohndauer oder eine Angabe zum Geburtsland tätigten.

Alle TeilnehmerInnen, die zum MZP 1 zu einer der folgenden Fragen „Ich habe mein Baby bereits geboren und es ist Monate alt.“, „Geburtsgewicht des Babys: g“ und „Termingeburt (nach der 37. Woche; Antwortmöglichkeit: ja/nein)“ eine Angabe machten, wurden in einer neuen Variable als „Baby bereits geboren“ zusammengefasst. Diese neue Variable war erforderlich, um alle Auswertungen zu den Fragen „nach der Geburt“ und „Kind bekommt bereits Beikost“ auf jene Personen beziehen zu können, bei denen das Baby zum Zeitpunkt des Workshops bereits geboren war.

Ähnlich war der Vorgang auch für Fragen, die die Zeit der Schwangerschaft betrafen. Alle Personen, die auf die Frage „Ich bin noch schwanger und in der SSW“ eine Schwangerschaftswoche angaben, wurden für die Auswertung der Frage „Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen?“ herangezogen.

Aus den neu erstellten Variablen „noch schwanger“ und „Baby bereits geboren“ konnte zusätzlich herausgelesen werden, wie hoch der Anteil an Schwangeren und wie hoch der Anteil an Personen mit einem Baby war.

In Bezug auf die Wissensfragen wurde die Berechnung von Gesamtscores (sowohl für MZP 1 als auch MZP 2) vorgenommen. Der Wissensfragebogen bestand aus insgesamt 11 Multiple-Choice-Fragen (zur Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter), bei denen unterschiedlich viele Antworten korrekt sein konnten; eine Antwort war jedoch mindestens richtig. Bei Fragen mit nur einer richtigen Antwortmöglichkeit, gab es für jede korrekt beantwortete Frage einen Punkt. Bei Fragen, bei denen Mehrfachantworten möglich waren, konnte für jede Antwortmöglichkeit ein Punkt erreicht werden. Wurde die gesamte Frage falsch beantwortet bzw. „bin nicht sicher“ angegeben, wurde für die jeweilige Frage kein Punkt vergeben. Insgesamt konnten 28 Punkte erreicht werden. Für die Berechnung der Gesamtscores wurden nur jene Personen eingeschlossen, die den Wissensfragebogen sowohl zum MZP 1 als auch zum MZP 2 ausfüllten. Die Gesamtscores wurden als Mittelwert (MW), Standardabweichung (sd), Median (MD), Minimum (Min) und Maximum (Max) berechnet. Der Wissensscore der TeilnehmerInnen wurde zusätzlich in drei Gruppen (geringer Wissensstand, mittlerer Wissensstand und hoher Wissensstand) kategorisiert. Personen, die mindestens drei Viertel der maximalen Punkteanzahl erreichten, wurden in die Kategorie „hoher Wissensstand“ und jene Personen, die die Hälfte oder weniger der maximalen Punkteanzahl erreichten, in die Kategorie „geringer Wissensstand“ eingeteilt. Als „mittel“ wurde der Wissensstand bewertet, wenn die TeilnehmerInnen mehr als die Hälfte aber weniger als drei Viertel der zu erreichenden Punkte bekamen.

Zur Überprüfung des Wissenszuwachses von ernährungsspezifischen Empfehlungen sowie zur Überprüfung der Steigerung der Selbstwirksamkeit der Eltern und Bezugspersonen wurden den TeilnehmerInnen zum MZP 1 und MZP 2 die gleichen Fragen vorgelegt. Für die statistische Auswertung zum Wissenszuwachs und zur Steigerung der Selbstwirksamkeit wurden nur jene Personen eingeschlossen, die sowohl vor als auch nach dem Workshop die entsprechenden Fragen ausfüllten. Die Daten wurden zunächst auf Normalverteilung getestet. Da keine Normalverteilung gegeben war, wurden in weiterer Folge nichtparametrische Tests für zwei verbundene Stichproben verwendet. Als statistisch signifikant wurden Unterschiede, bei denen statistische Testverfahren eine Irrtumswahrscheinlichkeit von $p < 0,05$ ergaben, bewertet.

5.4. Stichprobe

Jede Person, die im Zeitraum von Anfang bis Ende 2013 an einem Ernährungsworkshop teilnahm, wurde gebeten, an der Fragebogenevaluation teilzunehmen. Insgesamt füllten **4.317 Personen** den Fragebogen zum MZP 1 und **4.243 Personen** den Fragebogen zum MZP 2 aus. Sowohl MZP 1 als auch MZP 2 beantworteten insgesamt **3.769 Personen**. Gelegentlich wurden Fragen von Seiten der ausfüllenden Personen bewusst oder auch unbeabsichtigt nicht beantwortet. Die Anzahl dieser Fälle wird in den Tabellen im Ergebnisteil durch die Kategorie „keine Angabe“ dargestellt.

Nicht eindeutige oder zweifelhafte Antworten wurden als „keine Angabe“ gewertet.

Bei der Auswertung der Daten wurden die unterschiedlichen Fragebogenversionen (für Tirol und die anderen Bundesländer) berücksichtigt. Daraus ergeben sich zum Teil unterschiedliche Gesamtstichprobengrößen.

6 Ergebnisse der Evaluierung

6.1. Teilnahme an den Workshops in den Bundesländern

Im Jahr 2013 fanden in allen Bundesländern Workshops zum Thema „Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ statt. Insgesamt wurden 681 Workshops mit insgesamt 4.572 BesucherInnen abgehalten. Dabei kamen 133 unterschiedliche MultiplikatorInnen zum Einsatz (Tabelle 2). An der Erhebung zum MZP 1 nahmen 4.317 Personen und zum MZP 2 4.243 Personen teil.

Im Jahr 2013 wurden 188 MultiplikatorInnen zum Thema „Ernährungsberatung in der Stillzeit und im Beikostalter“ geschult. Ebenso fand 2013 eine Schulung im Rahmen der Ärztetage in Velden statt, bei der 5 Ärzte/Ärztinnen geschult wurden.

Zusätzlich wurden in den Bundesländern Tirol, Steiermark, Salzburg und Wien insgesamt 44 Workshops für die Zielgruppe MigrantInnen abgehalten und damit 245 Personen erreicht. Diese Personen nahmen an der hier beschriebenen Erhebung nicht teil, da für die genannten Workshops ein eigener zielgruppenspezifischer Fragebogen erstellt wurde.

Tabelle 2 *Übersichtsdaten Workshops und Schulungen in Gesamtösterreich und pro Bundesland 2013*

Bundesland	Anzahl WS	Anzahl BS ¹	Ø Anzahl BS pro WS	Anzahl MP im Einsatz	Anzahl neu geschulte MP
Österreich gesamt	681	4.572	7	133	188

Bundesland	Anzahl WS	Anzahl BS ¹	Ø Anzahl BS pro WS	Anzahl MP im Einsatz	Anzahl neu geschulte MP
Steiermark	135	1.036	8	27	10
Tirol	74	563	8	11	6
Kärnten	29	201	7	7	-
Salzburg	38	288	8	10	75
Oberösterreich	121	972	8	30	-
Wien	130	762	6	19	65
Niederösterreich	96	659	7	22	-
Burgenland	21	91	4	6	27
Vorarlberg	37	190	5	1	-

¹ Die BesucherInnenzahl wurde von der Projektleitung des jeweiligen Bundeslands dokumentiert
 WS, Workshop
 BS, BesucherInnen
 MP, MultiplikatorInnen

6.2. Beschreibung der TeilnehmerInnen

6.2.1. Besucherstatus

Von den zum MZP 1 befragten TeilnehmerInnen (n=4.317) beantworteten 4.281 (99,2 %) die Frage zum Besucherstatus. Insgesamt nahmen 4.165 (werdende) Mütter (96,5 %), 81 (werdende) Väter (1,9 %) und 35 Angehörige (0,8 %) teil (siehe Anhang). Der Anteil an Vätern und Angehörigen, die die Workshops besuchten, war demnach sehr gering. 36 Personen (0,8 %) machten keine Angabe zu dieser Frage.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass die meisten TeilnehmerInnen Oberösterreich (n=899) und die Steiermark (n=853) aufwies. In Vorarlberg nahmen ausschließlich (werdende) Mütter (n=190) und keine (werdende) Väter oder Angehörige an den Workshops teil. Der Anteil an (werdenden) Vätern war in Wien mit 3,8 % (n=28) und Tirol mit 3,5 % (n=18) am größten. In Tabelle 3 wird die Häufigkeitsverteilung von Gesamtösterreich und von jedem Bundesland dargestellt.

Tabelle 3 Besucherstatus in Prozent in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern (n_{gesamt}=4.317)

Bundesland	(werdende) Mütter	(werdende) Väter	Angehörige/r	Keine Angabe
	Angabe in % (n)			
Österreich gesamt (n=4.317)	96,5 (4.165)	1,9 (81)	0,8 (35)	0,8 (36)
Wien (n=738)	94,6 (698)	3,8 (28)	1,5 (11)	0,1 (1)
Niederösterreich (n=621)	96,1 (597)	1,3 (8)	1,4 (9)	1,1 (7)
Burgenland (n=86)	97,7 (84)	1,2 (1)	-	1,2 (1)
Oberösterreich (n=899)	97,4 (876)	0,4 (4)	0,1 (1)	2,0 (18)
Salzburg (n=217)	96,8 (210)	1,4 (3)	1,4 (3)	0,5 (1)

Richtig essen von Anfang an!

Bundesland	(werdende) Mütter	(werdende) Väter	Angehörige/r	Keine Angabe
	Angabe in % (n)			
Tirol (n=509)	94,9 (483)	3,5 (18)	1,0 (5)	0,6 (3)
Vorarlberg (n=190)	100,0 (190)	-	-	-
Steiermark (n=853)	97,4 (831)	1,9 (16)	0,4 (3)	0,4 (3)
Kärnten (n=204)	96,1 (196)	1,5 (3)	1,5 (3)	1,0 (2)

6.2.2. Alter

Von jenen befragten TeilnehmerInnen, die eine Angabe zu ihrem Alter machten (n=4.252), lag das Alter im Mittel bei $31,5 \pm 4,8$ (MW \pm sd) Jahren. Der/Die jüngste TeilnehmerIn war 17 Jahre und der/die älteste TeilnehmerIn war 68 Jahre alt. Insgesamt machten 65 TeilnehmerInnen keine Angabe zu ihrem Alter (Tabelle 4).

Insgesamt nahmen 4.165 (werdende) Mütter an der Erhebung zum MZP 1 teil. Das durchschnittliche Alter der Mütter, die ihr Alter angaben, betrug $31,3 \pm 4,5$ Jahre und reichte von 17 bis 49 Jahren (Tabelle 5). 81 Teilnehmer waren (werdende) Väter, bei denen das Alter zwischen 24 und 48 Jahren lag. Das mittlere Alter der (werdenden) Väter betrug $34,3 \pm 5,3$ Jahre (0). 34 von 35 TeilnehmerInnen, welche als Angehörige teilnahmen, gaben ihr Alter an, wobei das durchschnittliche Alter $38,0 \pm 15,7$ Jahre betrug. Das Alter der Angehörigen hatte eine Reichweite von 17 bis 68 Jahre (Tabelle 7). In den folgenden Tabellen ist das durchschnittliche Alter aller TeilnehmerInnen österreichweit angegeben.

Tabelle 4 *Alter der TeilnehmerInnen in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern*
($n_{gesamt}=4.317$)

BesucherInnen	n (fehlend)	Alter in Jahren	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	4.252 (65)	$31,5 \pm 4,8$	17 – 68
Wien	729 (9)	$32,6 \pm 4,7$	17 – 57
Niederösterreich	610 (11)	$31,4 \pm 4,9$	20 – 63
Burgenland	85 (1)	$31,0 \pm 3,8$	21 – 41
Oberösterreich	876 (23)	$30,5 \pm 4,4$	18 – 59
Salzburg	216 (1)	$31,4 \pm 5,0$	18 – 58
Tirol	499 (10)	$32,0 \pm 5,0$	17 – 59
Vorarlberg	190 (0)	$32,0 \pm 4,5$	22 – 45
Steiermark	844 (9)	$31,3 \pm 4,8$	19 – 68
Kärnten	203 (1)	$30,9 \pm 4,9$	20 – 60

Tabelle 5 *Alter der (werdenden) Mütter in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern*
($n_{\text{Mütter}}=4.165$)

(werdende) Mütter	n (fehlend)	Alter in Jahren	
		MW \pm sd	Min – Max
Österreich gesamt	4.130 (35)	31,3 \pm 4,5	17 – 49
Wien	691 (7)	32,5 \pm 4,4	20 – 47
Niederösterreich	589 (8)	31,3 \pm 4,5	21 – 46
Burgenland	84 (0)	30,9 \pm 3,9	21 – 41
Oberösterreich	869 (7)	30,4 \pm 4,3	18 – 46
Salzburg	210 (0)	31,1 \pm 4,6	18 – 49
Tirol	476 (7)	31,8 \pm 4,7	17 – 45
Vorarlberg	190 (0)	32,0 \pm 4,5	22 – 45
Steiermark	825 (6)	31,2 \pm 4,6	19 – 48
Kärnten	196 (0)	30,7 \pm 4,4	20 – 44

Tabelle 6 *Alter der (werdenden) Väter in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern*
($n_{\text{Väter}}=81$)

(werdende) Väter	n (fehlend)	Alter in Jahren	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	81 (0)	34,3 \pm 5,3	24 – 48
Wien	28 (0)	35,4 \pm 5,5	25 – 48
Niederösterreich	8 (0)	34,6 \pm 5,0	26 – 43
Burgenland	1 (0)	32	-
Oberösterreich	4 (0)	33,0 \pm 7,4	25 – 43
Salzburg	3 (0)	33,7 \pm 6,5	27 – 40
Tirol	18 (0)	34,9 \pm 4,4	28 – 42
Steiermark	16 (0)	31,9 \pm 5,4	24 – 40
Kärnten	3 (0)	35,3 \pm 7,6	27 – 42

Tabelle 7 *Alter der Angehörigen in Jahren in Gesamtösterreich und in allen Bundesländern*
($n_{\text{Angehörige}}=35$)

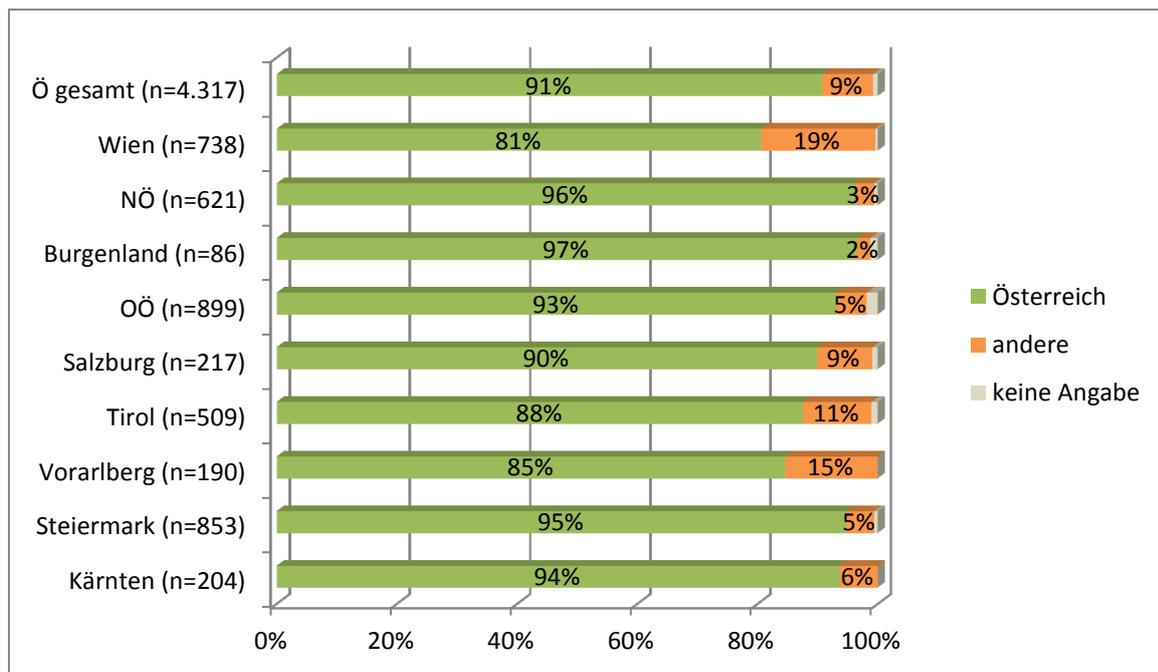
Angehörige	n (fehlend)	Alter in Jahren	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	34 (1)	38,0 \pm 15,7	17 – 68
Wien	10 (1)	31,1 \pm 13,0	17 – 57
Niederösterreich	9 (0)	36,3 \pm 15,3	20 – 63
Oberösterreich	1 (0)	59	-
Salzburg	3 (0)	45,7 \pm 13,1	32 – 58
Tirol	5 (0)	38,0 \pm 17,0	24 – 59
Steiermark	3 (0)	52,3 \pm 18,4	32 – 68
Kärnten	3 (0)	36,7 \pm 20,4	22 – 60

6.2.3. Staatsangehörigkeit

Von den teilnehmenden BesucherInnen gaben 90,7 % (n=3.914) eine österreichische Staatsbürgerschaft und 8,5 % (n=367) eine andere Staatsbürgerschaft als Österreich an. 0,8 % (n=36) der Personen machten keine Angabe zu Ihrer Staatsangehörigkeit. Die Werte für Gesamtösterreich und auch jene für jedes Bundesland sind in Abbildung 1 ersichtlich. Von jenen Personen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, war die Mehrheit (44,1 %, n=162) aus Deutschland, 6,0 % (n=22) aus Italien und 4,6 % (n=17) Polen. Angaben zu den anderen Staatsangehörigkeiten der TeilnehmerInnen sind dem Anhang zu entnehmen.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass > 80 % der TeilnehmerInnen eine österreichische Staatsbürgerschaft angaben. In Wien wurden mit 19,0 % die meisten Angaben zu einer anderen Staatsangehörigkeit angeführt.

Abbildung 1 Verteilung der Staatsangehörigkeit in ganz Österreich und den Bundesländern (n_{gesamt}=4.317)



6.2.4. Wohndauer in Österreich

420 der 430 befragten (werdende) Mütter, welche nicht in Österreich geboren wurden, gaben an, wie lange sie schon in Österreich leben. Die Wohndauer betrug im Mittel $10,3 \pm 8,4$ Jahre und reichte von 0,1 bis 44 Jahre. Keine Angabe machten 10 befragte Personen. Die genannten Geburtsländer der (werdenden) Mütter, welche nicht in Österreich geboren wurden, sind im Anhang aufgelistet (Tabelle 8).

Tabelle 8 Wohndauer in Österreich in Jahren ($n_{gesamt}=430$)

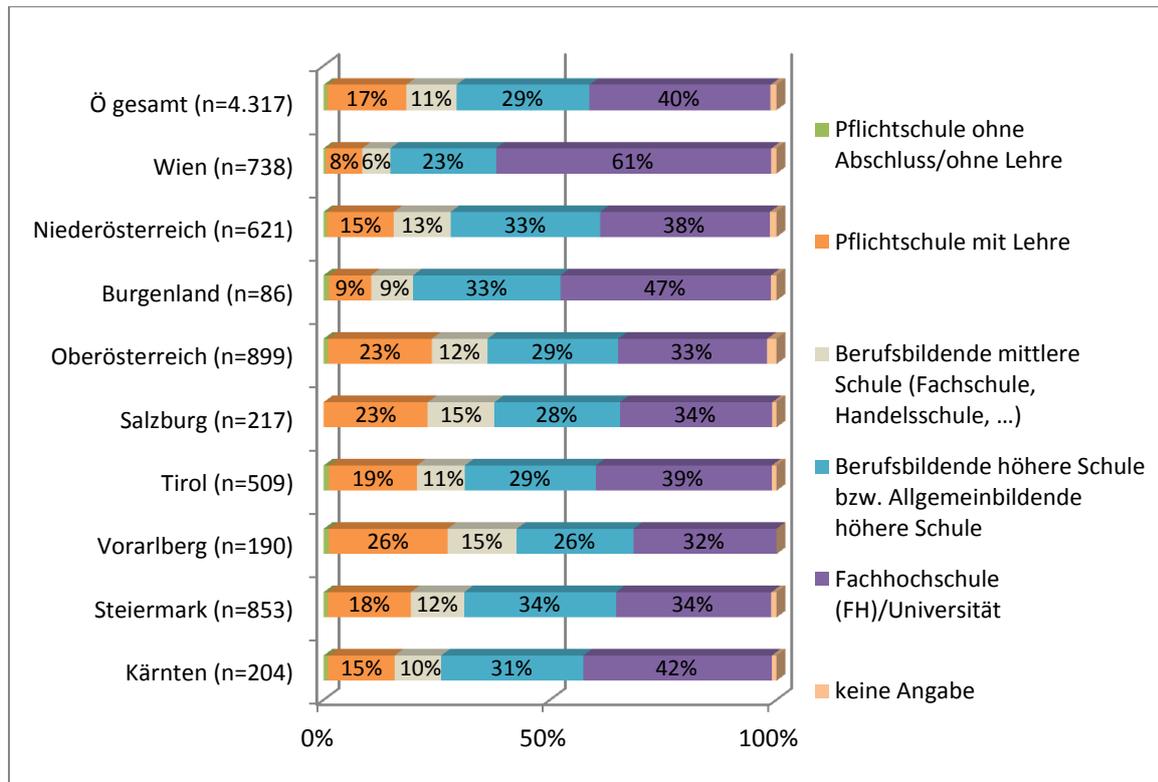
(werdende) Mütter	n (fehlend)	Wohndauer in Jahren	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	420 (10)	10,3 \pm 8,4	0,1 – 44
Wien	166 (3)	11,6 \pm 8,9	0,1 – 37
Niederösterreich	26 (0)	11,2 \pm 8,4	1,5 – 31
Burgenland	2 (0)	11,5 \pm 13,4	2 – 21
Oberösterreich	56 (2)	10,7 \pm 7,9	0,3 – 30
Salzburg	19 (3)	8,2 \pm 8,2	1 – 34
Tirol	57 (0)	8,1 \pm 6,0	1 – 25
Vorarlberg	29 (1)	5,9 \pm 5,8	0,5 – 25
Steiermark	53 (1)	10,9 \pm 9,5	1 – 44
Kärnten	12 (0)	8,8 \pm 7,3	2 – 21

6.2.5. Ausbildung

Die Frage nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung wurde von 4.263 der 4.317 befragten TeilnehmerInnen beantwortet (98,7 %). Zwei Fünftel (40,0 %, $n=1.727$) der insgesamt 4.317 EvaluationsteilnehmerInnen hatten einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. 29,4 % ($n=1.270$) der TeilnehmerInnen wiesen einen Abschluss an einer berufsbildenden höheren Schule bzw. allgemeinbildenden höheren Schule auf. Einen Abschluss an einer berufsbildenden mittleren Schule (Fachschule, Handelsschule, etc.) besaßen 11,1 % ($n=480$) der TeilnehmerInnen. 17,4 % ($n=749$) der EvaluationsteilnehmerInnen hatten eine Pflichtschule mit Lehre abgeschlossen. Lediglich 0,6 % ($n=28$) der Befragten besaßen einen Pflichtschulabschluss ohne Lehre bzw. 0,2 % ($n=9$) keinen Pflichtschulabschluss. Keine Angaben bezüglich „Bildung“ machten 1,3 % ($n=54$) der TeilnehmerInnen.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass in Wien der Anteil jener Personen mit einem Universitäts- oder Fachhochschulabschluss am höchsten (60,8 %, $n=449$) und der Anteil jener, die einen Pflichtschulabschluss mit Lehre hatten, am geringsten war (8,0 %, $n=59$). Das Bundesland mit dem höchsten Anteil an TeilnehmerInnen mit Lehre war hingegen Vorarlberg (26,3 %, $n=50$), wobei Vorarlberg gleichzeitig den geringsten Anteil an Personen mit Universitäts- oder Fachhochschulabschluss aufwies (31,6 %, $n=60$) verglichen mit den anderen Bundesländern. Der Anteil an TeilnehmerInnen, welche eine berufsbildende höhere Schule bzw. allgemeinbildende höhere Schule besucht hatten, reichte von 23,3 % ($n=172$) in Wien bis zu 33,5 % ($n=286$) in der Steiermark. In Vorarlberg war der Anteil an TeilnehmerInnen mit einer berufsbildenden mittleren Schule verglichen mit den anderen Bundesländern am höchsten (15,3 %, $n=29$), in Wien am geringsten (6,2 %, $n=46$). In allen Bundesländern besuchten nur wenige Personen, welche ausschließlich eine Pflichtschule ohne Abschluss oder ohne Lehre hatten, die Workshops.

Die nachstehende Abbildung 2 zeigt die Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der EvaluationsteilnehmerInnen gesamt und getrennt nach Bundesland.

Abbildung 2 Höchste abgeschlossene Ausbildung der EvaluationsteilnehmerInnen ($n_{\text{gesamt}}=4.317$)

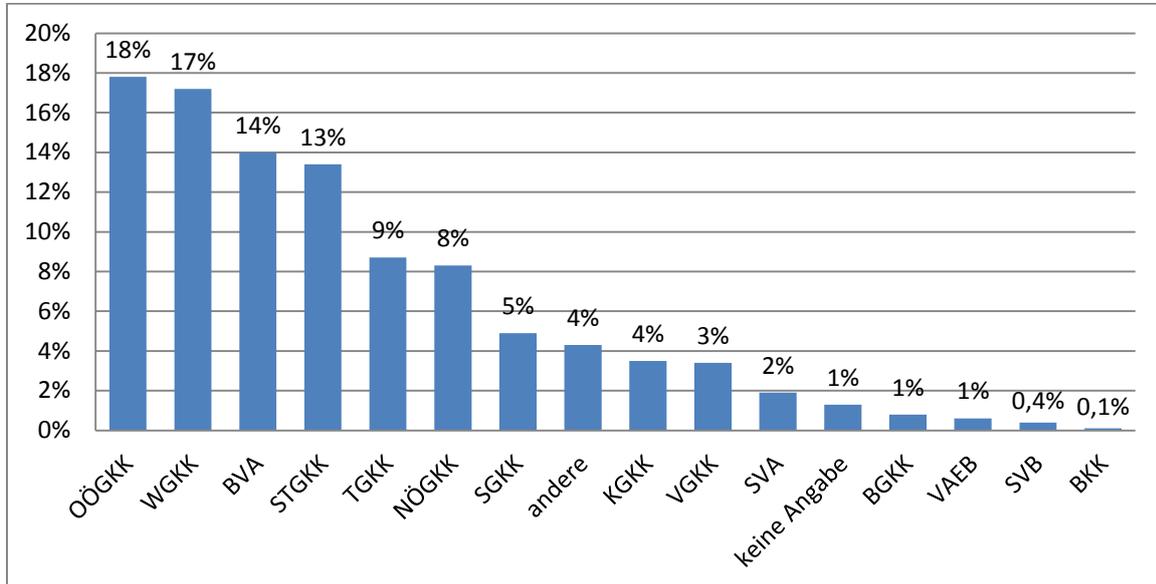
6.2.6. Versicherungsträger

Auf die Frage nach dem zuständigen Versicherungsträger antworteten 98,7 % ($n=4.260$) der 4.317 befragten TeilnehmerInnen in ganz Österreich. 1,3 % ($n=57$) machten keine Angabe. Mehrfachantworten waren bei dieser Frage möglich.

Die meisten TeilnehmerInnen (17,8 %, $n=768$) gaben an, dass sie bei der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse (OÖGKK) versichert sind, gefolgt von der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) mit 17,2 % ($n=744$) und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) mit 14,0 % ($n=603$). 13,4 % ($n=579$) gaben an, bei der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse (STGKK) versichert zu sein. 8,7 % ($n=376$) waren bei der Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK) versichert. 8,3 % ($n=357$) der TeilnehmerInnen kamen als Versicherte der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK), gefolgt von der Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK) mit 4,9 % ($n=210$). 3,5 % ($n=151$) der TeilnehmerInnen kamen als Versicherte der Kärntner Gebietskrankenkasse (KGKK) und 3,4 % ($n=146$) als Versicherte der Vorarlberger Gebietskrankenkasse (VGKK). Auf die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) fallen 1,9 % ($n=81$). 0,8 % ($n=36$) kamen als Versicherte der Burgenländischen Gebietskrankenkasse (BGKK) und 0,6 % ($n=28$) waren bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) versichert. 0,4 % ($n=17$) gaben an, bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) versichert zu sein. Das Schlusslicht bildete die österreichische Betriebskrankenkasse (BKK) mit 6 TeilnehmerInnen (0,1 %) ihrer Versicherung. Einen Überblick stellt Abbildung 3 dar. 4,2 % ($n=182$) der Befragten gaben an, bei einer anderen

Versicherungsanstalt als den aufgelisteten versichert zu sein. Genauere Angaben hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Abbildung 3 Zuständiger Versicherungsträger ($n_{\text{gesamt}}=4.317$)



Bei der Erstellung dieser Grafik wurden jene Versicherungsträger, welche keine Nennungen hatten, nicht dargestellt.

6.2.7. Schwangerschaftswoche und Fragen zum Kind (Alter des Kindes, Geburtsgewicht des Kindes und Termingeburt des Kindes)

4.236 Personen beantworteten die Frage zur Schwangerschaftswoche, zum Alter und Geburtsgewicht und/oder zur Termingeburt des Kindes. 1,9 % machten keine Angabe ($n=81$). Von den insgesamt 4.317 Befragten, waren 25,0 % noch schwanger ($n=1.081$), bei 71,8 % wurde das Baby bereits geboren ($n=3.100$) und 1,3 % ($n=55$) waren noch schwanger und hatten bereits ein Baby (Abbildung 4). In Tabelle 9 ist die Häufigkeitsverteilung von Gesamtösterreich und von jedem Bundesland dargestellt. Der Bundesländervergleich zeigt, dass im Burgenland und in Kärnten der größte Anteil der befragten Personen zum Zeitpunkt des Workshopbesuchs noch schwanger war (55,8 %, $n=48$ bzw. 66,7 %, $n=136$), während in den übrigen Bundesländern beim Großteil der Befragten das Baby bereits geboren wurde (> 71 %).

Abbildung 4 Häufigkeitsverteilung Schwangere & Befragte, die bereits ein Kind haben, in Gesamtösterreich ($n_{\text{gesamt}}=4.317$)

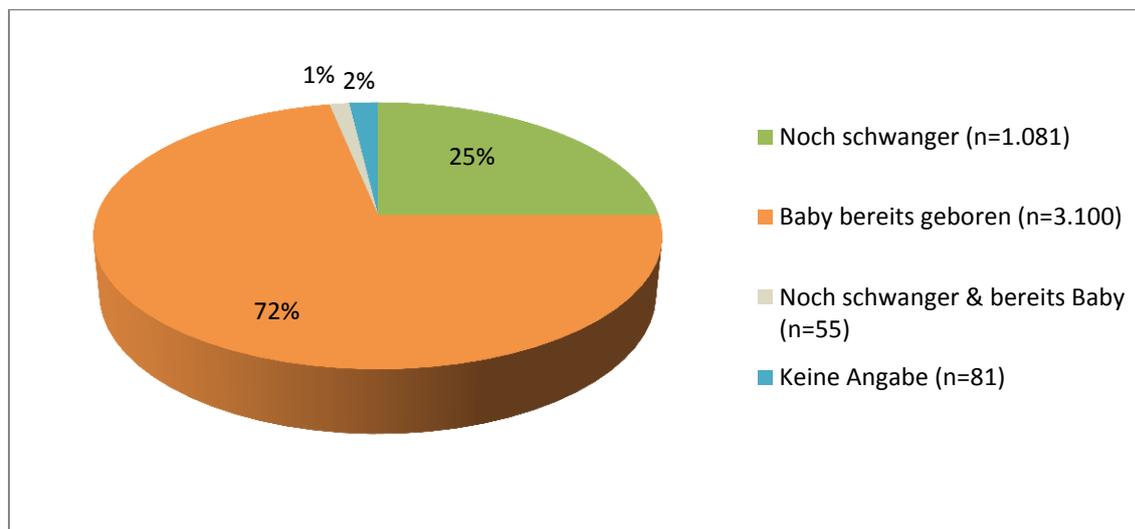


Tabelle 9 Häufigkeitstabelle Schwangere & Befragte, die bereits ein Kind haben ($n_{\text{gesamt}}=4.317$)

	Noch schwanger	Baby bereits geboren	Noch schwanger & Baby bereits geboren	Keine Angabe
	Angaben in %			
Österreich gesamt ($n=4.317$)	25,0	71,8	1,3	1,9
Wien ($n=738$)	25,3	71,7	0,9	2,0
Niederösterreich ($n=621$)	22,1	73,6	1,3	3,1
Burgenland ($n=86$)	55,8	40,7	1,2	2,3
Oberösterreich ($n=899$)	23,9	73,2	0,9	2,0
Salzburg ($n=217$)	21,7	76,5	0,5	1,4
Tirol ($n=509$)	11,0	85,3	2,0	1,8
Vorarlberg ($n=190$)	22,6	76,3	1,1	0,0
Steiermark ($n=853$)	24,9	72,7	1,2	1,3
Kärnten ($n=204$)	66,7	27,5	3,9	2,0

Schwangerschaftswoche

1.136 Personen in Gesamtösterreich gaben eine Schwangerschaftswoche (SSW) an. Im Mittel waren die Frauen beim Workshopbesuch in der 31. SSW ($31,2 \pm 6,4$), wobei die Angaben von der 2. SSW bis zur 41. SSW reichten (Tabelle 10).

Tabelle 10 Schwangerschaftswoche der Teilnehmerinnen in Wochen ($n_{\text{gesamt}}=1.136$)

	n	Schwangerschaftswoche	
		MW \pm sd	Min – Max
Österreich gesamt	1.136	31,2 \pm 6,4	2 – 41
Wien	194	32,3 \pm 6,0	3 – 40
Niederösterreich	145	30,8 \pm 6,9	6 – 40
Burgenland	49	29,6 \pm 6,2	8 – 40
Oberösterreich	223	32,6 \pm 4,8	3,5 – 40
Salzburg	48	31,9 \pm 5,4	18 – 40
Tirol	66	30,6 \pm 5,9	17 – 40
Vorarlberg	45	33,2 \pm 6,1	7 – 41
Steiermark	222	29,8 \pm 7,6	2 – 40
Kärnten	144	30,2 \pm 6,3	11 – 39

Alter des Kindes

Insgesamt machten 3.117 Personen, bei denen das Kind bereits geboren wurde, eine Angabe zum Alter des Babys. Die Kinder waren im Mittel $4,9 \pm 3,2$ Monate alt, wobei das jüngste angegebene Alter bei null Monaten lag, das höchste bei 42 Monaten (Tabelle 11).

Tabelle 11 Alter des Kindes in Monaten ($n_{\text{gesamt}}=3.155$)

	n (fehlend)	Alter in Monaten	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	3.117 (38)	4,9 \pm 3,2	0 – 42
Wien	534 (2)	4,8 \pm 3,1	0,5 – 37
Niederösterreich	463 (2)	5,4 \pm 4,2	0 – 42
Burgenland	36 (0)	5,1 \pm 3,9	0,6 – 25
Oberösterreich	657 (9)	4,5 \pm 2,1	1 – 27
Salzburg	165 (2)	4,4 \pm 1,9	1 – 11
Tirol	441 (3)	5,9 \pm 4,4	1 – 36
Vorarlberg	147 (0)	4,4 \pm 2,2	1 – 16
Steiermark	614 (16)	4,7 \pm 2,3	1 – 25
Kärnten	60 (4)	5,0 \pm 3,8	0,3 – 23

Geburtsgewicht

Von jenen TeilnehmerInnen, bei denen das Baby bereits geboren wurde, gaben 3.047 Personen das Geburtsgewicht des Kindes an. Im Mittel wogen die Säuglinge bei der Geburt $3.302,6 \pm 634,2$ g. Die Angaben zum Geburtsgewicht reichten von 700 – 7.000 g (Tabelle 12).

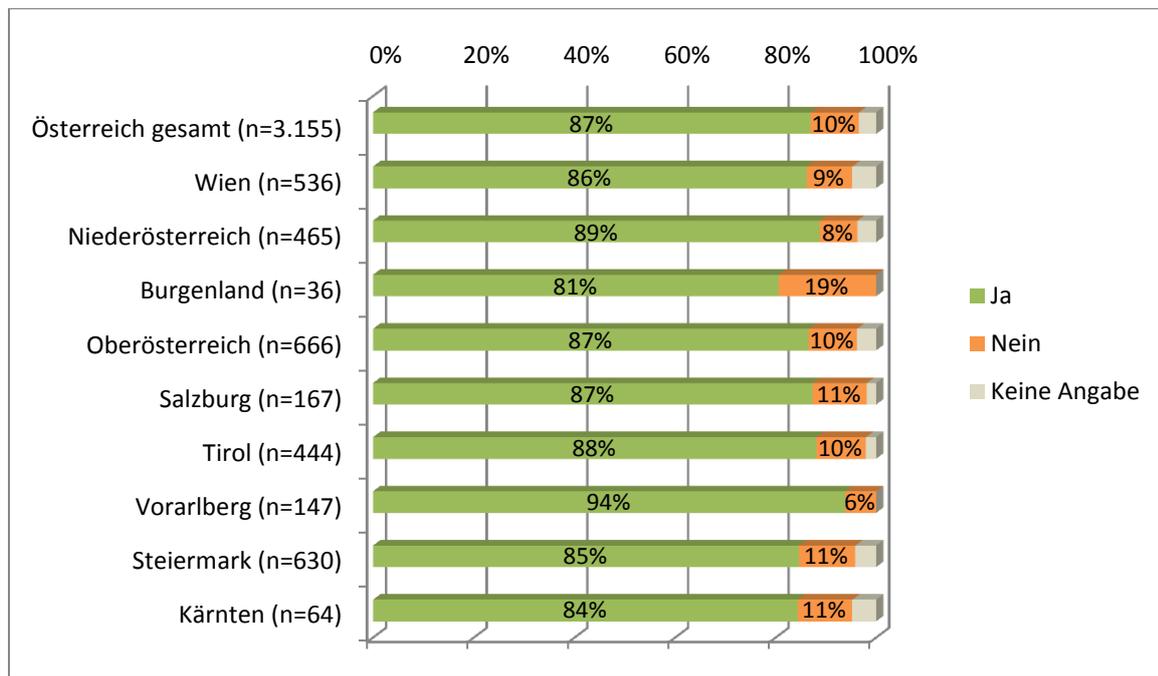
Tabelle 12 Geburtsgewicht des Kindes in Gramm ($n_{\text{gesamt}}=3.155$)

	n (fehlend)	Geburtsgewicht in Gramm	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	3.047 (108)	3.302,6 \pm 634,2	700 – 7.000
Wien	516 (20)	3.338,9 \pm 580,6	870 – 6.500
Niederösterreich	453 (12)	3.376,6 \pm 656,6	800 – 7.000
Burgenland	36 (0)	3.262,9 \pm 516,5	1.692 – 4.280
Oberösterreich	641 (25)	3.312,9 \pm 704,1	700 – 7.000
Salzburg	162 (5)	3.368,9 \pm 687,9	781 – 7.000
Tirol	431 (13)	3.243,4 \pm 670,1	800 – 6.660
Vorarlberg	146 (1)	3.221,2 \pm 502,3	1.470 – 5.700
Steiermark	603 (27)	3.254,3 \pm 576,1	999 – 6.400
Kärnten	59 (5)	3.275,8 \pm 534,1	1.380 – 4.310

Termingeburt des Kindes

Diese Frage wurde ebenfalls nur für jene TeilnehmerInnen, bei denen das Kind bereits geboren wurde, ausgewertet ($n=3.155$). Von diesen 3.155 Personen, wurde bei 86,9 % ($n=2.743$) das Kind termingerecht geboren. 9,6 % der Frauen ($n=304$) hatten keine Termingeburt und 3,4 % der Befragten machten keine Angabe.

Beim Vergleich aller Bundesländer zeigt sich, dass in Vorarlberg der höchste Anteil der Frauen eine Termingeburt hatte (93,9 %, $n=138$). Der Anteil an Frauen, die keine Termingeburt hatten, war im Burgenland mit 19,4 % am höchsten ($n=7$), in den übrigen Bundesländern lag der Anteil an Frühgeburten \leq 11,3 %, wobei der Anteil in Vorarlberg am niedrigsten war (6,1 %, $n=9$). Der Anteil derer, die keine Angabe machten, war gering und lag in allen Bundesländern unter 5 % (Abbildung 5).

Abbildung 5 *Termingeburt des Kindes ($n_{\text{gesamt}}=3.155$)*

6.2.8. Fragen zum Thema „Stillen“

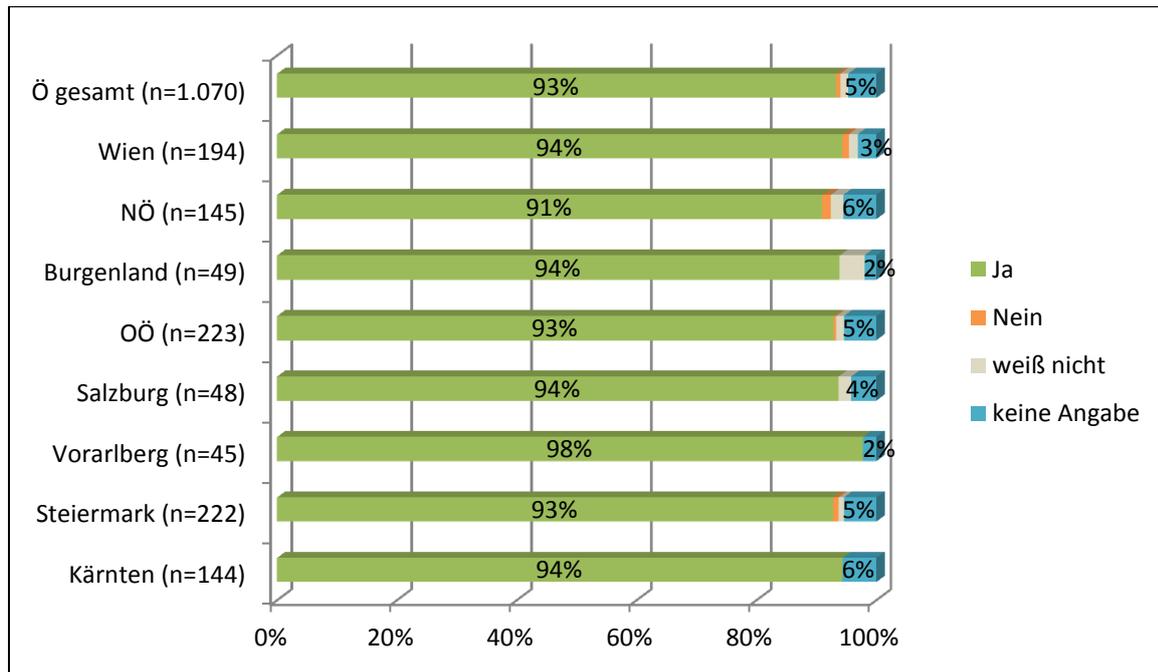
6.2.8.1. Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen bzw. haben Sie Ihr Kind gestillt?

Die Frage „Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen?“ wurde nur für diejenigen TeilnehmerInnen ausgewertet, welche bei der Frage „Ich bin noch schwanger und in der SSW“ eine Angabe gemacht hatten ($n=1.070$). Hingegen wurden bei der Frage „Haben Sie Ihr Kind gestillt?“ diejenigen Personen berücksichtigt, bei welchen bereits das Baby geboren wurde ($n=3.155$).

Auf die Frage „Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen?“ antworteten 93,4 % ($n=999$) der TeilnehmerInnen mit „Ja“. Lediglich 7 Personen (0,7 %) beantworteten die Frage mit „Nein“. Weitere 14 TeilnehmerInnen (1,3 %) gaben an noch nicht zu wissen, ob ihr Baby gestillt werden wird oder nicht („weiß nicht“). Von 50 (4,7 %) der insgesamt 1.070 befragten TeilnehmerInnen wurde keine Angabe zu dieser Frage gemacht.

Abbildung 6 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich sowie in den einzelnen Bundesländern.

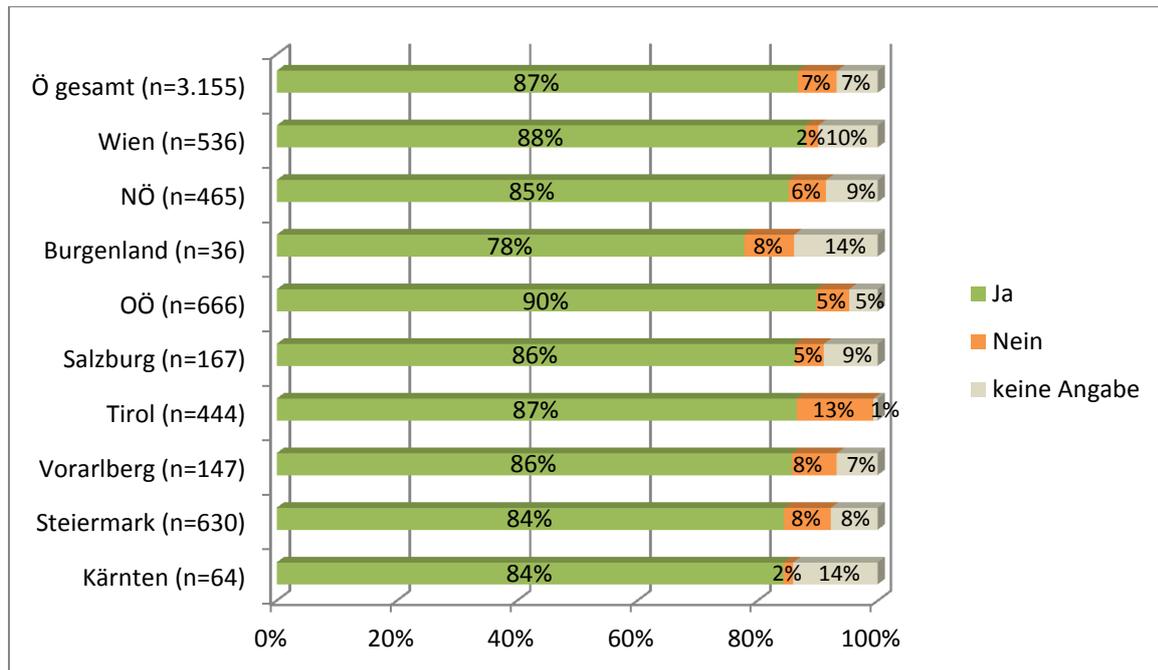
In allen Bundesländern äußerte der überwiegende Anteil der befragten TeilnehmerInnen die Absicht, ihr Kind stillen zu wollen (alle $\geq 91,0$ %). In Vorarlberg lag der Anteil sogar bei 97,8 % ($n=44$), wobei hier die kleinste Gesamtstichprobengröße ($n=45$) zu berücksichtigen ist.

Abbildung 6 „Haben Sie vor, Ihr Kind zu stillen?“ ($n_{\text{gesamt}}=1.070$)

Die Frage „Haben Sie Ihr Kind gestillt?“ beantworteten 86,7 % ($n=2.734$) der TeilnehmerInnen mit „Ja“. Nur 6,5 % der Befragten ($n=205$) gaben an, dass ihr Kind nicht gestillt wurde. 6,8 % ($n=216$) der insgesamt 3.155 befragten TeilnehmerInnen mit Baby machten keine Angabe zu dieser Frage.

Abbildung 7 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich sowie in den einzelnen Bundesländern.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass Oberösterreich mit 89,8 % ($n=598$) den größten Anteil an Personen aufwies, welche angaben, dass ihr Kind gestillt wurde, gefolgt von Wien mit 88,1 % ($n=472$) und Tirol sowie Salzburg mit 86,5 % ($n=384$) bzw. 86,2 % ($n=144$). Den geringsten prozentuellen Anteil an TeilnehmerInnen, welche die Frage mit „Ja“ beantworteten, wies Burgenland mit 77,8 % ($n=28$) auf. Der geringste Anteil an nicht-gestillten Kindern wurde in Kärnten (1,6 %, $n=1$) und Wien (2,1 %, $n=11$) festgestellt.

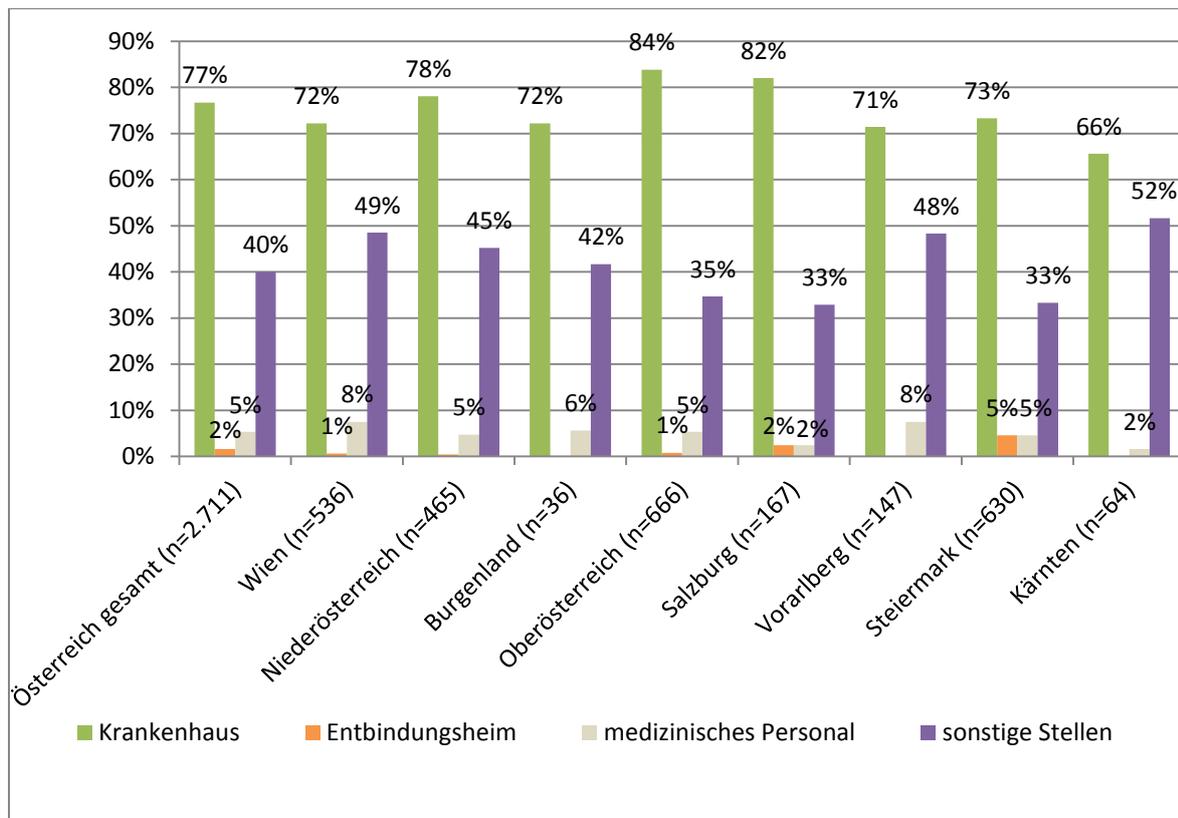
Abbildung 7 „Haben Sie Ihr Kind gestillt?“ ($n_{\text{gesamt}}=3.155$)

6.2.8.2. Informationsquellen zum Thema „Stillen“

Die Frage woher/von wem die EvaluationsteilnehmerInnen Informationen zum Stillen erhielten, beantworteten nur jene TeilnehmerInnen, die bereits das Baby geboren hatten ($n=2.711$). Mehrfachantworten waren möglich.

2.080 der insgesamt 2.711 Befragten (76,7 %) hatten Informationen zum Thema Stillen im Krankenhaus erhalten. Im Entbindungsheim erhielten in ganz Österreich 43 TeilnehmerInnen (1,6 %) Informationen zum Stillen. Im Falle von Hausgeburten bekamen 144 EvaluationsteilnehmerInnen (5,3 %) vom medizinischen Personal Informationen zu diesem Thema. 1.085 TeilnehmerInnen (40,0 %) gaben an, Informationen über sonstige Stellen bekommen zu haben. Eine Liste zu den angegebenen „sonstigen Stellen“ befindet sich im Anhang. Keine Angabe zu dieser Frage machten 9,5 % der Personen ($n=258$).

Die nachstehende Abbildung 8 zeigt, woher/von wem die EvaluationsteilnehmerInnen Informationen zum Thema Stillen (im Krankenhaus, im Entbindungsheim, zu Hause (Hausgeburten) vom medizinischen Personal oder von sonstigen Stellen) bekommen hatten.

Abbildung 8 Informationsquellen zum Thema „Stillen“ ($n_{\text{gesamt}}=2.711$)

6.2.8.3. Behandlung des Themas „Ernährung in der Stillzeit“

Für die Auswertung der Frage nach der Behandlung des Themas „Ernährung in der Stillzeit“ durch die verschiedenen in Kapitel 6.2.8.2 genannten Informationsquellen, wurden ebenfalls nur diejenigen Personen herangezogen, bei welchen bereits das Baby geboren wurde ($n=2.711$). Insgesamt beantworteten 2.392 der 2.711 TeilnehmerInnen diese Frage.

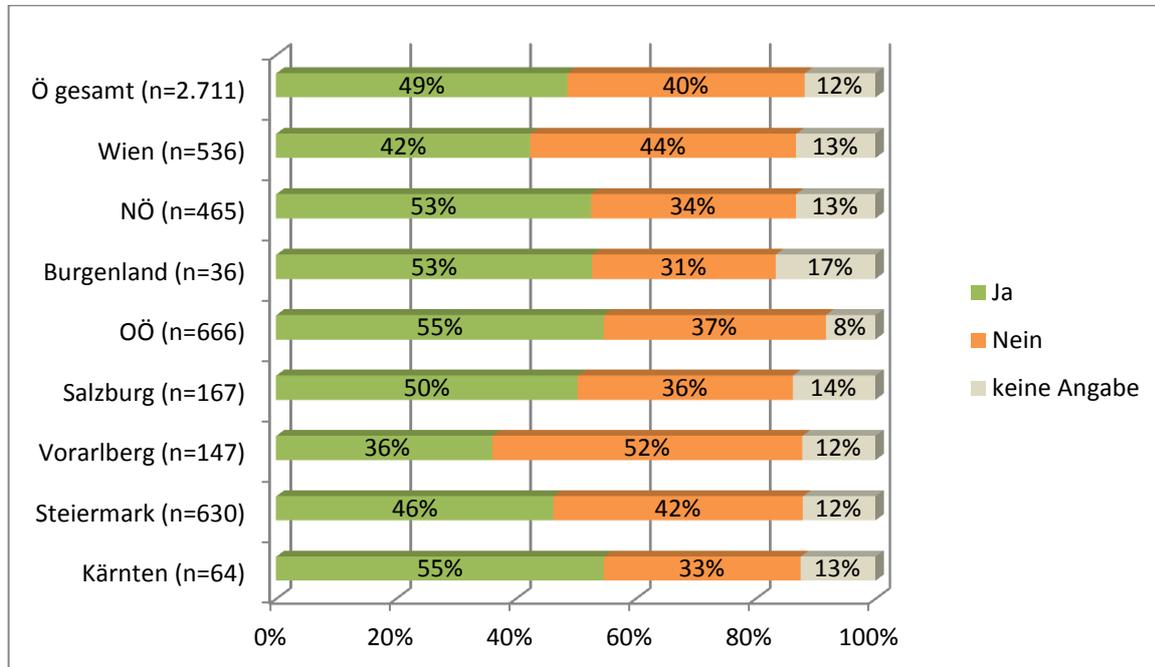
48,6 % der EvaluationsteilnehmerInnen ($n=1.318$) antworteten auf die Frage, ob bei den von ihnen angegebenen Informationsquellen, das Thema „Ernährung in der Stillzeit“ behandelt wurde mit „Ja“. Hingegen gaben 39,6 % der TeilnehmerInnen ($n=1.074$) an, dass das Thema „Ernährung in der Stillzeit“ nicht behandelt wurde. 319 Personen (11,8 %) von insgesamt 2.711 Befragten machten zu dieser Frage keine Angabe.

Abbildung 9 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich sowie in den einzelnen Bundesländern.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass in Kärnten und in Oberösterreich der höchste Prozentsatz an TeilnehmerInnen angab, dass das Thema „Ernährung in der Stillzeit“ von den im vorigen Kapitel genannten Informationsquellen behandelt wurde (jeweils 54,7 %). Allerdings war die Stichprobe in Kärnten um einiges kleiner ($n=64$) als in Oberösterreich ($n=666$). Prozentuell am wenigsten „Ja“-Antworten wurden in Vorarlberg gegeben (36,1 %, $n=53$). In den übrigen Bundesländern lagen die prozentuellen Anteile an TeilnehmerInnen, welche die Frage bejahten nahe beisammen

(42,4 % - 52,8 %). Allgemein ist der teilweise recht hohe Anteil an Personen, die keine Angabe machten, zu berücksichtigen.

Abbildung 9 „Wurde das Thema „Ernährung in der Stillzeit“ behandelt?“ ($n_{\text{gesamt}}=2.711$)



6.2.9. Beikost

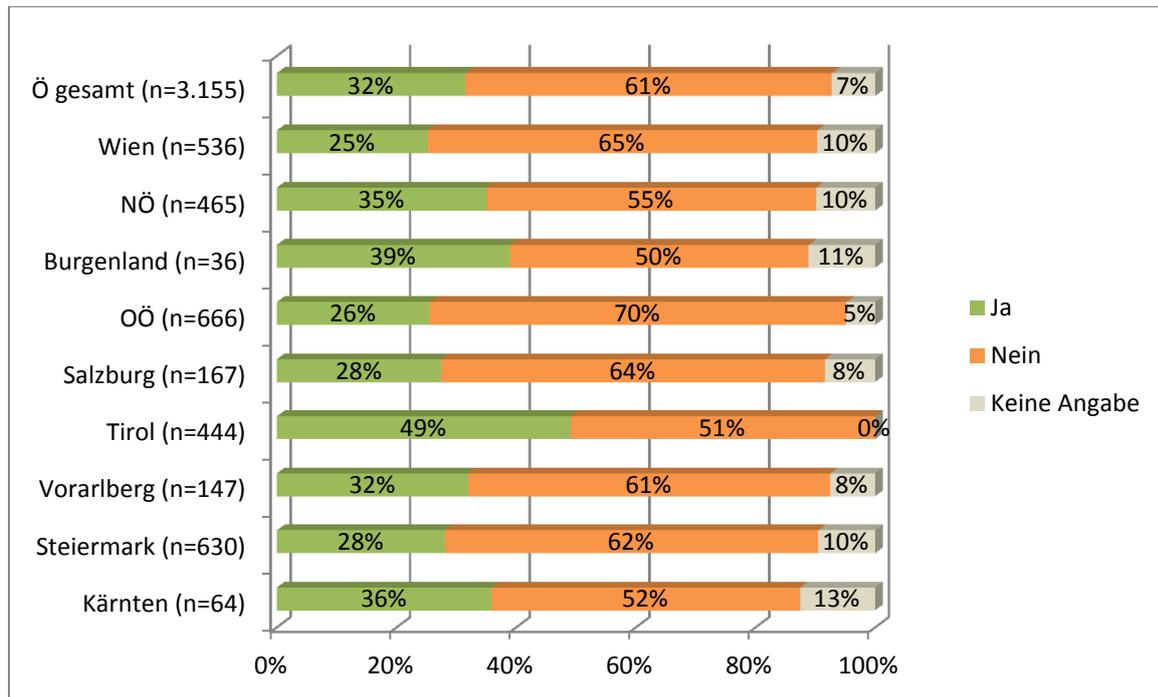
6.2.9.1. Einführung der Beikost

Auch bei der Frage „Wurde Beikost bereits eingeführt“ wurden nur jene TeilnehmerInnen, bei denen das Baby bereits geboren wurde ($n=3.155$), ausgewertet.

31,5 % dieser 3.155 EvaluationsteilnehmerInnen gaben an, dass Beikost bereits eingeführt wurde ($n=993$). 61,3 % der Befragten ($n=1.935$) gaben noch keine Beikost. Keine Angabe diesbezüglich machten 7,2 % der befragten Personen ($n=227$).

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass der Anteil jener, die bereits Beikost einführten, in Tirol am höchsten (49,1 %, $n=218$) war. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass in Tirol auch TeilnehmerInnen mit älteren Kindern (Ein- bis Dreijährigen) den Workshop besuchten.

Die nachstehende Abbildung 10 zeigt für Gesamtösterreich und die einzelnen Bundesländer, ob die EvaluationsteilnehmerInnen bereits Beikost gaben.

Abbildung 10 Beikost Einführung ($n_{\text{gesamt}}=3.155$)

6.2.9.2. Alter des Kindes bei der Beikost Einführung

Ein Drittel (33,5 %, $n=1.058$) der 3.155 TeilnehmerInnen, bei denen bereits das Baby geboren wurde, gab das Alter des Kindes bei Beikost Einführung an. 66,5 % machten keine Angabe ($n=2.097$). Im Mittel lag das Alter bei Beikost Einführung bei $5,2 \pm 0,9$ Monaten. Das jüngste Kind war bei Beikost Einführung ein Monat alt, das älteste 9 Monate (Tabelle 13).

Tabelle 13 Alter bei Beikost Einführung in Monaten ($n_{\text{gesamt}}=3.155$)

	n (fehlend)	Alter in Jahren	
		MW \pm sd	Min - Max
Österreich gesamt	1.058 (2.097)	5,2 \pm 0,9	1 – 9
Wien	157 (379)	5,3 \pm 1,0	1 – 9
Niederösterreich	179 (286)	5,4 \pm 0,9	4 – 8
Burgenland	17 (19)	5,1 \pm 0,8	4 – 7
Oberösterreich	172 (494)	5,0 \pm 0,8	2 – 7,5
Salzburg	54 (113)	5,2 \pm 1,0	4 – 8
Tirol	216 (228)	5,2 \pm 1,0	1 – 9
Vorarlberg	48 (99)	5,2 \pm 0,9	3,5 – 7

	n (fehlend)	Alter in Jahren	
		MW ± sd	Min - Max
Steiermark	193 (437)	5,0 ± 1,0	1 – 7
Kärnten	22 (42)	5,1 ± 0,8	4 – 7

6.2.9.3. Von wem haben Sie Informationen und Tipps zur Ernährung Ihres Kindes erhalten?

Die Frage „Von wem haben Sie Informationen und Tipps zur Ernährung Ihres Kindes erhalten?“ wurde von den TeilnehmerInnen in ganz Österreich am häufigsten mit Familie und Freundeskreis beantwortet (26,3 %, n=831). 22,1 % der Befragten holte sich das Wissen über die Ernährung des Kindes aus Büchern und Zeitschriften (n=698), beziehungsweise erhielt Empfehlungen von dem Kinderarzt oder der Kinderärztin (21,5 %, n=678). 14,3 % (n=450) der TeilnehmerInnen gaben als Quelle für Empfehlungen zur Ernährung des Kindes die Broschüre „Babys erstes Löffelchen“ an. Am seltensten nannten die TeilnehmerInnen in ganz Österreich den Hausarzt oder die Hausärztin (1,6 %, n=49) oder Firmeninformationen (0,9 %, n=29) als Quelle für die Vermittlung von Ernährungsempfehlungen. Weitere Angaben sind in Tabelle 14 ersichtlich. Keine Angabe machten 56,6 % der Personen (n=1785). Sonstige Angaben sind dem Anhang beigefügt. Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 14 Von wem haben die TeilnehmerInnen Empfehlungen zur Ernährung des Kindes erhalten? (n_{gesamt}=3.155)

	Ö ges. n=3.155	W n=536	NÖ n=465	Bgld n=36	OÖ n=666	Slbg n=167	T n=444	Vbg n=147	Stmk n=630	Knt n=64
	Angaben in %									
Familie/Freundeskreis	26,3	21,3	23,7	25,0	17,0	23,4	64,4	21,8	18,3	20,3
Bücher/Zeitschriften	22,1	19,6	23,0	33,3	16,7	15,0	42,8	18,4	17,1	20,3
Kinderarzt/-ärztin	21,5	19,8	21,9	27,8	14,7	21,0	42,3	17,0	16,0	20,3
Broschüre „Babys erstes Löffelchen“	14,3	10,1	15,5	30,6	12,0	15,6	22,7	11,6	12,4	17,2
Internet	12,4	13,4	9,7	22,2	8,4	9,6	23,9	12,9	9,5	14,1
Hebamme	11,5	8,0	12,5	19,4	6,3	5,4	27,7	14,3	7,8	17,2
Elternberatung	7,6	2,6	8,0	-	6,5	5,4	16,7	14,3	6,7	1,6
StillberaterIn	6,0	6,0	8,4	8,3	3,6	6,6	10,1	2,7	3,8	10,9
Stillgruppe	4,1	5,2	5,8	2,8	3,0	4,2	3,8	2,7	3,5	3,1
Kinderschwester	3,7	3,0	3,4	11,1	1,2	3,0	10,4	2,0	2,4	6,2
Elternforen	2,9	3,2	3,2	2,8	2,1	3,0	4,5	2,0	2,2	3,1
Sonstiges	2,3	3,0	2,2	-	0,9	1,2	5,4	2,0	1,9	-
Hausarzt/-ärztin	1,6	0,4	1,5	-	1,8	-	4,7	-	1,1	-
Firmeninformationen	0,9	1,1	1,7	2,8	0,5	3,0	1,1	-	0,2	-

6.2.10. Broschüre „Richtig essen von Anfang an! Babys erstes Löffelchen“

6.2.10.1. Bekanntheit der Broschüre „Babys erstes Löffelchen“

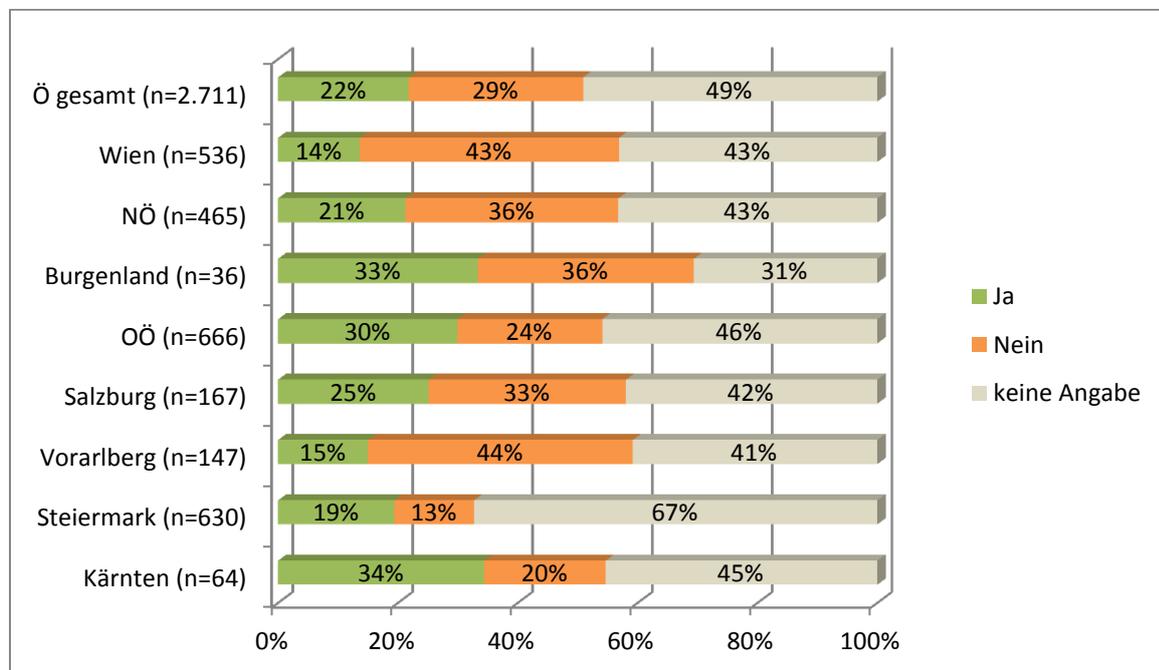
Bei der Auswertung dieser Frage wurden nur jene Personen inkludiert, bei denen bereits das Baby geboren wurde.

Auf die Frage „Kennen Sie die Broschüre „Babys erstes Löffelchen?“ antworteten 21,8 % der TeilnehmerInnen (n=591) in ganz Österreich mit „Ja“. 29,1 % der TeilnehmerInnen (n=788) gaben an, die Broschüre nicht zu kennen. 1.332 Personen (49,1 %) von insgesamt 2.711 Befragten machten zu dieser Frage keine Angabe.

Der Bekanntheitsgrad der Broschüre ist zwar mit 34,4 % (n=22) in Kärnten, gefolgt vom Burgenland mit 33,3 % (n=12) am größten, dabei muss aber in beiden Bundesländern die geringe Stichprobengröße mit in Betracht gezogen werden. In den Bundesländern Wien und Vorarlberg ist der Bekanntheitsgrad der Broschüre mit 13,6 % (n=73) bzw. 15,0 % (n=22) am geringsten.

Trotz der geringen Anzahl jener, welche die Broschüre kennen, ist nicht auszuschließen, dass die Broschüre „Babys erstes Löffelchen“ bei mehr TeilnehmerInnen bekannt ist. Eine mögliche Ursache für die geringe Bekanntheit der Broschüre liegt womöglich darin, dass der Titel „Babys erstes Löffelchen“ nicht mit dem Cover der Broschüre in Verbindung gebracht wird.

Abbildung 11 Kennen Sie die Broschüre „Babys erstes Löffelchen“ ($n_{gesamt}=2.711$)

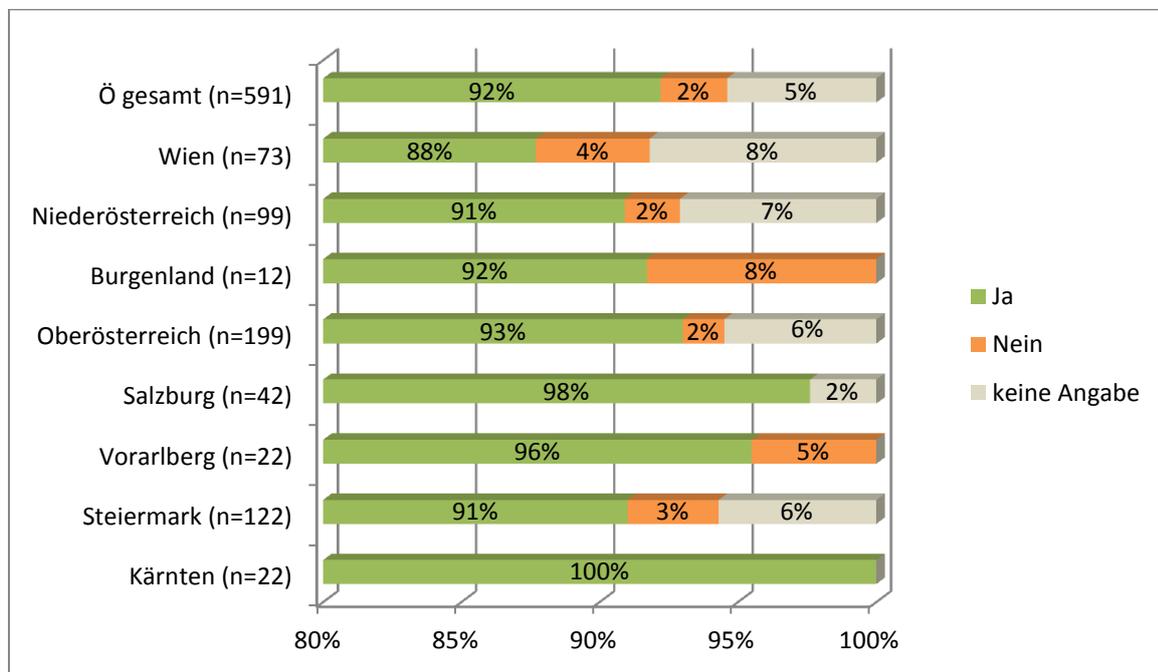


6.2.10.2. Falls ja, fanden Sie die Informationen hilfreich?

Auch bei dieser Frage beziehen sich die Antworten auf jene Personen, bei denen bereits das Baby geboren wurde. Zusätzlich wurden nur jene Personen inkludiert, welche auf die Frage „Kennen Sie die Broschüre „Babys erstes Löffelchen?“ mit „Ja“ antworteten.

Auf die Frage „Finden Sie die Infos hilfreich?“ kreuzten 92,2 % der TeilnehmerInnen (n=545) in Österreich „Ja“ an. 2,4 % der TeilnehmerInnen (n=14) gaben an, dass die Informationen für sie nicht hilfreich waren. 32 Personen (5,4 %) von insgesamt 591 Befragten machten zu dieser Frage keine Angabe.

Abbildung 12 „Finden Sie die Infos in der Broschüre „Babys erstes Löffelchen“ hilfreich?“
($n_{\text{gesamt}}=591$)



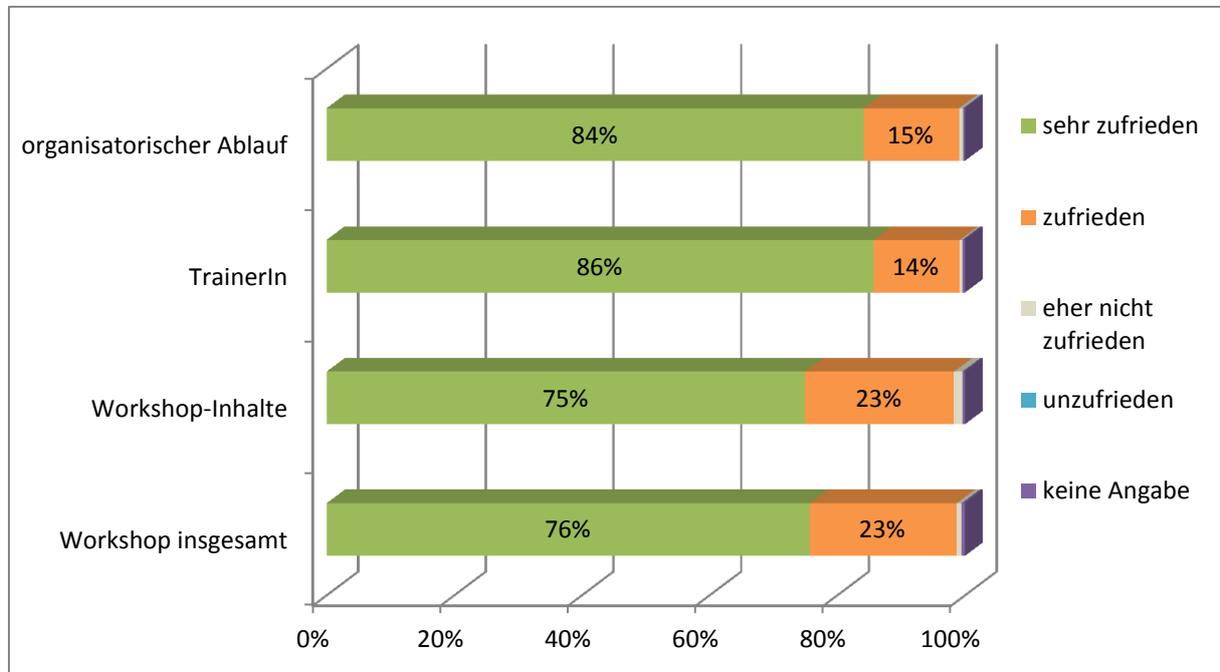
6.3. Ziele

6.3.1. Sicherung der Qualität der Maßnahme während der Umsetzung

Die EvaluationsteilnehmerInnen wurden nach ihrer Zufriedenheit mit dem organisatorischen Ablauf der Workshops, der Zufriedenheit mit dem/der TrainerIn sowie mit den Inhalten des Workshops als auch nach dem Gesamteindruck gefragt.

Abbildung 13 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich. Die prozentuelle Verteilung der Antworten aus den einzelnen Bundesländern sind in Tabelle 15 bis Tabelle 18 gegenübergestellt und werden nachfolgend beschrieben.

Abbildung 13 Zufriedenheit der TeilnehmerInnen in Gesamtösterreich ($n_{gesamt}=4.243$)



Der überwiegende Anteil der EvaluationsteilnehmerInnen in ganz Österreich war mit dem organisatorischen Ablauf der Workshops sehr zufrieden (84,2 %, $n=3.574$) bzw. zufrieden (14,9 %, $n=632$). 25 der Befragten waren eher nicht zufrieden (0,6 %), 4 Personen (0,1 %) waren unzufrieden und 8 Befragte beantworteten diese Frage nicht (0,2 %).

Der Bundesländervergleich zeigt, dass in Vorarlberg mit 92,1 % ($n=174$) der höchste Anteil der TeilnehmerInnen mit dem organisatorischen Ablauf sehr zufrieden war, im Burgenland mit 80,8 % ($n=63$) der geringste (Tabelle 15).

Tabelle 15 Zufriedenheit mit dem organisatorischen Ablauf der Workshops ($n_{gesamt}=4.243$)

	Zufriedenheit mit dem organisatorischen Ablauf der Workshops				
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Eher nicht zufrieden	Unzufrieden	Keine Angabe
	Angaben in %				
Österreich gesamt ($n=4.243$)	84,2	14,9	0,6	0,1	0,2
Wien ($n=733$)	83,1	16,1	0,5	-	0,3
Niederösterreich ($n=605$)	85,6	13,6	0,5	0,3	-
Burgenland ($n=78$)	80,8	19,2	-	-	-
Oberösterreich ($n=877$)	82,0	17,6	0,2	0,1	0,1
Salzburg ($n=205$)	86,8	13,2	-	-	-

	Zufriedenheit mit dem organisatorischen Ablauf der Workshops				
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Eher nicht zufrieden	Unzufrieden	Keine Angabe
	Angaben in %				
Tirol (n=505)	81,6	16,8	1,2	-	0,4
Vorarlberg (n=189)	92,1	7,9	-	-	-
Steiermark (n=856)	85,0	13,7	0,9	0,1	0,2
Kärnten (n=195)	88,7	9,7	1,0	-	0,5

Auch die Frage nach der Zufriedenheit mit dem/der TrainerIn zeigt eine hohe Zufriedenheit der Befragten. Insgesamt waren in Österreich 85,6 % (n=3.632) mit ihren TrainerInnen sehr zufrieden und 13,5 % (n=574) zufrieden. 19 der Befragten waren mit dem/der TrainerIn eher nicht zufrieden (0,4%). Von 18 TeilnehmerInnen (0,4 %) wurde diese Frage nicht beantwortet. Keine der befragten Personen war mit dem/der TrainerIn unzufrieden.

Im Bundesländervergleich zeigt sich der höchste Anteil an jenen Personen, die mit dem/der TrainerIn sehr zufrieden waren, in Vorarlberg (94,2 %, n=178) (Tabelle 16).

Tabelle 16 Zufriedenheit mit dem Trainer/der Trainerin ($n_{gesamt}=4.243$)

	Zufriedenheit mit dem Trainer/der Trainerin			
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Eher nicht zufrieden	Keine Angabe
	Angaben in %			
Österreich gesamt (n=4.243)	85,6	13,5	0,4	0,4
Wien (n=733)	82,5	16,5	0,7	0,3
Niederösterreich (n=605)	90,2	9,3	0,2	0,3
Burgenland (n=78)	87,2	10,3	-	2,6
Oberösterreich (n=877)	80,7	18,5	0,7	0,1
Salzburg (n=205)	88,3	10,7	1,0	-
Tirol (n=505)	85,0	13,7	0,4	1,0
Vorarlberg (n=189)	94,2	5,8	-	-
Steiermark (n=856)	87,5	11,8	0,4	0,4
Kärnten (n=195)	86,2	12,3	-	1,5

Mit den Inhalten des Workshops war ebenso die Mehrheit der Befragten in Österreich sehr zufrieden (74,9 %, n=3.180) bzw. zufrieden (23,3 %, n=990). Der Anteil an Personen, die mit den Inhalten der Workshops eher nicht zufrieden waren, lag österreichweit bei 1,3 % (n=57). Keine der befragten Personen war mit den Inhalten der Workshops unzufrieden. Keine Antwort gaben 0,4 % (n=16) der TeilnehmerInnen. Burgenland zeigt im Vergleich zu den übrigen Bundesländern mit 82,1 % (n=64) den höchsten Anteil an Befragten, die mit den Workshopinhalten sehr zufrieden waren.

Oberösterreich lag mit 68,6 % (n=602) am weitesten unter dem Österreichdurchschnitt von 74,9 % (n=3.180) (Tabelle 17).

Tabelle 17 Zufriedenheit mit den Inhalten des Workshops ($n_{gesamt}=4.243$)

	Zufriedenheit mit den Inhalten des Workshops			
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Eher nicht zufrieden	Keine Angabe
	Angaben in %			
Österreich gesamt (n=4.243)	74,9	23,3	1,3	0,4
Wien (n=733)	70,8	27,4	1,5	0,3
Niederösterreich (n=605)	79,7	19,2	0,7	0,5
Burgenland (n=78)	82,1	15,4	-	2,6
Oberösterreich (n=877)	68,6	29,1	2,3	-
Salzburg (n=205)	77,1	21,5	1,0	0,5
Tirol (n=505)	76,4	21,6	1,4	0,6
Vorarlberg (n=189)	81,5	18,5	-	-
Steiermark (n=856)	78,3	20,0	1,4	0,4
Kärnten (n=195)	74,4	24,1	0,5	1,0

Mit dem Workshop insgesamt sehr zufrieden waren österreichweit 75,7 % (n=3.213) der TeilnehmerInnen. Zufrieden waren knapp ein Viertel der Befragten (23,0 %, n=974). 36 Personen waren mit den Workshops insgesamt eher nicht zufrieden (0,8 %). 20 Personen (0,5%) gaben keine Angaben zu dieser Frage. Im Burgenland zeigt sich mit einem Anteil von 84,6 % (n= 66) der TeilnehmerInnen die höchste Zufriedenheit mit dem Workshop insgesamt, gefolgt von Vorarlberg mit 83,1 % (n=157) (Tabelle 18).

Tabelle 18 Zufriedenheit mit dem Workshop insgesamt ($n_{gesamt}=4.243$)

	Zufriedenheit mit dem Workshop insgesamt			
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Eher nicht zufrieden	Keine Angabe
	Angaben in %			
Österreich gesamt (n=4.243)	75,7	23,0	0,8	0,5
Wien (n=733)	73,5	24,7	1,1	0,7
Niederösterreich (n=605)	80,8	18,7	0,2	0,3
Burgenland (n=78)	84,6	12,8	-	2,6
Oberösterreich (n=877)	69,0	29,3	1,7	-
Salzburg (n=205)	75,6	23,4	1,0	-
Tirol (n=505)	75,2	23,0	0,6	1,2
Vorarlberg (n=189)	83,1	16,9	-	-
Steiermark (n=856)	79,0	19,9	0,8	0,4
Kärnten (n=195)	74,9	24,1	-	1,0

Fazit: Die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit den Workshops ist insgesamt als sehr positiv zu beurteilen.

6.3.2. Die Überprüfung des Wissenszuwachses

6.3.2.1. Wissenszuwachs

Um den Wissenszuwachs der TeilnehmerInnen zu den Themen Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter zu überprüfen, wurde den Befragten sowohl vor (MZP 1) als auch nach dem Workshop (MZP 2) der gleiche Wissensfragebogen vorgelegt. Der Wissenstest bestand aus insgesamt 3 Fragen zum Thema Ernährung in der Stillzeit und aus insgesamt 8 Fragen zum Thema Ernährung im Beikostalter. Es handelte sich dabei um Multiple-Choice-Fragen, bei denen unterschiedlich viele Antworten korrekt sein konnten; eine Antwort war jedoch mindestens richtig. Bei Fragen mit nur einer richtigen Antwortmöglichkeit, gab es für jede korrekt beantwortete Frage einen Punkt. Bei Fragen, bei denen Mehrfachantworten möglich waren, konnte für jede Antwortmöglichkeit ein Punkt erreicht werden. Wurde die gesamte Frage falsch beantwortet bzw. „bin nicht sicher“ angegeben, wurde für die jeweilige Frage kein Punkt vergeben. Insgesamt konnten 28 Punkte erreicht werden.

Da das Bundesland Tirol keine Fragen zur Ernährung in der Stillzeit inkludierte und daher mit den anderen Bundesländern, aufgrund unterschiedlicher Gesamtscores, nicht mehr vergleichbar ist, beziehen sich die folgenden Auswertungen auf alle Bundesländer ausgenommen Tirol. Für Tirol wurde eine gesonderte Auswertung durchgeführt, deren Ergebnisse im „Bundesländerbericht Tirol“ beschrieben werden.

Für die Analyse wurden jene Personen eingeschlossen, die den Wissensfragebogen sowohl vor als auch nach dem Workshop ausfüllten. Das ergibt eine Gesamtstichprobe für Gesamtösterreich von 3.285 Personen.

Der errechnete Gesamtscore lag vor dem Workshop (zum MZP 1) im Mittel bei $20,4 \pm 4,6$ Punkten. Genau die Hälfte der TeilnehmerInnen (50,0 %, $n=1.641$) erzielte dabei mehr als 21 Punkte (=hoher Wissensstand), 37,1 % ($n=1.219$) zwischen 15 und 21 Punkten (=mittlerer Wissensstand) und 12,9 % der TeilnehmerInnen ($n=425$) weniger als 15 Punkte (=geringer Wissensstand). Die größten Wissenslücken waren vor allem bei der Frage „Ist ein hartgekochtes Ei für die Beikost geeignet?“ sowie bei der Frage „Darf Fisch bereits im 1. Lebensjahr gegeben werden?“ und bei der Frage „Darf glutenhaltiges Getreide ab Beginn der Beikosteinführung gegeben werden?“.

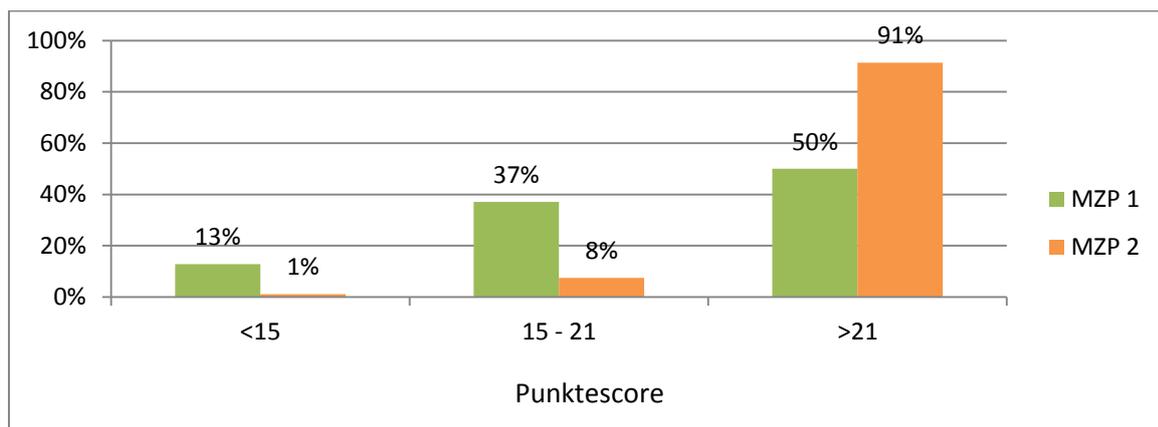
Nach dem Workshop (MZP 2) konnte in allen Bundesländern ein signifikanter Wissenszuwachs ($p < 0,001$) beobachtet werden. Im Mittel erreichten die TeilnehmerInnen nach dem Besuch des Workshops einen Gesamtscore von $25,2 \pm 2,9$ Punkten (Tabelle 19). Beim MZP 2 stieg der Anteil jener Personen, die mindestens drei Viertel der maximalen Punkteanzahl (>21 Punkte) erreichten, das heißt einen hohen Wissensstand hatten, auf 91,4 % ($n=3.001$) an (Abbildung 14).

Im Durchschnitt erhöhte sich der Gesamtscore um $4,9 \pm 4,7$ Punkte. Der größte Wissenszuwachs war im Mittel in Vorarlberg (um $6,1 \pm 4,7$ Punkte), gefolgt von Kärnten (um $5,7 \pm 4,5$ Punkte) und der Steiermark (um $4,9 \pm 5,1$ Punkte) zu verzeichnen.

Tabelle 19 Wissensscores der TeilnehmerInnen zum MZP 1 und MZP 2 ($n_{\text{gesamt}}=3.285$)

BesucherInnen	n	Messzeitpunkt 1			Messzeitpunkt 2			p
		MW \pm sd	MD	Min - Max	MW \pm sd	MD	Min - Max	
Ö gesamt	3.285	20,4 \pm 4,6	21	1 – 28	25,2 \pm 2,9	26	2 – 28	<0,001
Wien	643	20,2 \pm 4,9	21	1 – 28	25,0 \pm 2,9	26	3 – 28	<0,001
NÖ	540	20,5 \pm 4,6	22	1 – 28	25,1 \pm 2,8	26	6 – 28	<0,001
Burgenland	74	21,9 \pm 3,7	23	8 – 28	25,6 \pm 2,9	26	7 – 28	<0,001
OÖ	783	20,5 \pm 4,4	21	4 – 28	25,3 \pm 2,7	26	4 – 28	<0,001
Salzburg	186	21,1 \pm 4,0	22	8 – 28	25,3 \pm 2,2	26	19 – 28	<0,001
Vorarlberg	182	19,7 \pm 4,6	21	4 – 27	25,8 \pm 2,2	26	15 – 28	<0,001
Steiermark	701	20,4 \pm 4,7	22	1 – 28	25,3 \pm 3,3	26	2 – 28	<0,001
Kärnten	176	19,5 \pm 4,7	21	6 – 28	25,2 \pm 3,0	26	10 – 28	<0,001

Abbildung 14 Wissensstand der TeilnehmerInnen zum MZP 1 und MZP 2 in Gesamtösterreich ($n_{\text{gesamt}}=3.285$)



Fazit: Es fand ein signifikanter Wissenszuwachs ($p<0,001$) bei den Befragten des Workshops statt. Unmittelbar vor dem Workshop (MZP 1) erreichten die TeilnehmerInnen im Mittel $20,4 \pm 4,6$ Punkte und nach dem Workshop (MZP 2) im Mittel $25,2 \pm 2,9$ Punkte. Dieser Punkteanstieg entspricht einem Wissenszuwachs von 23,5 %.

6.3.2.2. Erhalt vieler neuer Informationen durch den Workshop

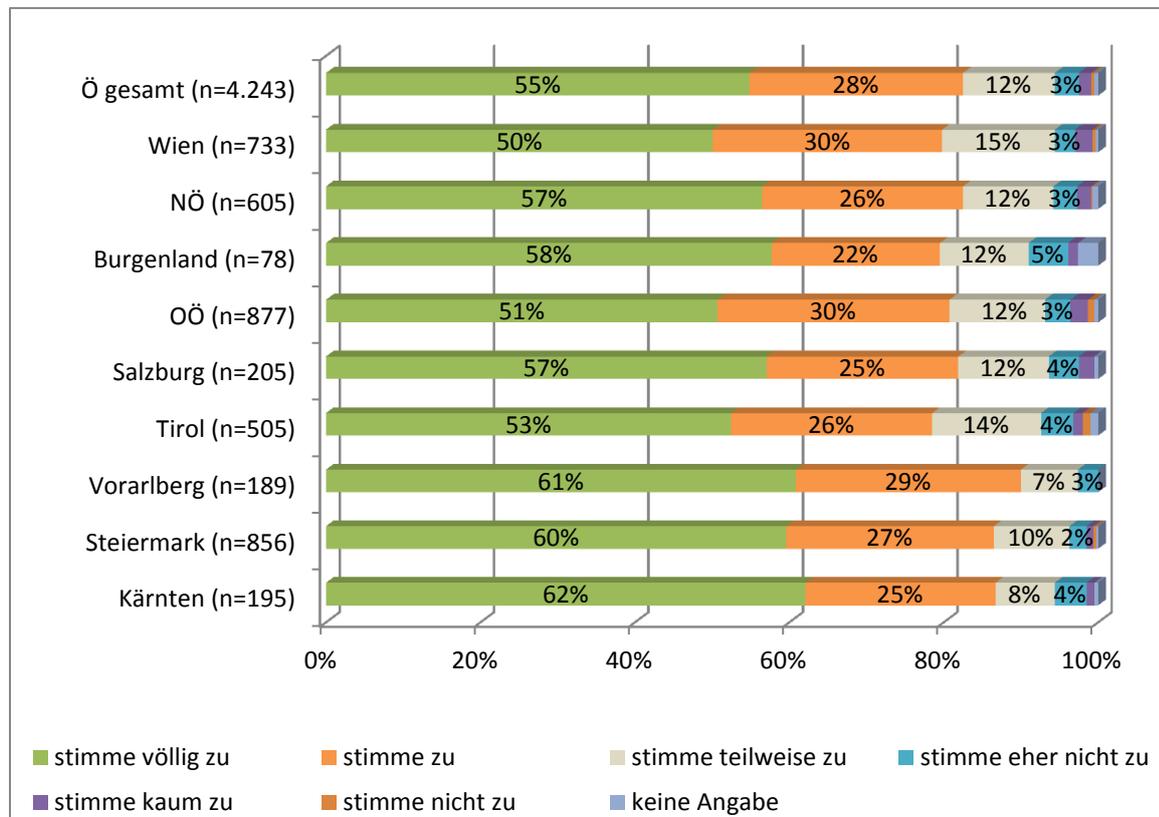
Die Frage „Durch den Workshop habe ich insgesamt viele neue Informationen erhalten“ beantworteten 4.222 der 4.243 EvaluationsteilnehmerInnen. Keine Angabe zu dieser Frage machten 21 TeilnehmerInnen (0,5 %).

Mehr als die Hälfte der EvaluationsteilnehmerInnen (54,8 %, n=2.327) stimmten völlig zu, viel neue Informationen erhalten zu haben. Weitere 27,6 % der TeilnehmerInnen (n=1.171) beantworteten die Frage mit „stimme zu“. Die Antwortmöglichkeit „stimme teilweise zu“ befürworteten 11,9 % der TeilnehmerInnen (n=504). Lediglich 3,1 % der Befragten (n=132) antworteten bei dieser Frage mit „stimme eher nicht zu“, 1,6 % der Befragten (n=69) mit „stimme kaum zu“ und weitere 0,4 % (n=19) mit „stimme nicht zu“.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass in der Steiermark, in Kärnten und in Vorarlberg der Anteil der TeilnehmerInnen mit der Antwort „stimme völlig zu“ mit jeweils etwa 60 % am höchsten war.

Die nachstehende Abbildung 15 zeigt die prozentuelle Antwortenverteilung der EvaluationsteilnehmerInnen bezüglich des Erhalts vieler neuer Informationen durch den Workshop in Gesamtösterreich sowie in den einzelnen Bundesländern.

Abbildung 15 Erhalt vieler neuer Informationen ($n_{gesamt}=4.243$)

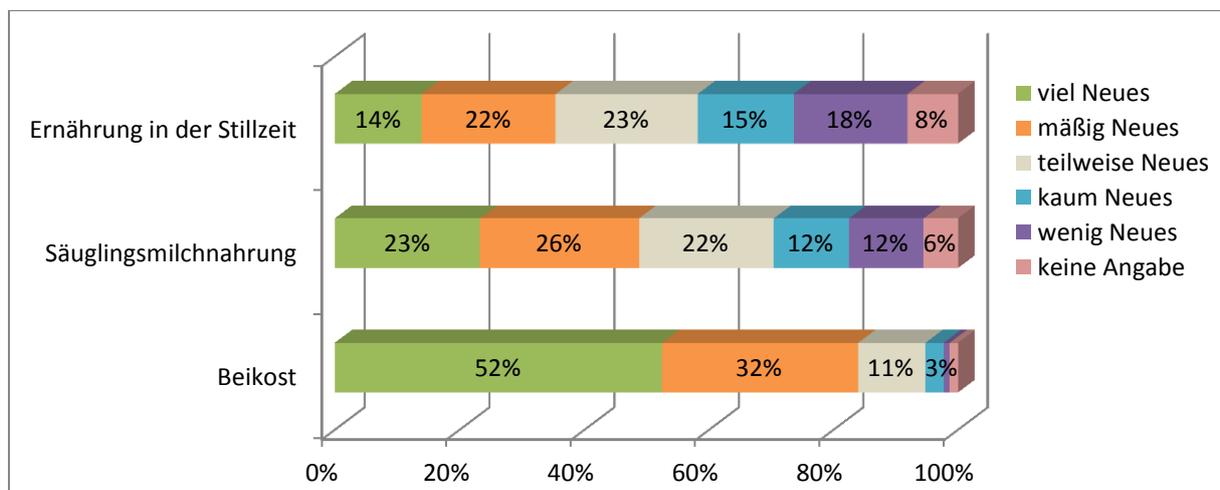


6.3.2.3. Bereiche des Wissenszuwachses

Die EvaluationsteilnehmerInnen wurden am Ende des Workshops gefragt, bei welchen der folgenden Themengebiete sie durch die Workshops neues Wissen generieren konnten: „Ernährung in der Stillzeit“, „Säuglingsmilchnahrung“ sowie „Ernährung im Beikostalter“.

Abbildung 16 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich. Die prozentuelle Verteilung der Antworten aus den einzelnen Bundesländern ist in Tabelle 20 bis Tabelle 22 gegenübergestellt und wird nachfolgend beschrieben.

Abbildung 16 Erlangung von neuem Wissen durch die Workshops bei verschiedenen Themengebieten (Gesamtösterreich) ($n_{\text{gesamt}}=3.738$)



Über das Themengebiet „**Ernährung in der Stillzeit**“ hörten die TeilnehmerInnen der Workshops in Gesamtösterreich am häufigsten mäßig (21,5%, $n=803$) bzw. teilweise neue Inhalte (22,8 %, $n=854$). Die wenigsten der TeilnehmerInnen gaben an, dass sie zu diesem Thema viel dazugelernt haben (13,9 %, $n=520$). 8,1 % ($n=302$) von insgesamt 3.738 Personen beantworteten diese Frage nicht.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass in Kärnten jeweils der größte Anteil der Befragten viel (21,5 %, $n=42$), mäßig (30,3 %, $n=59$) und teilweise Neues (28,7 %, $n=56$) über die Ernährung in der Stillzeit erfahren hatte. Am häufigsten gaben TeilnehmerInnen aus Oberösterreich an, dass Sie in den Workshops wenig Neues über dieses Thema gelernt haben (23,0 %, $n=202$), am seltensten hingegen gaben diese Antwort Befragte in Kärnten (4,6 %, $n=9$). In Niederösterreich war der Anteil derjenigen Personen, welche diese Frage nicht beantworteten mit 14,0 % ($n=85$) am höchsten (Tabelle 20).

Tabelle 20 Neues Wissen zum Themengebiet „Ernährung in der Stillzeit“ ($n_{\text{gesamt}}=3.738$)

	Neues Wissen zum Themengebiet „Ernährung in der Stillzeit“					
	Viel Neues	Mäßig Neues	Teilweise Neues	Kaum Neues	Wenig Neues	Keine Angabe
	Angaben in %					
Ö gesamt (n=3.738)	13,9	21,5	22,8	15,4	18,3	8,1
Wien (n=733)	15,0	20,6	25,4	17,5	18,3	3,3
Niederösterreich (n=605)	12,6	23,8	20,2	16,4	13,1	14,0
Burgenland (n=78)	19,2	25,6	23,1	10,3	11,5	10,3
Oberösterreich (n=877)	11,5	18,2	21,9	14,9	23,0	10,4
Salzburg (n=205)	10,7	20,5	20,0	16,6	20,5	11,7
Vorarlberg (n=189)	17,5	27,0	21,2	12,7	15,3	6,3
Steiermark (n=856)	14,1	20,6	23,2	14,7	20,9	6,4
Kärnten (n=195)	21,5	30,3	28,7	13,3	4,6	1,5

Bei der Frage, ob es sich bei den Workshopinhalten zum Thema „**Säuglingsmilchnahrung**“ um neues Wissen gehandelt hat, beantworteten 94,5 % der Befragten in ganz Österreich ($n=3.534$).

Der größte Anteil der TeilnehmerInnen, rund ein Viertel (25,5 %, $n=952$), gab an, durch die Workshops mäßig Neues zu diesem Thema gelernt zu haben. Ein nur etwas geringerer Anteil an Personen meinte, dass sie durch den Workshop viel (23,3 %, $n=872$) bzw. teilweise Neues (21,7 %, $n=810$) erfahren haben. Am wenigsten Personen gaben an, kaum (12,1 %, $n=452$) bzw. wenig neues Wissen über Säuglingsmilchnahrungen erlangt zu haben (12,0 %, $n=448$).

Der Bundesländervergleich zeigt, dass der größte Anteil der Befragten, welcher viel neues Wissen zum Thema Säuglingsmilchnahrung generieren konnte, aus Kärnten (37,9 %, $n=74$) kam. Die Antwort mäßig Neues wurde am häufigsten in Vorarlberg gewählt (31,7 %, $n=60$). Verglichen mit den anderen Bundesländern gaben TeilnehmerInnen in Oberösterreich am häufigsten an, dass Sie in den Workshops wenig Neues (14,6 %, $n=128$) über dieses Thema gelernt haben (Tabelle 21).

Tabelle 21 Neues Wissen zum Themengebiet „Säuglingsmilchnahrung“ ($n_{\text{gesamt}}=3.738$)

	Neues Wissen zum Themengebiet „Säuglingsmilchnahrung“					
	Viel Neues	Mäßig Neues	Teilweise Neues	Kaum Neues	Wenig Neues	Keine Angabe
	Angaben in %					
Ö gesamt (n=3.738)	23,3	25,5	21,7	12,1	12,0	5,5
Wien (n=733)	24,1	25,5	22,0	11,9	12,6	4,0
Niederösterreich (n=605)	22,0	26,8	18,8	11,1	10,9	10,4
Burgenland (n=78)	28,2	25,6	19,2	9,0	7,7	10,3
Oberösterreich (n=877)	21,6	22,8	23,4	13,5	14,6	4,2
Salzburg (n=205)	17,6	25,4	19,5	16,1	12,2	9,3
Vorarlberg (n=189)	21,7	31,7	20,1	14,3	9,5	2,6

	Neues Wissen zum Themengebiet „Säuglingsmilchnahrung“					
	Viel Neues	Mäßig Neues	Teilweise Neues	Kaum Neues	Wenig Neues	Keine Angabe
	Angaben in %					
Steiermark (n=856)	23,4	25,9	21,4	12,4	12,0	4,9
Kärnten (n=195)	37,9	25,1	27,7	3,6	5,1	0,5

Gut die Hälfte der Befragten hatte durch die Workshops viel Neues über das Thema „**Beikost**“ erfahren (52,4 %, n=1.959) und knapp ein Drittel gab an mäßig Neues erfahren zu haben (31,5 %, n=1.179). Die wenigsten der TeilnehmerInnen gaben an, dass sie zu diesem Thema wenig Neues gelernt hatten (1,0 %, n=38).

Die Frage wurde von insgesamt 3.688 Personen (98,7 %) beantwortet.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass in Kärnten der größte Anteil der Befragten und somit der größte Anteil verglichen mit den restlichen Bundesländern viel Neues Wissen über die Ernährung im Beikostalter erfuhr (60,5 %, n=118), gefolgt von Vorarlberg (56,1 %, n=106) und der Steiermark (55,7 %, n=477). Auch in allen weiteren Bundesländern wurde die Antwortmöglichkeit „viel Neues“ jeweils von den meisten TeilnehmerInnen gegeben, gefolgt von der Antwort „mäßig Neues“. Der Anteil an Personen, welche angaben, dass Sie in den Workshops wenig Neues über dieses Thema gelernt haben, war in allen Bundesländern sehr gering ($\leq 1,5$ %). Auch der Prozentsatz an TeilnehmerInnen, welche kaum Neues lernten, war in allen Bundesländern gering, mit einem maximalen Anteil von 5,1 % (n=31) in Niederösterreich (Tabelle 22).

Tabelle 22 Neues Wissen zum Themengebiet „Beikost“ (n_{gesamt}=3.738)

	Neues Wissen zum Themengebiet „Beikost“					
	Viel Neues	Mäßig Neues	Teilweise Neues	Kaum Neues	Wenig Neues	Keine Angabe
	Angaben in %					
Ö gesamt (n=3.738)	52,4	31,5	10,8	2,9	1,0	1,3
Wien (n=733)	50,8	36,6	9,3	2,0	1,0	0,4
Niederösterreich (n=605)	48,6	32,6	10,9	5,1	1,0	1,8
Burgenland (n=78)	50,0	26,9	15,4	3,8	1,3	2,6
Oberösterreich (n=877)	52,2	29,1	13,6	2,9	1,3	1,0
Salzburg (n=205)	46,3	38,0	9,8	3,4	1,5	1,0
Vorarlberg (n=189)	56,1	32,8	10,1	0,5	-	0,5
Steiermark (n=856)	55,7	29,3	9,0	2,6	1,1	2,3
Kärnten (n=195)	60,5	24,1	10,8	3,1	0,5	1,0

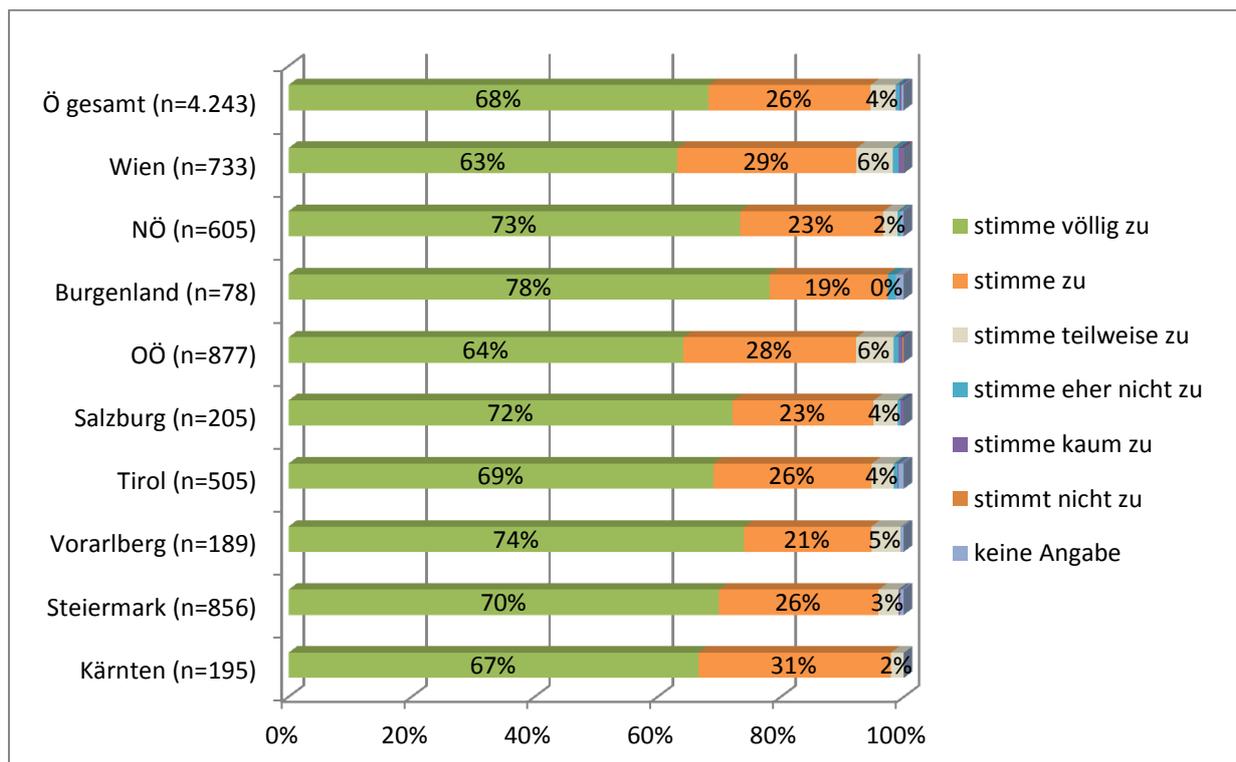
6.3.3. Anwendbarkeit der vermittelten Inhalte im Lebensalltag

6.3.3.1. Praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Alltag

Über 94 % gaben an, der Aussage „Der Workshop enthielt viele praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Alltag“ völlig zuzustimmen (68,3 %, n=2.898) oder zuzustimmen (26,3 %, n=1.114). 4,1 % (n=176) stimmten dieser Aussage teilweise zu. Weniger als 1 % stimmten dieser Aussage eher nicht (0,6 %, n=24), kaum (0,3 %, n=14) oder nicht (<0,1 %, n=2) zu. Insgesamt 15 TeilnehmerInnen (0,4 %) beantworteten diese Frage nicht.

Die Zustimmung, dass der Workshop viele praktische Tipps für den Alltag enthält, ist in allen Bundesländern groß. Im Vergleich wurde die höchste Zustimmungsrates in Kärnten erreicht, wo 98,0 % der TeilnehmerInnen, dieser Aussage völlig zustimmten bzw. zustimmten (n=191), gefolgt von Burgenland, wo 97,4 % völlig zustimmten bzw. zustimmten (n=76). Betrachtet man die Antwortmöglichkeiten „stimme völlig zu“ und „stimme zu“ gemeinsam, erreichen alle Bundesländer eine Zustimmungsrates von 90 % und mehr (Abbildung 17).

Abbildung 17 Der Workshop enthielt viele praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Alltag ($n_{gesamt}=4.243$)



6.3.3.2. Zuversicht, die gehörten Inhalte und Empfehlungen umsetzen zu können

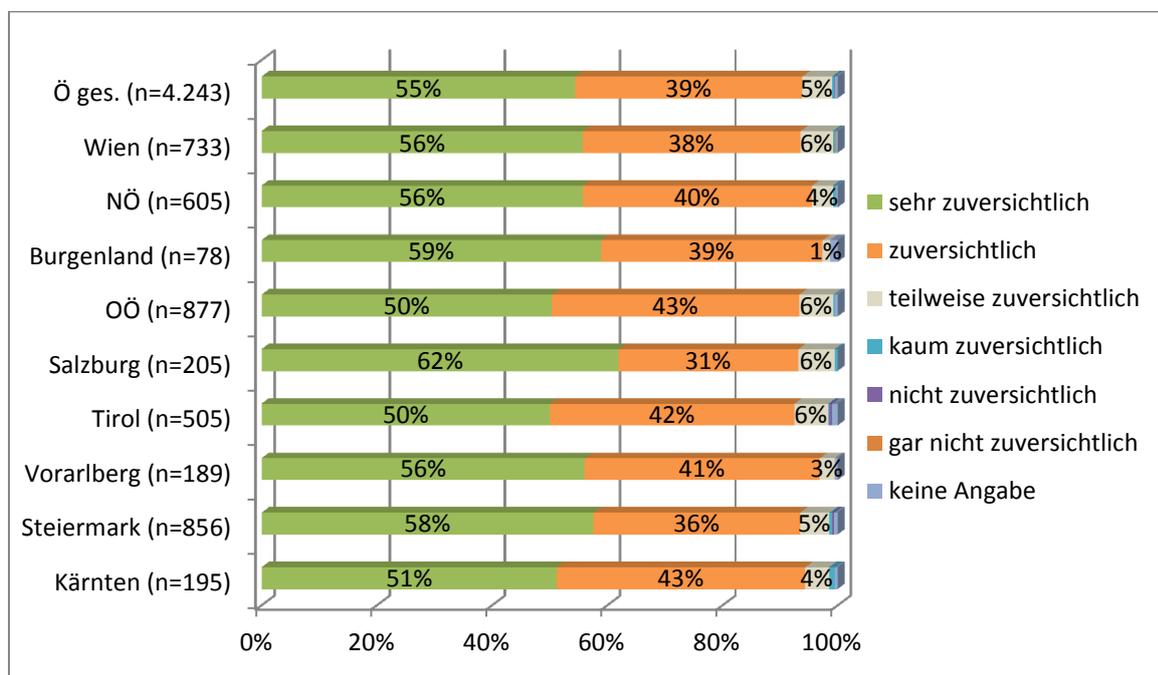
Der überwiegende Anteil der EvaluationsteilnehmerInnen in ganz Österreich war sehr zuversichtlich (54,5 %, n=2.314) bzw. zuversichtlich (39,4 %, n=1.671), die im Workshop gehörten Inhalte im Alltag umsetzen zu können. 5,1 % (n=216) gaben an, teilweise zuversichtlich zu sein. Ein geringer

Prozentsatz (0,4 %, n=15) war kaum zuversichtlich. 5 Personen (0,1 %) gaben an, nicht zuversichtlich zu sein bzw. eine befragte Person (<0,1 %) war gar nicht zuversichtlich. 21 TeilnehmerInnen (0,5 %), der insgesamt 4.243 Befragten, machten keine Angabe zu dieser Frage.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass in allen Bundesländern der Großteil der TeilnehmerInnen sehr zuversichtlich bzw. zuversichtlich war, die gehörten Inhalte und Empfehlungen gut umsetzen zu können.

Abbildung 18 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich sowie in den einzelnen Bundesländern.

Abbildung 18 *Zuversicht, die gehörten Inhalte und Empfehlungen umzusetzen zu können* ($n_{\text{gesamt}}=4.243$)



Fazit: Insgesamt wurden die vermittelten Inhalte von den EvaluationsteilnehmerInnen als praxisrelevant und gut umsetzbar eingestuft.

6.3.4. Steigerung der Selbstwirksamkeit der (werdenden) Eltern und Bezugspersonen

Unter Selbstwirksamkeitserwartung wird die Sicherheit verstanden, die Eltern und nahe Bezugspersonen in Bezug auf ihre eigenen Fähigkeiten haben, gesundes und nährstoffreiches Essen für ihr Baby zubereiten zu können sowie mit Problemen besser umgehen zu können und falls Schwierigkeiten auftreten diese zu meistern.

Zwei Fragen wurden über alle Messzeitpunkte dahingehend ausgewertet:

- **Ich bin mir sicher**, dass die Empfehlungen des Beikostworkshops einen großen Beitrag für die Gesundheit meines Babys leisten können.
- **Ich bin mir sicher**, dass ich es schaffe, die Empfehlungen des Beikostworkshops umzusetzen, auch wenn Hindernisse auftreten.

6.3.4.1. Beitrag des Workshops für die Gesundheit des Kindes

Die Frage nach der selbst empfundenen Auswirkung der Workshopempfehlungen auf die Gesundheit des Babys beantworteten vor dem Workshop (MZP 1) 4.075 der 4.317 befragten EvaluationsteilnehmerInnen. Von 242 Personen (5,6 %) wurde keine Angabe gemacht. Unmittelbar nach dem Workshop (MZP 2) gaben 4.227 von 4.243 Personen, die den Fragebogen ausfüllten, eine Antwort. 16 TeilnehmerInnen beantworteten die Frage nicht (0,4 %).

Bereits vor dem Workshop stimmte der überwiegende Anteil (mehr als vier Fünftel) der EvaluationsteilnehmerInnen der Aussage „Ich bin mir sicher, dass die Empfehlungen des Workshops einen großen Beitrag für die Gesundheit meines Babys leisten können“ „völlig zu“ (49,7 %, n=2.145) oder „zu“ (35,7 %, n=1.541). Weitere 8,3 % (n=358) stimmten teilweise zu und nur ein kleiner Teil der Befragten entschied sich für die Antworten „stimme eher nicht zu“ (0,5 %, n=21), „stimme kaum zu“ (0,2 %, n=7) bzw. „stimme nicht zu“ (0,1 %, n=3). Unmittelbar nach dem Workshop stieg der Anteil derjenigen TeilnehmerInnen, die die Aussage „stimme völlig zu“ (66,8 %, n=2.836) oder „stimme zu“ (27,8 %, n=1.178) wählten, auf insgesamt 94,6 % (n=4.014) an. Der Prozentsatz an Befragten, die nur teilweise ihre Zustimmung gaben, verringerte sich (im Vergleich zum MZP 1) um rund die Hälfte auf 4,4 % (n=188) und die prozentuellen Anteile an Personen, welche eher nicht (0,4 %, n=17), kaum (0,1 %, n=6) oder nicht (< 0,1 %, n=2) der Ansicht waren, dass die Empfehlungen des Workshops einen großen Beitrag für die Gesundheit ihres Babys leisten können, blieben weitgehend unverändert.

Abbildung 19 zeigt die prozentuelle Verteilung der Antworten vor bzw. unmittelbar nach dem Workshop in Österreich (gesamt). Abbildung 20 und Abbildung 21 geben einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in den einzelnen Bundesländern zum MZP 1 und MZP 2.

Beim Vergleich der Antworthäufigkeiten vor und unmittelbar nach dem Workshop über die Bundesländer hinweg war auffällig, dass sich der prozentuelle Anteil an TeilnehmerInnen, die „völlig zustimmten“, in allen Bundesländern erhöhte. Der Prozentsatz an Personen, die keine Antwort gaben, war unmittelbar nach dem Workshop in allen Bundesländern geringer als vorher.

Abbildung 19 Selbstwirksamkeit – Österreichvergleich MZP 1 ($n_{gesamt}=4.317$) mit MZP 2 ($n_{gesamt}=4.243$)

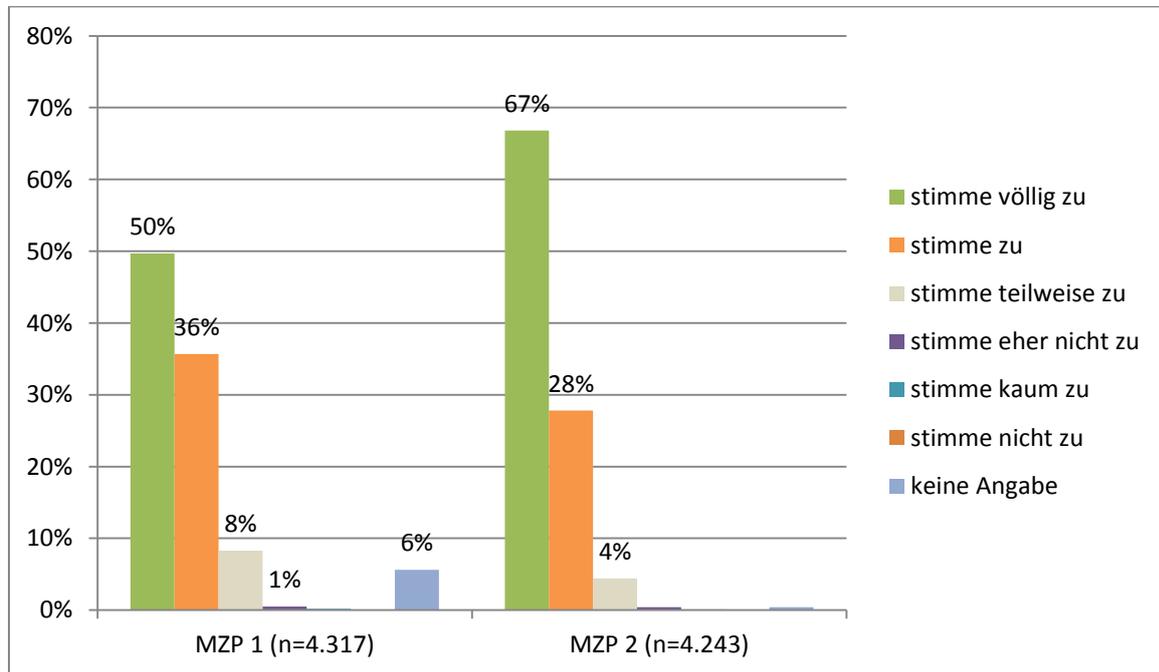


Abbildung 20 „Selbstwirksamkeit“ vor dem Workshop (MZP 1) ($n_{gesamt}=4.317$)

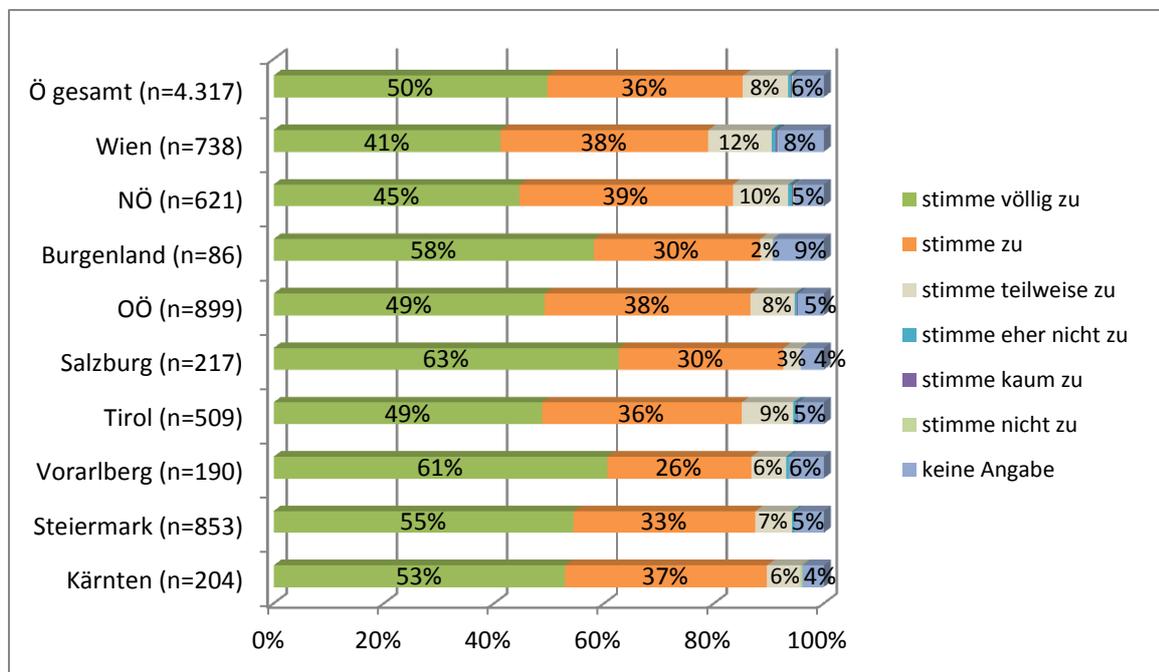
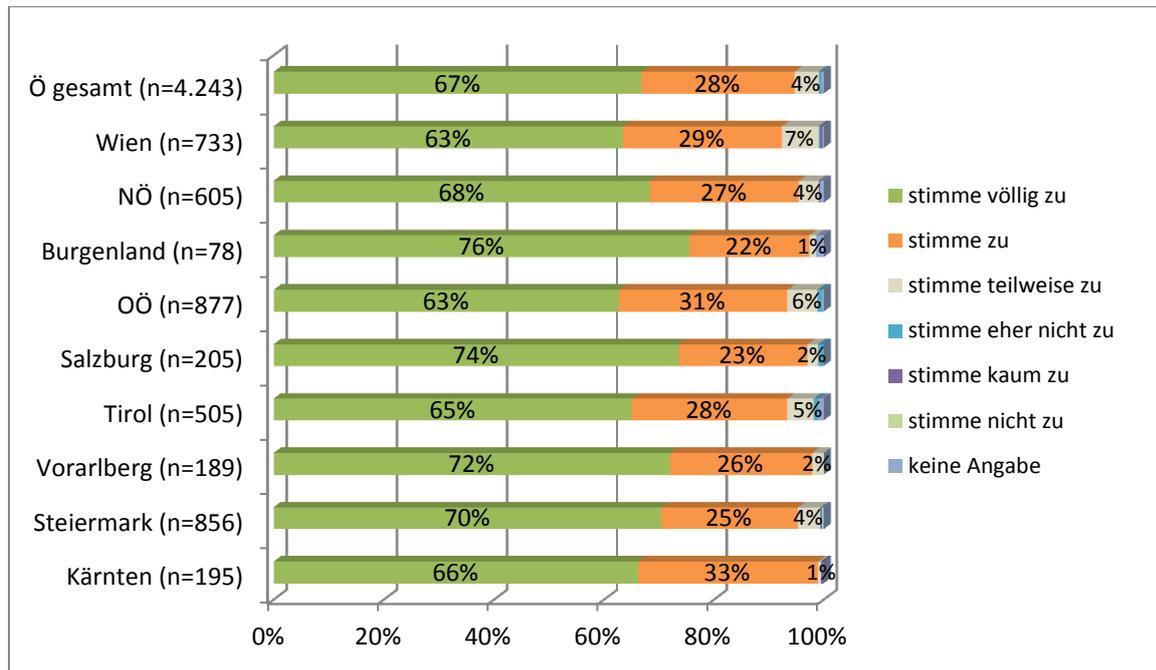


Abbildung 21 „Selbstwirksamkeit“ unmittelbar nach dem Workshop (MZP 2) ($n_{\text{gesamt}}=4.243$)

Bei jenen TeilnehmerInnen, die diese Frage sowohl zum MZP1 als auch zum MZP 2 ausfüllten ($n=3.562$), konnte eine signifikante Verbesserung ($p<0,001$) beobachtet werden.

6.3.4.2. Umsetzung der Empfehlungen

Die Frage zur Umsetzbarkeit der Empfehlungen beantworteten vor dem Workshop (MZP 1) 4.048 der 4.317 EvaluationsteilnehmerInnen (93,8 %). Keine Angabe zur Umsetzbarkeit machten 269 TeilnehmerInnen (6,2 %). Unmittelbar nach dem Workshop (MZP 2) gaben 4.223 der 4.243 Personen, die den Fragebogen ausfüllten, eine Antwort (99,5 %). 20 TeilnehmerInnen (0,5 %) beantworteten die Frage nicht.

Bereits vor dem Workshop stimmten ein Drittel der TeilnehmerInnen (33,0 %, $n=1.424$) der Aussage „Ich bin mir sicher, dass ich es schaffe, die Empfehlungen des Workshops umzusetzen, auch wenn Hindernisse auftreten“ völlig zu. Der größte Anteil der Befragten, 46,0 % ($n=1.987$), beantwortete die Frage zum MZP 1 mit „stimme zu“. Die Antwortmöglichkeit „stimme teilweise zu“ befürworteten 13,8 % der TeilnehmerInnen ($n=596$). Lediglich 31 Personen (0,7 %) antworteten bei dieser Frage mit „stimme eher nicht zu“, 6 Personen (0,1 %) mit „stimme kaum zu“ und weitere 4 Personen (0,1 %) mit „stimme nicht zu“. Unmittelbar nach dem Workshop stimmte sogar fast die Hälfte der befragten BesucherInnen (49,2 %, $n=2.089$) völlig zu, die Empfehlungen umsetzen zu können. 41,4 % ($n=1.755$) antworteten auf die Frage mit „stimme zu“, weitere 8,0 % der Personen ($n=340$) stimmten nur teilweise zu und lediglich 28 Personen (0,7 %) antworteten mit „stimme eher nicht zu“. Die Antwortmöglichkeit „stimme kaum zu“ kreuzten 8 EvaluationsteilnehmerInnen (0,2 %) an. 3 TeilnehmerInnen (0,1 %) beantworteten die Frage mit „stimme nicht zu“.

Abbildung 22 zeigt die prozentuelle Verteilung der Antworten vor bzw. unmittelbar nach dem Workshop in Gesamtösterreich. Die nachstehende Abbildung 23 und Abbildung 24 zeigen inwieweit die EvaluationsteilnehmerInnen sich zu MZP 1 und MZP 2 sicher sind, die Empfehlungen des Workshops trotz auftretenden Hindernissen, umzusetzen zu können.

Beim Vergleich der Antworthäufigkeiten vor und unmittelbar nach dem Workshop über die Bundesländer hinweg war auffällig, dass sich der prozentuelle Anteil an TeilnehmerInnen, die „völlig zustimmten“, in allen Bundesländern erhöhte, während der Anteil derjenigen, welche „stimme zu“ wählten, leicht verringerte bzw. fast gleich blieb. Der Prozentsatz an Personen, die teilweise zustimmten oder keine Antwort gaben, war unmittelbar nach dem Workshop in allen Bundesländern geringer als vorher.

Abbildung 22 *Umsetzbarkeit der Empfehlungen – Vergleich MZP 1 ($n_{gesamt}=4.317$) mit MZP 2 ($n_{gesamt}=4.243$)*

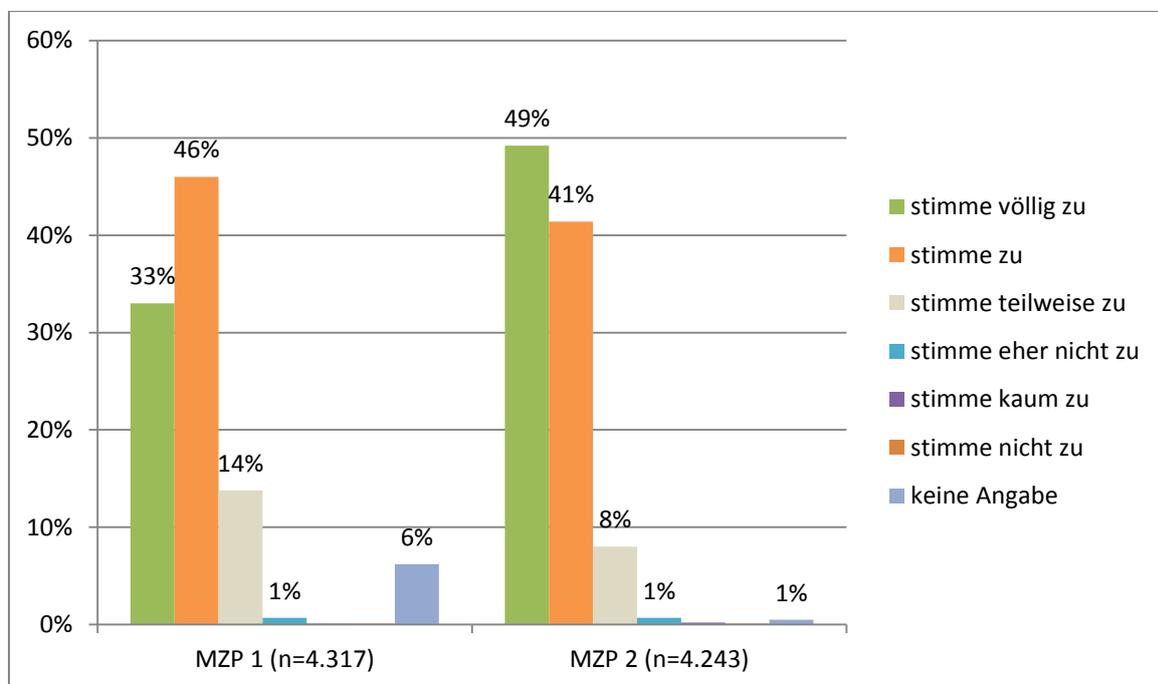
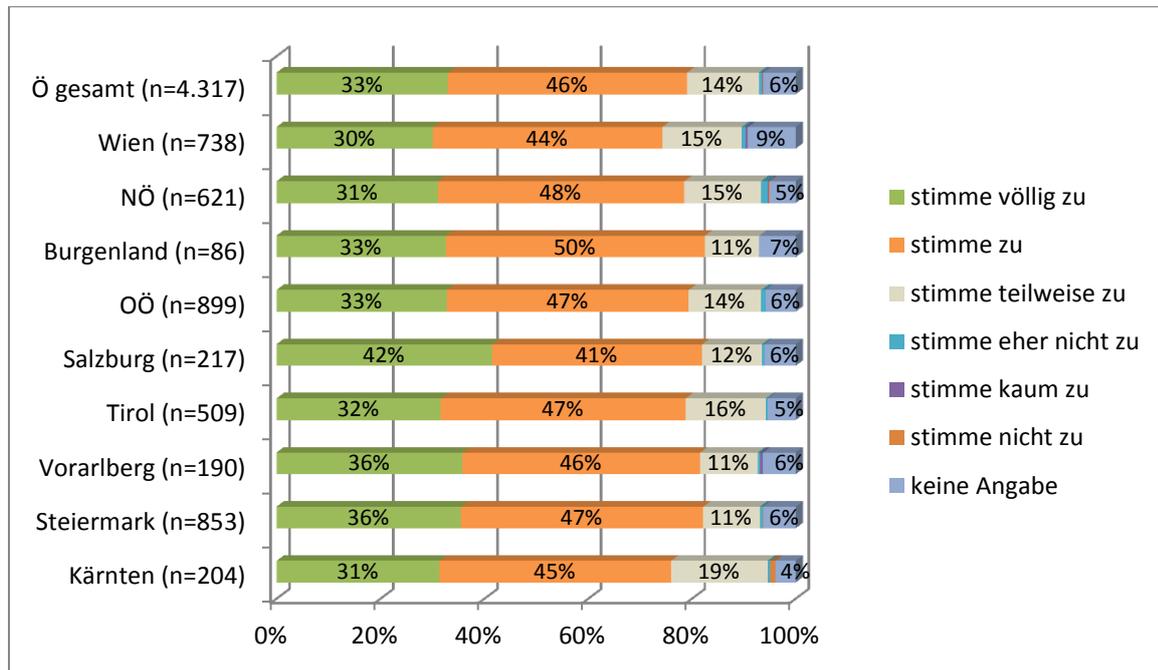
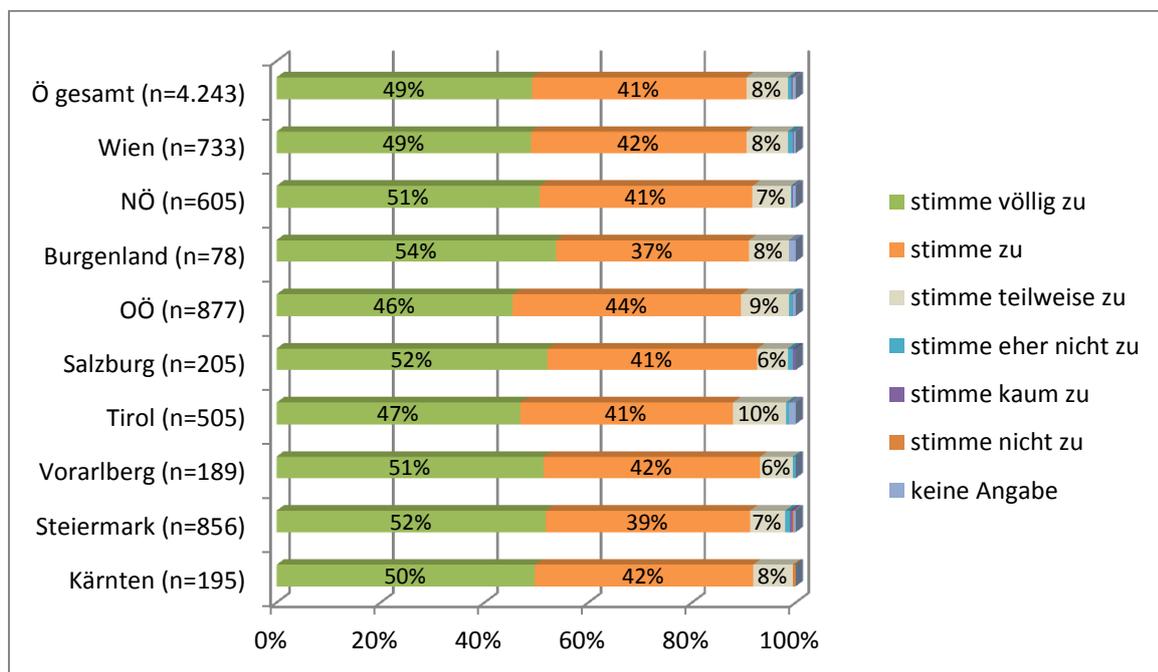


Abbildung 23 Umsetzbarkeit der Empfehlungen (MZP 1) ($n_{gesamt}=4.317$)Abbildung 24 Umsetzbarkeit der Empfehlungen (MZP 2) ($n_{gesamt}=4.243$)

Bei jenen TeilnehmerInnen, die diese Frage sowohl zum MZP 1 als auch zum MZP 2 ausfüllten ($n=3.535$), konnte eine signifikante Verbesserung ($p<0,001$) beobachtet werden.

Fazit: Die Einschätzung, dass die Empfehlungen des Workshops einen großen Beitrag für die Gesundheit des Babys leisten, war nach dem Workshop (MZP 2) insgesamt betrachtet signifikant

besser als vor dem Workshop (MZP 1) ($p < 0,001$). Auch die Zuversicht, bei Hindernissen den Ernährungsempfehlungen folgen zu können, ist bei den Befragten des Workshops österreichweit gesehen signifikant gestiegen ($p < 0,001$).

6.4. Erneute Teilnahme und Weiterempfehlung

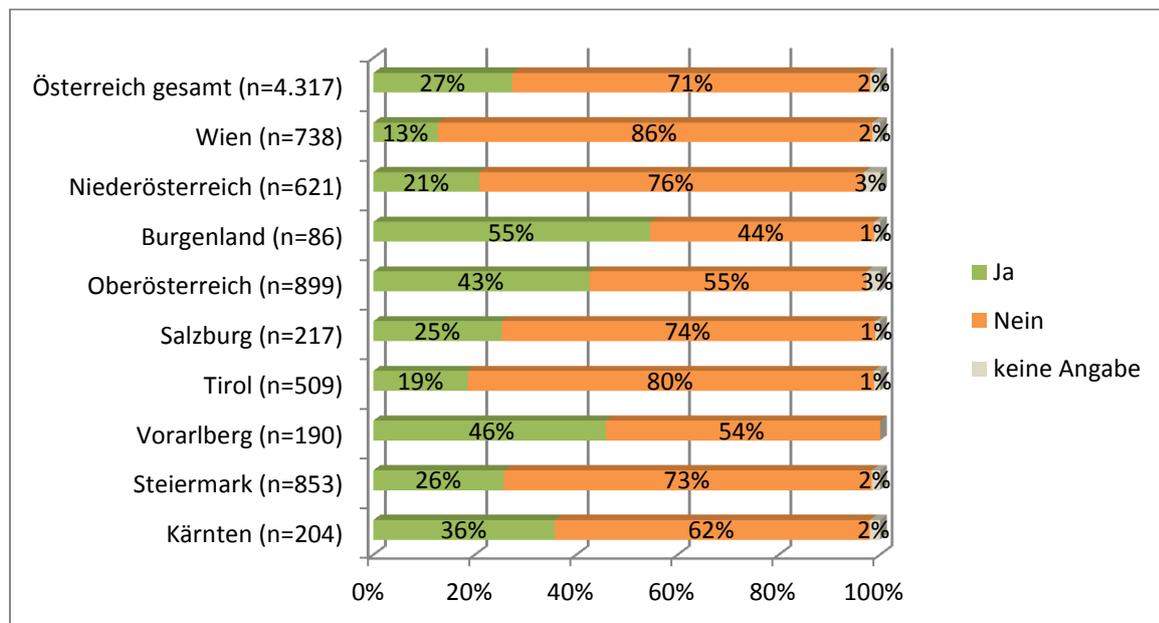
6.4.1. Besuch des Workshops „Ernährung in der Schwangerschaft“ zuvor

Auf die Frage „Haben Sie zuvor den Workshop „Ernährung in der Schwangerschaft“ besucht?“ antworteten 27,4 % der TeilnehmerInnen ($n=1.183$) in ganz Österreich mit „Ja“. 70,7 % der TeilnehmerInnen ($n=3.052$) gaben an, den Workshop „Ernährung in der Schwangerschaft“ nicht besucht zu haben. 82 Personen (1,9 %) von insgesamt 4.317 Befragten machten zu dieser Frage keine Angabe.

Abbildung 25 gibt einen Überblick über die prozentuelle Verteilung der Antworten in Gesamtösterreich sowie in den einzelnen Bundesländern.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass im Burgenland der höchste Prozentsatz an TeilnehmerInnen zuvor den Workshop „Ernährung in der Schwangerschaft“ besucht hatte (54,7 %, $n=47$), gefolgt von Vorarlberg (45,8 %, $n=87$) und Oberösterreich (42,6 %, $n=383$). Prozentuell am wenigsten „Ja“-Antworten wurden in Wien gegeben (12,7 %, $n=94$).

Abbildung 25 Teilnahme am Workshop „Ernährung in der Schwangerschaft“: ja/nein (in %)



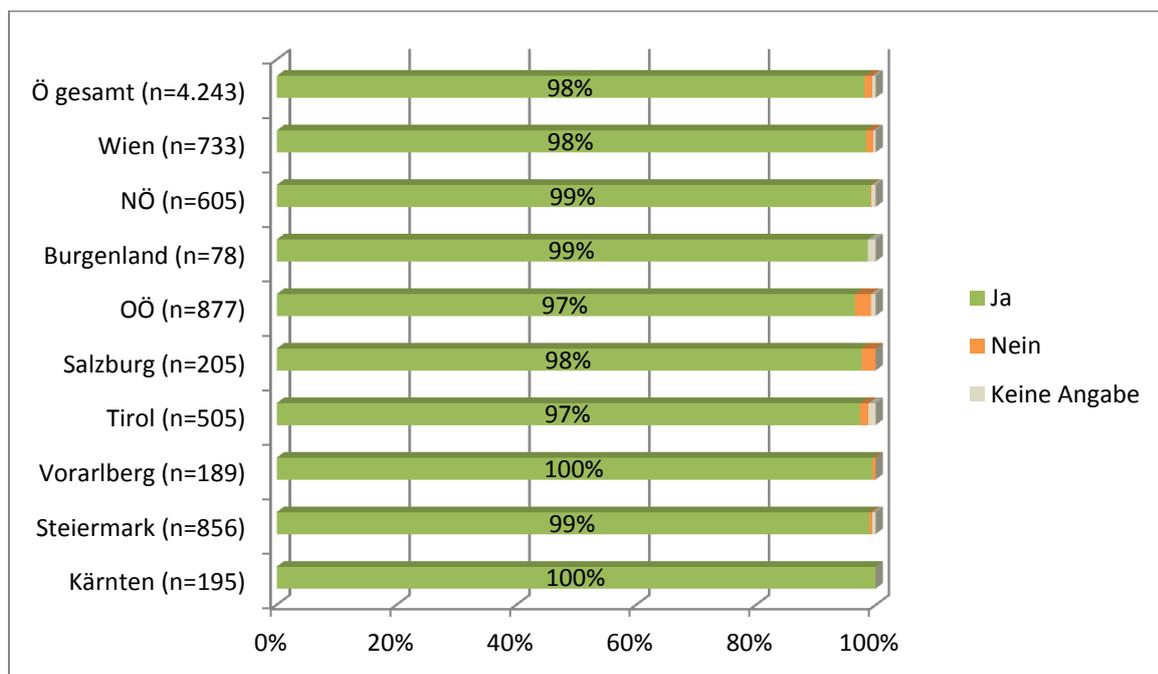
6.4.2. Weiterempfehlung des Workshops „Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“

4.166 der zu MZP 2 befragten 4.243 EvaluationsteilnehmerInnen (98,2 %) antworteten auf die Frage „Würden Sie den Workshop weiterempfehlen“ mit „Ja“, während 51 TeilnehmerInnen (1,2 %) die Frage verneinten. Weitere 26 EvaluationsteilnehmerInnen (0,6 %) machten diesbezüglich keine Angabe. Antworteten die TeilnehmerInnen mit „Nein“, wurden diese anschließend nach dem Grund gefragt. Die von den TeilnehmerInnen genannten Gründe für keine Weiterempfehlung des Workshops sind im Anhang aufgelistet.

Kärnten war das einzige Bundesland, wo alle TeilnehmerInnen (100 %, n=195) angaben, dass sie den Workshop weiterempfehlen würden, gefolgt von Vorarlberg mit 99,5 % (n=188) der TeilnehmerInnen.

Die nachstehende Abbildung 26 zeigt die prozentuelle Verteilung der angegebenen Antworten der EvaluationsteilnehmerInnen bezüglich Weiterempfehlung der Workshops.

Abbildung 26 Weiterempfehlung der Workshops ($n_{gesamt}=4.243$)



7 Anhang

An dieser Stelle werden die Antworten auf die offenen Fragen der WorkshopteilnehmerInnen getrennt nach Bundesland aufgelistet. Wie oft die einzelnen Antworten gegeben wurden, steht jeweils rechts neben der Antwort in Klammer. Wurde bei einer offenen Frage von keinem/er TeilnehmerIn ein Kommentar gegeben, ist das betreffende Bundesland nicht aufgelistet.

7.1. Messzeitpunkt 1

Sie kommen als Angehörige/r:

Wien: Zuschauer (1), Tante (1), Interessierte/r (1), Praktikant (1), Tagesmutter (1), Beraterin (2)

Niederösterreich: Vater (4), Interessierte/r (3), Tante (1), Sonstiges (1), Schwiegermutter (1), Oma (1)

Burgenland: -

Oberösterreich: Vater (1)

Salzburg: Oma (2)

Tirol: Kindergartenpädagogin (1), Ausbildung Kinderkrippenerzieherin (1), Tagesmutter (1), Oma (1)

Vorarlberg: -

Steiermark: Oma (1)

Kärnten: Oma (1), Tante (1), Freundin (1)

Welche andere Staatsangehörigkeit haben Sie (wenn nicht Österreich)?

Wien

Deutschland (45), Polen (11), Rumänien (9), Serbien (8), Türkei (6), Slowakei (5), Italien (5), Kroatien (4), Tschechien (4), Ukraine (4), Ungarn (4), USA (3), Schweden (3), Frankreich (3), Bulgarien (2), Weißrussland (2), China (2), Australien (2), Japan (2), Albanien (1), Bosnien und Herzegowina (1), Dänemark (1), Georgien (1), Griechenland (1), Großbritannien (1), Indien (1), Kolumbien (1), Kosovo(1), Mongolei (1), Russland (1), Slowenien (1), Spanien (1)

Niederösterreich

Deutschland (5), Ungarn (3), Rumänien (2), Ukraine (2), Bosnien und Herzegowina (1), Bulgarien (1), Großbritannien (1), Russland (1), Slowakei (1), Tschechien (1), Vietnam (1), Weißrussland (1), Japan (1)

Burgenland

Deutschland (1), Slowakei (1)

Oberösterreich

Deutschland (28), Polen (3), Slowakei (2), Ukraine (2), Ungarn (2), Finnland (1), Kolumbien (1), Marokko (1), Portugal (1), Russland (1), Tschechien (1), USA (1), Weißrussland (1), Bosnien und Herzegowina (1)

Salzburg

Deutschland (18), Tschechien (1), USA (1)

Tirol

Deutschland (38), Italien (13), Tschechien (3), Polen (2), Kroatien (1), Niederlande (1), Ungarn (1), Venezuela (1)

Vorarlberg

Deutschland (18), Finnland (1), Frankreich (1), Italien (1), Russland (1), Schweiz (1), Slowakei (1), Spanien (1), Tschechien (1), Ungarn (1), Weißrussland (1)

Steiermark

Deutschland (5), Slowakei (3), Spanien (2), China (2), Algerien (1), Armenien (1), Frankreich (1), Griechenland (1), Großbritannien (1), Polen (1), Rumänien (1), Russland (1), Tschechien (1), USA (1)

Kärnten

Deutschland (4), Italien (3), Bosnien und Herzegowina (1), Rumänien (1), Russland (1), Slowakei (1), Ungarn (1)

Wenn Sie nicht in Österreich geboren sind:**Geburtsland der Mutter:****Wien**

Deutschland (40), Polen (18), Rumänien (12), Bosnien und Herzegowina (9), Ungarn (7), Serbien (7), Slowakei (7), Russland (7), Türkei (7), Ukraine (6), Tschechien (5), Italien (4), Bulgarien (3), Frankreich (3), USA (3), Weißrussland (3), Bolivien (2), Griechenland (2), Schweden (2), Slowenien (2), Japan (2), Kroatien (2), Brasilien (1), Chile (1), China (1), Dänemark (1), Indien (1), Iran (1), Kolumbien (1), Kosovo (1), Mongolei (1), Albanien (1), Australien (1), Belgien (1), Philippinen (1), Spanien (1), Taiwan (1)

Niederösterreich

Deutschland (5), Rumänien (3), Russland (3), Ungarn (2), Kroatien (2), Belgien (1), Bosnien und Herzegowina (1), Bulgarien (1), Kasachstan (1), Chile (1), Slowakei (1), Tschechien (1), Ukraine (1), Vietnam (1)

Burgenland

Deutschland (1), Slowakei (1)

Oberösterreich

Deutschland (28), Bosnien und Herzegowina (8), Polen (4), Ungarn (2), Slowakei (2), Tschechien (2), Ukraine (2), Eritrea (1), Finnland (1), Indien (1), Kolumbien (1), Kosovo (1), Marokko (1), Russland (1), USA (1), Weißrussland (1)

Salzburg

Deutschland (19), Tschechien (1), USA (1)

Tirol

Deutschland (33), Italien (10), Tschechien (3), Polen (2), Ungarn (2), Bosnien und Herzegowina (2), Ägypten (1), Niederlande (1), Peru (1), Serbien (1), Venezuela (1)

Vorarlberg

Deutschland (17), Slowakei (2), Frankreich (2), Finnland (1), Italien (1), Russland (1), Schweiz (1), Spanien (1), Tschechien (1), Türkei (1), Ungarn (1), Weißrussland (1)

Steiermark

Deutschland (7), Slowakei (3), Bosnien und Herzegowina (3), China (2), Spanien (2), Rumänien (2), Armenien (1), Tschechoslowakei (1), Frankreich (1), Griechenland (1), Großbritannien (1), Iran (1), Luxemburg (1), Polen (1), Russland (1), Tschechien (1), USA (1), Algerien (1)

Kärnten

Deutschland (6), Bosnien (1), Italien (1), Rumänien (1), Russland (1), Schweiz (1), Slowakei (1), Ungarn (1)

Woher/von wem haben Sie Informationen zum Stillen erhalten?

Sonstige Stellen, die genannt wurden:

Wien

Hebamme (Hebamme (69), Hebammenzentrum (14), private Hebamme (10), Wahlhebamme (5), Familienhebammen (4), eigene Hebamme (3), Nachbetreuungshebamme (3), Hebamme zuhause (2), Hebamme (Ambulante Geburt) (1), Hebamme WGKK (1), Hebammensprechstunde (1), Hebammenpraxis Siebensterngasse (1), Magistratshebamme (1)), Bücher (35), Freunde/Freundin/Freundinnen (20), StillberaterIn (19), Internet (16), Stillberaterin Angelika Rössle (10), Stillgruppe (8), Stillberatung (7), Geburtsvorbereitungskurs (6), Eltern-Familie (6), Kinderarzt/Kinderärztin (5), Kind-Zentrum (5), WGKK (5), Lebenszentrum Nanaya (4), Broschüre (4), Literatur (4), La Leche Liga (3), per Post (3), Mutter (3), Bekannte (3), Verwandte (3), Buch „Das Stillbuch“ (2), private Stillberaterin (2), Schwester (2), Hausbesuch (2), div. Ratgeber (2), Fachliteratur (2), Mütterstudio (2), KH Rudolfsstiftung (1), Stillambulanz (1), Stillvortrag (1), diverse Prospekte (1), Eigenlektüre (1), Elternberatung (1), Gynäkologin (1), Fem (1), Flyer (1), Folder per Post von WGKK bekommen (1), Web Vorträge (1), Baby Expo (1), Bekannte Mütter (Freundinnen) (1), Mutter-Kind-Gruppe (1), Prospekte (1), Spielgruppen (1), Geburtsvorbereitungskurs MA 2 (1), habe bereits gestillt, erstes Kind (1), allein Bücher gelesen (1), eigenes Wissen (1), Stillvortrag Hebamme (1), Vortrag Apothekerkammer (1), Infovorträge (1), Eltern (1), MA 11 (1), bin DKKS (1), Magistrat (1), Medien (1),

Moki (1), Mutter-Baby + Geburtsvorbereitungskurs EKIZ Gitgeg. (1), Mutterkind B., Mutterberatung (1), arbeite selbst auf Geburtsabteilung (1), Broschüre aus Apotheke (1), Prospekt beim Frauenarzt und Baby Treff gesehen (1), selbst informiert (1), Seminare (1), Stillberaterin MA 15 (1), Lektüre (1), Stillberatung LKH Klosterneuburg (1), Stillgruppe Rudolfstiftung (1), Infobroschüre (1), Stillinfotag im SMZ-Ost (1), vom Leben (1), von einer Mutter die auch den Workshop besucht hat (1), Vortrag (1), Vortrag im KH (1), Wanaga (1), WGKK Post (1), meine Frau (1), zu Hause, aber nicht vom med. Personal (1)

Niederösterreich

Hebamme (Hebamme (60), private Hebamme (10), Hebamme zu Hause (2), Hebamme zur Nachbetreuung (2), Hebammeninstitut Absdorf (1), Hebammenzentrum (1), Ich bin Hebamme (1), Hebamme in Geburtsvorbereitungskurs (1), Zwergertreff Bodensdorf (Hebamme) (1), Hebamme nach ambulanter Geburt (1)),

Bücher (30), Geburtsvorbereitungskurs (29), Freunde/Freundin/Freundinnen (11), Internet (9), Mütterstudio Tulln (9), Stillgruppe (7), Stillberaterin (7), Literatur (6), Familie (5), Stillberatung (5), Mütterstudio (4), Kids&Co (4), Kinderarzt/Kinderärztin (3), Promami Elternkaffee (3), Ausbildung (z.B. IBUC, DKKS) (3), Nachbetreuung zu Hause (3), Broschüren (3), selbst informiert (2), Zeitschriften (2), Moki (2), Gynäkologe/Gynäkologin (2), Mutter (2), Bekanntenkreis (2), Das Stillbuch (2), Bekannte (2), NÖGKK (2), BÖKIE (1), Buch GU: ich stille (1), das ist das zweite Kind (1), div. Stilltreffs (1), Eltern-Kind-Beratung (1), Eltern (1), Ernährungsworkshop, Stillzeit & Beikost (1), Erfahrungswerte v. Freunden (1), Freundin ist DKKS (1), Geburtsvorbereitungskurs LK St. Pölten (1), Gemeindepst (1), hab 2 Kinder vorher auch gestillt (1), KH hat NULL geholfen beim Stillen! (1), Kurse (1), Lehrbücher (1), Lektüre (1), Mütterrunde (1), Mutterberatung Hollabrunn (1), Nachbetreuung (1), öffentliche Stellen des Landes NÖ (1), Pflegekind (1), schriftl. Infos (1), Schwester (1), Stilltreff (1), Mütter (1), andere Vorträge (1), Vortragende Diätologin (1), selbst gelesen (1), Stillambulanz (1), Stillberaterin Elisabeth Reiter (1), Storchennest Horn (1), Stillberaterinnen (Elternberatungsstellen) (1), war ganz "natürlich" klar für mich (1), Yoga für Schwangere (1), Babyratgeber (1), Gefühl (1)

Burgenland

Bücher (5), Internet (4), Hebamme (3), Stillberatung (2), Broschüren (1), Geburtsvorbereitungskurs (1), private Hebamme (1), Hebamme zu Hause (1), Fachliteratur (1), Mama, Schwester, Freunde (1), MOKI Bgld., Doris Koller (1), von der Referentin selbst (1), Workshop (1)

Oberösterreich

Hebamme (Hebamme (61), Hebammenachbetreuung (9), Hebamme zu Hause (7), Geburtsvorbereitungskurs (Hebamme) (3), Hebamme Kinderschwester (1), Hebamme nach der Geburt zu Hause & Stillambulanz LFKK (1), Hebamme Vorbereitungskurs (1), freie Hebamme (1), Hebammenstudio (1), bin selber Hebamme (1), freie Hebamme (1), pers. Hebamme (Wahlhebamme) (1)), Bücher (31), Internet (21), Geburtsvorbereitungskurs (17), Stillberaterin (13), Stillberatung (11), Freunde/Freundin (10), Broschüren (8), Literatur (7), Zeitung (6), Bekannte (5), Tipps (4), Mutterberatung (3), Stillvorbereitungskurs (3), Schwester (3), Vorbereitungskurs/e (2), Kurs/e (2), Nachbetreuung (2), GKK (2), Fachliteratur (2), Stillambulanz (2), Stillgruppe (2), 1.Kind wurde auch gestillt (1), 1.Workshop (1), AKH Stillberatung (1), Babypflegekurs (1), priv. Geburtsvorbereitungskurs (1), bereits 2. Kind (1), Zeitschriften (1), Caritas (1), DGKS – Schule (1), DGKS auf einer Geburtsstation

(1), Fortbildung Stillkurs (1), diverse Homepages (1), EKIZ (1), EKIZ Timelkam (1), EKZ (1), ELKI (1), Folder GKK (1), Workshops (1), Geburtsvorbereitungskurs der VHS (1), Geburtsvorbereitungsseminar (1), Inserat in der Zeitung (1), Infomaterial (1), in meiner Ausbildung (1), Infomappen (1), Kurs im Elki (1), Lektüre (1), Mutter-Kind-Beratung (1), Nachbarn (1), Schwangerschaftskurs (1), Selbstrecherche (1), Stillberaterin Volkshilfe (1), Stillberaterin, da Infos im KH sehr spärlich sind (1), eigene Ernährung (1), Stillberatung Familienzentrum (1), Tipps Zeitung (1), Verwandte (1), von meiner Mama (1), Volkshilfe (1), Familie (1)

Salzburg

Hebamme (11), Geburtsvorbereitungskurs (11), Bücher (5), Stillgruppe (3), Stillberatung (3), GVK (3), Familie (3), Internet (3), Freunde/Freundin/Freundinnen (3), GBVK (3), La Leche Liga (2), Stillberaterin (2), Arzt (1), Barbara Schneider (1), Bekannte (1), Eltern-Kind-Zentrum (1), SALK Stillvorbereitung (1), Hebamme zu Hause (1), Fachbücher (1), Kurs (1), Lektüre (1), selbst informiert und recherchiert (1), SWK (1)

Vorarlberg

Hebamme (30), Geburtsvorbereitung (12), Freunde/Freundin (7), Stillberatung (5), Stillberaterin (5), Bücher (5), Internet (4), Elternberatung (3), Broschüren (3), Bald-Mama-Treff VGKK (2), Bekannte (1), Radio (1), Connexia (1), Fürsorge (1), Frauenarzt (1), selbst erkundigt (1), VGKK (1), Zeitung (1), Mama (1)

Steiermark

Hebamme (Hebamme (49), private Hebamme (3), Hebammennachbetreuung (3), Hebamme zu Hause (1), Nachhebamme Geburtsvorbereitungskurs (1), Hebammenzentrum (3), Geburtshaus von der Hebamme (1), Hebamme - ambulante Geburt (1), Hebamme ist Cousine (1), Hebamme Walisch Romana (1), Hausbesuch Hebamme (1), Hebammenberatung (1), Vorbereitung und Nachsorge von der Hebamme (2)), Bücher (28), Geburtsvorbereitungskurs (17), Internet (15), Freunde/Freundin/Freundinnen (12), EBZ (11), EBZ Fernitz (9), Kinderarzt/Kinderärztin (7), EKIZ (5), Mutter/Mütter/andere Mütter (5), Stillgruppe (4), Stillberatung (4), Nachbetreuung (4), Vorbereitungskurs/e (3), Familie (3), EBZ Trofaiach (3), Stillberaterin (3), GKK (3), Folder (3), Ausbildung (z.B. DKKS) (2), Stillambulanz (2), Bekannte (2), EBZ Bruck (2), EBZ Halbenrain (2), Broschüren (2), habe das 1. Kind auch gestillt (2), Geschwister (2), Verwandte (2), Literatur (2), Geburtsvorbereitungshaus (1), Cousinen (1), Schwester (1), die Woche (1), Dr. Mossier (1), 2. Kind und Geburtsvorbereitungskurs (1), 3. Kind (1), Apotheke (1), EBZ BM (1), EBZ Köflach (1), EBZ Mariazell (1), persönlich informiert (1), EKIZ Programmheft (1), EKIZ Weiz (1), Eltern (1), Elternberatung Straßgang (1), Erfahrung, Literatur vom 1. Kind (1), Folder der GKK Weiz (1), Ratgeber (1), Frau Köberl (1), Frauenarzt (1), Geburtsvorbereitungskurs EBZ (1), GKK Stelle Mariazell (1), GKK Workshop für Schwangere (1), GKK Zeitschrift (1), Frauengesundheitszentrum (1), Google (1), Stillambulanz Leoben (1), Immer & Überall (1), Zeitschriften (1), La Leche Liga (1), Elternberatung (1), Pädagogische Hochschule (1), selbst darüber gelesen (1), Sanatorium Ragnitz (1), Sanatorium Leonhard (1), Sanatorium (1), Stillambulanz AKH Linz (1), Stillberaterin privat (1), Internat (1), Stillberatung EKIZ (1), Stillbuch (1), Workshop (1)

Kärnten

Hebamme (15), Stillberatung (5), Internet (4), Geburtsvorbereitungskurs (3), Freundin (2), Hebammennachbetreuung (2), Familie (1), Hebamme zu Hause (1), GKK (1), IBCLC (1), in der Ausbildung (1), Broschüren (1), Magistrat (1), selbstständige Hebamme (1), Stillberaterin (1), Stillvorbereitung (1), Stillberatung durch eine Ärztin (1), Stillberatungsstelle (1), Stillinformation des Magistrats (1), Bücher (1)

Von wem haben Sie Informationen und Tipps zur Ernährung Ihres Kindes erhalten?

Sonstige Informationsquellen, die genannt wurden:

Wien

Bezirksstelle WGKK (1), Broschüren (1), Buch Ingeborg Hanreich (1), Buch: TCM - Barbara Temelie (1), EKZ (1), Freunde (1), Freundin, die diesen Workshop bereits besucht hat (1), Hebammenzentrum (1), Milupa (1), MK Zentrum (1), Post (1), WGKK (1), Workshops, Kurse, Seminare (1), wurde zugeschickt (1), www.richtigessen...(1)

Niederösterreich

Babytreff, Broschüre Land NÖ (1), Bücher (1), EKIZ (1), HIPPI Elternservice (1), Kids & Co Ratzersdorf (1), Fr. Inge Lariere (1), Spielertreff im 22. Bezirk Wien (1), Tut Gut-Was meinem Baby schmeckt (1), WGKK (1)

Oberösterreich

Broschüre: Richtig essen von Anfang an (1), Buch von Ingeborg Hanreich (1), Bücher (1), Schwester (1), ellinger (1), Erfahrungen erstes Kind (1), Familienhilfe (1), Ingeborg Hanreich (1), Zeitung (1)

Salzburg

Freunde/Freundinnen (2)

Tirol

Frauenarzt/Frauenärztin (3), EKIZ (2), Krankenkasse (2), Broschüre avomed (2), 2. Kind (1), ambulante Familienbetreuerin (1), avomed (1), avomed Vortrag "Beikost" (1), avomed Homepage (1), BAKIP (1), Beikost-Workshop mit 1. Tochter vor ca. 1,5 Jahren (1), Beruf (1), Buch: "Die besten Breie für ihr Baby" (1), Diätologin (1), Ehefrau (1), Eltern Kind-Treff (1), Freundin bei avomed (1), Freundin, die bereits Workshop besucht hat (1), Geburtsvorbereitungskurs (1), GU Buch "Kochen für Babys" (1), habe bereits Kinder (1), Krankenhaus Kufstein (1), Milupa, Hipp Broschüren (1), noch keine Info, außer zum Stillen (1), Schwangerschafts-Workshop (1), selber (1), Studium (1), TCM Fortbildung (1), Beratung (1), TGKK (1)

Vorarlberg

Fürsorge (1), VGKK (1)

Steiermark

EKIZ (1), Erfahrung vom 1. Kind (1), Ernährungsberaterin Fr. Steiner (1), Freunde (1), Kinderklinik (1), LKH-Graz (1), meine Schwester (1), Pädagogische Fortbildung (1), Steiner Sigrid (1), Vortrag (1)

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen/Fragen zum Thema Ernährung in der Stillzeit und Beikost für sich und Ihr Baby?

Wien

- Beikost: Ab wann allgemein und ab wann bestimmte Lebensmittel (z. B. Kuhmilch, Topfen, Fleisch, rohes Obst)? Wie? Wie viel (von bestimmten Lebensmitteln z. B. Öl)? Ausreichende Menge, wann satt? Wie kombiniert? Richtige Breizusammensetzung? Was darf das Baby essen, was nicht? Roh oder gekocht? Umstellung auf feste Nahrung? Welche Lebensmittel zu Beginn? Umstellung Stillen - Beikost (102)
- Zeitmanagement/zeitlicher Aufwand (allgemein bzw. gesund, nährstoffreich, abwechslungsreich, ausgewogen in kurzer Zeit zu kochen/zubereiten, Einkaufen, Stillen, Familie, Job, Stress, trotzdem alles zu beachten und umzusetzen, wenig Zeit neben dem Baby) (87)
- Richtige, frische, schonende Zubereitung/Vorbereitung allgemein und der Beikost bzw. (selbst) zu kochen für Baby/Familie, Aufbewahren/Einfrieren der Beikost (43)
- Abwechslungsreiche, ausgewogene, gesunde Ernährung allgemein und für das Kind (ausreichend Nährstoffe, richtige Zusammensetzung KH/Eiweiß, gesunde Speisen etc.) (35)
- Ernährung der Mutter/Stillenden (ausreichend Nährstoffe, Einschränkungen/Verzicht auf bestimmte Lebensmittel, Ernährung für ausreichende/nährstoffreiche Milchbildung, Nahrungsergänzungsmittel, Ernährungsumstellung/Ablegen von bisherigen Gewohnheiten (z. B. Konsum von Zucker, Süßigkeiten, Salz etc.)) (30)
- Allergie/Unverträglichkeit/Verträglichkeit (Vermeidung, Prävention, „überevorsichtig sein“) (28)
- Unterschiedliche Informationen, Meinungen von verschiedenen Quellen, Änderung von Empfehlungen (dadurch Verwirrung, Unsicherheit) (18)
- Verdauungsprobleme allgemein und beim Kind (Blähungen, Vermeidung von Blähungen, blähende Speisen, Verstopfung, Bauchweh) (18)
- Stillen (17): Abstillen (6), Stilldauer (2), Stillprobleme (z. B. Funktioniert es? Schlafmangel durch Stillen, ausreichende Milchproduktion, trinkt Baby ausreichend, Schmerzen beim Anlegen) (9)
- Akzeptanz - Verweigerung des Babys von Beikost, bestimmten Lebensmitteln, an Beikost gewöhnen, schmeckt es dem Baby? (16)
- (Richtige) Umsetzung/Durchführung/Integration in den Alltag/Organisation (14)
- Gesunde, frische, qualitativ hochwertige Lebensmittel (allgemein, Einkauf, Verfügbarkeit) (13)
- Regelmäßigkeit/Rhythmus/Routine (11)
- Geduld/Durchhaltevermögen (auch in schwierigen Zeiten)/Konsequenz (10)
- Umsetzung Beikost/Essen unterwegs, auf Reisen/im Urlaub, bei Einladungen (9)
- Selber kochen oder Gläschen/Fertignahrung (8)
- Bio Produkte - allgemein, Verfügbarkeit (Supermarkt, Saison), Kennzeichnung (7)
- Die richtige Auswahl/Entscheidung zu treffen (für gesundes Essen) (4)
- Keine im Moment, weiß noch nicht (habe mich noch nicht damit auseinandergesetzt) (4)
- Vegetarier/vegetarische Ernährung (4)

- Rezepte/Kochtipps (Beikost und allgemein) (3)
- Alles richtig zu machen (2)
- Ab Eintritt in die Kinderkrippe ist Essen nicht mehr so gesund! Wasser als Getränk für Kinder ausreichend! Im Kindergarten wird Verdünnungssaft getrunken. (1)
- Abwarten (1)
- Ammenmärchen (1)
- Angebot von Babynahrung-Produkten überblicken/erkennen, wo z.B. zu viel Zucker zugesetzt ist, etc. - welche Produkte "ok" sind (1)
- Beikost ohne künstliche Milch/Milchpulver ist mir ein Anliegen (1)
- Beikost, wenn ich mit dem Kind unterwegs bin (wärmende Beikost)
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis, Logistik wenn man viel unterwegs ist (1)
- Das Essen landet überall, nur nicht im Mund :) (1)
- Die Auswahl der Lebensmittel 2 – 3 Monate nach dem Beginn der Beikost (1)
- Eigene Vorbereitung. Möglichst entspannt und vorbereitet auf das Thema herangehen (1)
- Einfach am Abend vorbereiten und einfrieren (1)
- Einkauf (1)
- Ernährung in der Stillzeit bereitet kein Problem (1)
- Ernährung mit/ohne Fleisch, Fisch etc. (1)
- Es sollte schnell gehen und nicht zu sehr ins Geld! Und natürlich auch gesund. (1)
- Falsche Gewohnheiten (1)
- Familiäre Angewohnheiten beim Essen (1)
- Familie und Baby Ernährung vereinbaren (1)
- Flascherl oder gleich Umstieg von Stillen auf Löffel? (1)
- Fleisch (1)
- Folgemilch (1)
- Gemüse (1)
- Gemüse und Obst essen (1)
- Gewicht (Mutter und) und Kind (1)
- Gewöhnungsphase schaffen (1)
- Glutenfrei oder nicht? (1)
- Gute Lösungen für zwischendurch
- Habe mich bis dato mit diesem Thema noch gar nicht beschäftigt und hoffe viele Infos zu bekommen (1)
- Ich liebe klassisch blähende Speisen. Ich bin keine Freundin von Gläschenkost und würde sehr gerne selber den Brei kochen. Keine Ahnung, ob mir das zu viel wird. (1)
- Im Buch (1)
- In der Umstellung (1)
- In jeder Hinsicht (1)
- Info über gesunde Ernährung
- Information um den Alltag - wo ein Wille, da ein Weg (1)
- Irreführende Werbung (z.B. 'Ich büрге mit meinem Namen') (1)
- Jedes Baby ist anders - möglich, dass Abstillen und langsames Gewöhnen an Beikost schwierig werden könnten (1)

- Jedes Baby ist anders. Theorie und Praxis könnte anders aussehen. (1)
- Jedes Kind reagiert anders. Man muss es ausprobieren.
- Keine Fertigkost mit Zuckerzusätzen oder sonst. Zusätzen zu verwenden (1)
- Koffein (Red Bull), Nikotin (1)
- Man soll sich gesund ernähren, soll aber vieles nicht essen. Baby trinkt am liebsten von der Brust (1)
- Menge, Trinkverhalten (1)
- Marken der empfohlenen, nicht empfohlenen Lebensmittel für den täglichen Einkauf (1)
- Milchprodukte zu vermeiden
- Minimierung der Patzerei (1)
- Mir nicht von den anderen reinreden zu lassen :) (1)
- Mit der Unordnung und den Flecken auf Kleidern klarkommen (1)
- Praxisnähe (1)
- Selbe Ernährung für beide Kinder? Gewichtszunahme (1)
- Sich nicht vom Fertigangebot verführen zu lassen (1)
- Spaß an der Beikosteinführung beider Seiten, Brei vs. Fingerfood BLW (1)
- Süßigkeiten (1)
- Trifft es den Geschmack des Babys als auch meinen. (1)
- Vielfältigkeit (1)
- Was gebe ich an mein Kind weiter? (1)
- Was ist das Richtige für mein Kind? (1)
- Was man essen darf (1)
- Wie gesund sind die fertigen Lebensmittel (1)
- Wie lerne ich am besten meinen Zwillingen mit Löffeln zu essen? Wann soll ich selber kochen für die Kinder? (1)
- Wie viel gesunde Ernährung (1)
- Wissen/Bemerken, wann der nächste Schritt möglich ist (1)
- Worauf achte ich bei der Beikost? Wie stelle ich Zufriedenheit sicher? (1)
- Zu wenig Kochkenntnisse (1)
- Zucker (1)
- Zucker + Fett in Beikost (1)
- Zwei ältere Geschwister (1)

Niederösterreich

- Zeitmanagement (Aufwand für das Kochen und die Vor-/Zubereitung, Einkaufen; dafür sich gesund zu ernähren, Tagesablauf) (55)
- Beikost: Ab wann, was, wie viel, wie oft, wann führe ich was ein, Konsistenz, welche Lebensmittel, welche Lebensmittel vermeiden? (53)
- Allergien/Unverträglichkeit/Verträglichkeit (Vorbeugung, Prävention, überall anders empfohlen, Vorbelastung in der Familie wie Neurodermitis, Heuschnupfen) (22)
- Sehr viele unterschiedliche (ExpertInnen)Infos und Meinungen (widersprechen sich manchmal, macht unsicher, schwierig, das richtige für sich und das Kind herauszufiltern, heterogene Infos, unabhängige Infos) (9)

- Zubereitung, selbst frisch, gesund und richtig zu kochen (haltbar machen) (9)
- Ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Ernährung/Kost (für beide) (7)
- Akzeptanz vom Baby (6)
- Beikost: Richtige/ausreichende Nährstoffzufuhr (5)
- Abstillen (Wann, wie?) (4)
- Blähungen, Verdauungsprobleme (4)
- Umsetzung im Alltag (4)
- Das eigene Kochen nur für mein Baby (3)
- Gesunde Lebensmittel (Bio) zu verwenden (3)
- Unterwegs gute Ernährung gewährleisten (3)
- Anspruch auf Bio-Lebensmittel aus Österreich (Jahreszeitenproblem, kaum Frischware - Winter) (2)
- Beikost selbst zubereiten (2)
- Den eigenen Weg für sich zu finden im Infoüberfluss von Verwandten, Freunden und Internet (2)
- Keine (2)
- Konsequente Umsetzung (2)
- Ob ich stillen kann - genügend Milch (2)
- Stillen und Beikost (wie, wann)? (2)
- Umstellung von Stillen auf Beikost (2)
- Vegetarische Ernährung (2)
- Was darf man während dem Stillen gar nicht essen? (Mohn? Nüsse?) (2)
- Wie vermeide ich Blähungen beim gestillten Kind? (2)
- "Gesunde Ernährung" (Obst/Gemüse), was tun wenn dies mein Kleinkind verweigert (1)
- 3 Monatskoliken (1)
- Ab wann "darf" was gegeben werden, z.B. Fleisch, Getreide, Fisch; was hat es mit der Folgemilch auf sich, wenn mein Kind Beikost bekommt - Folgemilch notwendig ab der Stufe 2? (1)
- Ab wann glutenhaltiges Getreide? Ab wann Kuhmilch? (1)
- Abwechslungsreiche Ideen (1)
- Ad Ernährung in Stillzeit: Die Zeit sich wirklich wertvolles Essen zuzubereiten, ad Beikost: Umgewöhnung, Verdauungsprobleme (1)
- Alle Kostwünsche einer Patchworkfamilie (3-5 Pers.) zu erfüllen (1)
- Am Willen des Babys (1)
- An der Vorbereitungszeit (1)
- Aufklärung (1)
- ausreichend Abwechslung (1)
- Babys Geschmack zu treffen, geduldig sein (1)
- Beikost - immer selbst zubereiten (1)
- Beikost was verträgt mein Kind/Stuhl/Haut (1)
- Beikost, Fisch und Schinken, Ei (1)
- Beikost: Speisen frisch zu kochen, viel Obst und Gemüse, keine Fertigprodukte (bis auf Babynahrung) (1)

- Beim Einkaufen und der richtigen Zubereitung (1)
- Beim Zubereiten der Speisen, die dann auch meiner 3-Jährigen schmecken sollen! (1)
- Beschaffung wirklich hochwertiger Lebensmittel aus biolog. Anbau - auch finanziell (1)
- Bestimmte Dinge nicht zu essen/trinken auf die ich Guster hätte (Kaffee, andere Lebensmittel) (1)
- Bio-Produkte in der näheren Umgebung des Wohnortes zu kaufen, die tatsächlich biologischem Anbau entstammen (1)
- Brustentzündung (1)
- Da ich unerfahren bin (1)
- Das Baby will nicht essen - dies ohne Stress zu behandeln (1)
- Das ich das Beste für mein Kind und mich mitnehme aus dem Kurs! Bzw., dass ich richtig informiert bin, das ich alles richtig mache (1)
- Das richtige gegen Zwicken + Bauchweh zu finden (1)
- Das richtige Maß in allem zu finden (1)
- Das Richtige zu kochen und regelmäßig zu essen, beim Baby: Zeitpunkte einhalten (1)
- Das Vorbild der Geschwister (1)
- Das wird sich erst herausstellen! (1)
- Dass das Baby überhaupt essen mag (1)
- Dass das Essen drin bleibt (1)
- Dass dem Baby manches nicht schmecken wird, ev. zu aufwendige Kost – Zeit (1)
- Dass Jakob gerne Beikost ist, weg vom Stillen (1)
- Dass mein Baby auf den Geschmack von Beikost kommt, bis jetzt sind die Mengen noch sehr gering (1)
- Dass mein Kind alles mag (1)
- Dem Kind von Anfang an das Richtige zu geben (1)
- Die Familie (Oma) zu überzeugen (1)
- Die für die Darmverträglichkeit richtige Ernährung zu finden (1)
- Die richtige Nahrung und Zusammensetzung für die verschiedenen Entwicklungsstufen des Babys. (1)
- Die richtigen Produkte auswählen (1)
- Dinge wegschmeißen (1)
- Durchhalten, auch wenn Schwierigkeiten auftreten (1)
- Durchhaltevermögen, beim Einführen (1)
- Eigene Ernährung, Verbote (1)
- Einbindung in das "Familienessen" (1)
- Einführung mit Anfangsschwierigkeiten (Baby will nicht essen); selber kochen/Fläschchen? Ab wie vielen Löffelchen ist eine Stillmahlzeit ersetzbar? (1)
- Einführung neuer Gemüsesorten, ausgewogene Ernährung vor allem im Winter bei weniger saisonalen biologischen Lebensmittel, Umgang mit Heißhungerattacken, Schokogusto (1)
- Einhalten der Ernährungsempfehlungen (1)
- Einkauf: Hochwertige Zutaten finden (1)
- Einschränkungen in den eigenen Essgewohnheiten/-gelüsten (1)
- Ernährung Stillzeit (1)

- Ernährungsbewusst bzw. ausreichende Ernährungskost (1)
- FERTIGGLÄSCHEN oder selber kochen? (1)
- Flüssigkeitsmenge bei Beikost (1)
- Freunde, Internet, Bücher (1)
- Frische der Lebensmittel (1)
- Für mein Baby sehe ich keine große Herausforderung (1)
- Für mich ist noch alles neu, da erstes Kind (1)
- Geduld zu haben, das Baby nicht überfordern (1)
- Gesunde Ernährung, Stillen (1)
- Gesunde Ernährung, weniger künstliche oder chemische Ernährung (1)
- Gesunde Speisen - Verzicht auf Süßes (1)
- Gewürze (1)
- Größte Herausforderung war Flascherl trinken lernen, alles andere ist keine Herausforderung sondern sicher leicht schaffbar! (1)
- Gute Qualität bei Obst und Gemüse zu erhalten, richtige Ernährung (1)
- Gute und wertvolle Beikost im Handel zu finden (1)
- Heißhunger in der SS, unterschiedliche Ratschläge vom Umfeld (1)
- Herausforderung ist, ob das Baby mitmacht (1)
- Herausforderung: wenn das Baby/Kleinkind das Essen verweigert (1)
- Ich möchte die Beikost gerne selber kochen (1)
- ideale Ernährung für gesunde Entwicklung des Kindes, Förderung gesunden Essverhaltens (1)
- Ideen finden (1)
- In der Stillzeit, nur wenn es mal stressig ist nicht auf Junkfood zurück zu greifen (1)
- Integration in Familienalltag/Familientisch (1)
- Isst mein Baby, isst es genug, isst es das Richtige (1)
- Ist mein 2. Kind -> keine Herausforderung (1)
- Kauf von geeigneten Lebensmitteln (1)
- Keine Ahnung noch, wir haben erst angefangen (1)
- Keine Erfahrungen, jedes Kind individuell (1)
- Keine Erfahrungswerte (1)
- Kind die selbstgekochten Sachen/Breie isst (1)
- Kochen in der Großfamilie (1)
- Komb. Beikost + weiter stillen, ausreichend Flüssigkeit (Baby nimmt keine Flasche) (1)
- Kost bei Neurodermitis (1)
- Kosten (1)
- LM-Sicherheit (1)
- Logistischer Aufwand unterwegs (1)
- Mein Kind bestmöglich zu versorgen. (1)
- Mich für ein Modell zu entscheiden (1)
- Mit dem Löffel essen lernen (1)
- Möglichst ohne bzw. mit wenig Fertignahrung auszukommen (1)
- Müssen es fixe Esszeiten sein? (1)

- Nahrung (1)
- Nahrung anbieten - Löffel einführen - Kind vom Löffel isst und Nahrung in den Rachen befördert (1)
- Neue Geschmäcker anzufahren (1)
- Nicht doppelt kochen, sondern "Erwachsenenkost" einfach nachwürzen, also das Gleiche essen wie das Baby (1)
- Ob das Baby die Nahrung (Beikost) so annimmt wie es sich die Mutter vorstellt, und auch verträgt, Durchhaltevermögen der Mutter beim Füttern (1)
- Ob es das Baby annimmt + nicht ausspuckt (1)
- Optimale Ernährung (1)
- Prävention, damit Ernährung gut verträglich, abwechslungsreich mit allen notwendigen Nährstoffen; nicht allergieauslösend (1)
- Prozess Umstellung (1)
- Regelmäßige Esszeiten (1)
- Reisen (1)
- Rezepte? Schmeckt es meinem Baby? Was tun, wenn nicht (1)
- Rhythmus beim Stillen zu erlangen, (1)
- Richtig starten, nicht zu viel geben, gesund und ausgewogen ernähren (1)
- richtige Entscheidungen treffen/gutes, nährstoffreiches Essen überhaupt finden (1)
- Richtige Ernährung, genug zu Essen? (1)
- Richtige Vor- und Zubereitung d. Nahrung, jahreszeitenabhängig (Geb.Termin im Dez.) (1)
- Richtige Wahl der Produkte, richtiger Zeitpunkt (1)
- Richtige Zubereitung, Unverträglichkeiten erkennen (1)
- Richtiger Beginn von Beikost, Beikostzeichen? Stillzeit -> was darf ich essen, was nicht? (1)
- saisonale und regionale Lebensmittel zu bekommen, BIO-Fleisch manchmal lange vorher vorbestellen (1)
- Schlafpensum (1)
- Schnelle, aber gesunde Kost während der Stillzeit, richtige und gesunde Zubereitung von Beikost (1)
- Schokolade bei mir (1)
- Sich gesund zu ernähren trotz Zeitmangels, dem Baby das "Richtige" zu füttern (1)
- Sich konsequent "gesund" zu ernähren (1)
- Sich selber gesund zu ernähren, trotz Stress, keine Zeit u. keine Hand frei (1)
- So viele teilweise veraltete Meinungen, wissenschaftlich fundiertes Wissen ist mir wichtig (1)
- Stillzeit: Was bläht? (1)
- Stillzeit: Was schadet (bläht) dem Baby wirklich? Besser vorsichtig aber einseitig oder bunt, vielfältig u. Blähungen in Kauf nehmen? (1)
- Täglich frisch zu kochen, da Kochmuffel (1)
- Thema Milch im ersten Jahr (1)
- Thema Milch u. Milchprodukte, Energiebedarf? (1)
- Tipps von Angehörigen (1)
- Tipps, Herstellung (1)
- Umgewöhnung auf Löffel statt Brust (1)

- Unsicherheit, Stress, Zeitmangel (1)
- Unsicherheit, verschiedene Informationen, wenn Kind nicht essen mag (1)
- Unsicherheit, Verträglichkeit d. Nahrung (1)
- Vegetarisch oder nicht (1)
- Vermeidung von Verdauungsproblemen beim Säugling (1)
- Verschiedene widersprüchliche Tipps von Empfehlungen/Einmischungen abzuwehren, eigenes Konzept finden (1)
- Verstopfung (1)
- Verträglichkeit (1)
- Vitamine im Essen (selbstgemachtes) erhalten! (1)
- Vorbereiten der Speisen (Breie) (1)
- Wahl der Lebensmittel - abwechslungsreicher Speiseplan + Zeit für Zubereitung (1)
- Was bläht und was nicht. Was "stopft" (Beikost), was nicht. Versteckte "Ernährungsfallen" bei Babynahrung (Zucker, Stärke, etc.), Was ist mit Toxoplasmose? Ist das auch noch ein Thema? Ich will mein Kind nicht dick machen - worauf muss ich von Anfang an achten ohne es für mein Kind zu einem Thema zu machen (d.h. einreden, dass es nicht zu dick wird) (1)
- Was gibt man zum Essen, wenn Baby keinen Brei möchte, isst nur Semmel, etc. (1)
- Was heißt gesunde Ernährung - Zusammenstellung gesunder ausgewogener Nahrung (1)
- Was ist gut od. schlecht für Baby (1)
- Weiß ich noch nicht (1)
- Welche Lebensmittel (nur Obst & Gemüse oder auch Getreide dazu?) (1)
- Wenn Baby nicht das essen will, was ich anbiete. Mein Kind isst kein Brot -> Jause gestaltet sich schwierig (1)
- Wenn Großeltern, Tanten usw. dem Kind etwas geben wollen, was es "noch" nicht essen soll, wie viel Zucker ist ok? (1)
- Wie erhalte ich Vitamine beim Kochen (1)
- Wie ernähre ich mich in der Stillzeit? Auf was soll ich verzichten? Wie oft stille ich mein Baby (1)
- Wie kann ich genug Vitamine, Eisen, Zink, Omega 3 aus der Nahrung bekommen? Wie kann ich Schadstoffe aus Lebensmittel vermeiden (1)
- Wie lange muss man einzelne Nahrungsmittel füttern bis mein Baby mit uns mitessen kann? (1)
- Wie mache ich das Essen spannend und interessant für das Baby, aber nicht zum "Spielen" (1)
- Wie viel am Anfang? Wann gebe ich mehr? Wann höre ich auf zu stillen? Sagt mir das mein Kind? Muss zuerst eine Mahlzeit gegeben werden, oder kann man auch öfter? (1)
- Wie viel von was? Langsam an ein Gemüse/Obst gewöhnen? Oder viel ausprobieren? Von allem etwas (1)
- Wird es dem Baby schmecken bzw. essen, was ich mir vorstelle? (1)
- Woran erkennt man, dass eine Milchmahlzeit zur Gänze weggelassen werden kann? Gewichtsentwicklung? (1)
- Zeitmangel, Stress mit der neuen Situation (1)

Burgenland

- Beikost: Ab wann? Wie viel? Was? Welche Reihenfolge der Lebensmittel? Isst es so viel, wenn nicht, was tun? (12)
- Zeitmanagement (Kochen, Einkaufen, Zubereitung) (6)
- Beikost selbst zubereiten (frischer Breikost) (3)
- Wie lange soll im besten Fall gestillt werden / Abstillen? (3)
- Ausgewogene Ernährung für mich und mein Kind – wieviel wovon?! (2)
- Selbst kochen oder fertige Gläschen kaufen? (2)
- Allergieprävention, was/wie/wann? (1)
- Ausreichend bzw. nicht zu viel Energie (kcal) für mich + Baby zuführen (1)
- Bei mir selbst als Stillende, dass ich nicht aufs Essen "vergesse"! (1)
- Beste Qualität, beste Zubereitung (wie viel Öl, wie viel Saft,...auch bei Gläschen); sich gesund zu ernähren (1)
- Bio, nicht wissen, ob Lebensmittel "gut" sind (Herkunft) (1)
- Darf man während der Stillzeit wieder rohen Fisch und scharf essen? (1)
- Das mein Kind genug bekommt! (1)
- Die größte Herausforderung besteht darin, glaub ich, wenn man diverse Probleme beim Stillen hat z.B. entzündete Brustwarzen (1)
- Finden qualitativ hochwertiger Zutaten bzw. geeignete und schnell zuzubereitende Rezepte (1)
- Geduld der Mutter :) (1)
- Gesunde Ernährung trotz Hyperemesis? Wie fördere ich Milchfluss? (1)
- In der Umsetzung! (1)
- Konsequenz - auch wenn kaum Zeit ist (1)
- Richtige Ernährungszusammenstellung (1)
- Richtige/geeignete Nahrungsmittel während des Stillens (1)
- Stillzeit: Teilweise Lust auf Süßes/nicht Gesundes/Blähendes?! Beikost: wenn das Baby nicht ausreichend essen mag; Obst/Gemüse nicht schmeckt (1)
- Über alles (1)
- Umsetzung (1)
- Umstellung von Stillen auf Beikost eventuell Fläschchen? (1)
- Unterstützung durch Familie (1)
- Was tun gegen Heißhunger (1)
- Wie schnell Umstieg von Milch auf Beikost? (1)

Oberösterreich

- Beikost: Ab wann? Wie viel? Was, was nicht? Reihenfolge der Lebensmittel? Wie? Was muss ich beachten? (141)
- Zeitmangel (Kochen, Einkauf, Zubereitung, ältere Geschwister, für ganze Familie kochen) (56)
- Zubereitung von Beikost (gesund kochen, frisch zubereiten, haltbar machen, aufbewahren, mit Kind kochen) (50)
- Allergie/Unverträglichkeit (Vorbeugung, Allergieneigung der Eltern, was wird vertragen, was wird nicht vertragen) (36)

- Stillen (Stillprobleme, wie lange stillen, genug Milch, ausreichend Nährstoffe in der Muttermilch, stillen und Flasche, abstillen (10), weiterstillen (3)) (30)
- Ausgewogene, abwechslungsreiche, gesunde Ernährung allgemein und des Kind (ausreichend Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe, Zusammensetzung) (29)
- Akzeptanz/Verweigerung der Beikost (schmeckt es, Gewöhnung an Beikost, Ablehnung von Beikost, Fütterprobleme) (26)
- Ernährung der Mutter allgemein und während der Stillzeit (Süßigkeiten, Verträglichkeit bestimmter Lebensmittel, Einfluss der Ernährung der Mutter auf das gestillte Kind) (19)
- Verdauungsprobleme allgemein und beim Kind (Blähende Lebensmittel, Blähung, Verstopfung, Bauchschmerzen) (17)
- Einkauf der Lebensmittel (Bio)/Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Lebensmittel (16)
- Brei selbst zubereiten oder kaufen? (14)
- Umsetzung unterwegs (11)
- Organisation und Umsetzung im Alltag, Rhythmus, Routine (10)
- Viele verschiedene Empfehlungen, Informationen, Meinungen und Erfahrungen verschiedener Personen; viel Angebot in den Regalen (9)
- Geduld, Durchhaltevermögen, Konsequenz (9)
- Rezepte für die Beikost und für die ganze Familie (7)
- Alles richtig zu machen! (5)
- Biolebensmittel (biologische Ernährung selber kochen, Bio ja oder nein?, Biogemüse) (3)
- "Baby Led Weaning" (2)
- Kosten (2)
- Umfeld überzeugen, was gesund bzw. ungesund ist (Oma, Opa, Ältere ...) (2)
- Unsicherheiten (2)
- Vermeidung von Süßigkeiten, Umgang mit Süßigkeiten (2)
- 2 Geschmäcker treffen – Zwillinge (1)
- 2 sollen satt werden (1)
- Ab wann ändert sich die Beikost immer? (1)
- Alle "Richtlinien" genau einzuhalten - eigene Disziplin hinsichtlich Essenszeiten (1)
- Auf bestimmte Lebensmittel zu verzichten (1)
- Auf die Bedürfnisse des Babys zum richtigen Zeitpunkt einzugehen (1)
- Auswahl der Produkte (1)
- Baby genießt Stillen, Stillen statt Schnuller (1)
- Baby nicht satt bekommen od. Baby wird zu dick! (1)
- Baby will Essen der Eltern (1)
- Bei der Auswahl der Lebensmittel (1)
- Das Kind ohne Glutamat, Farbstoffe, E-Nummern ... gesund aufzuziehen (1)
- Das Richtige finden (1)
- Dass Angehörige (Oma's, ..) nicht absichtlich/unabsichtlich einmal etwas geben, was noch nicht "geplant" ist. Oder bei älteren Geschwistern etwas Süßes abfällt. (1)
- Dass das Baby gerne isst (1)
- Dass das Baby mit der Beikost nicht überfordert wird (1)

- Die Empfehlungen sind schwierig einzuhalten, wenn man bereits ältere Geschwister da sind (1)
- Do's & don'ts während Stillzeit (1)
- Eigene Entscheidungen treffen bzgl. Auswahl beim Beikoststart (1)
- Einen guten Mittelweg zu finden (1)
- Einführen/Beginn von verschiedenen Geschmacksrichtungen(1)
- Ernährungsplan (1)
- Erstes Mal ist ungewohnt (1)
- Essen als Genuss zu vermitteln, nicht als Muss (1)
- Extra Kochen für Familie + Kind (1)
- Gemüse oder Brei, zu früh? (1)
- Geschmacksvorlieben (1)
- Gesund, frisch, Zusatzstoffe, Geschmacksverstärker (1)
- Gewohnheiten der Eltern (1)
- Habe noch überhaupt keine Informationen eingeholt (1)
- Herausforderung Beikost hängt vom Baby ab (1)
- Ich habe viele Fragen, kann alles nicht schreiben. Viele Fragen, da ich fast gar nichts über Beikost für Babys weiß. (1)
- Individualität des Kindes (1)
- Ist mein Baby satt? Was ist das Beste für mein Kind? (1)
- Jedes Kind ist (bzw. isst) anders (1)
- Kann ich noch nicht beurteilen (1)
- Keine Fertigprodukte zu verwenden (1)
- Konsequenz beim Selberkochen sämtlicher Breie (1)
- Mache ich alles richtig (1)
- Mal anzufangen (1)
- Mein Kind zufrieden zu stellen (1)
- Möglichst viel Selbstgekochtes zu verwenden (1)
- Nährstoffe, Eiweiß, wie die Zusammensetzung sein soll (1)
- Nahrung, wenn dann Vater in Karenz - Kochkunst? (1)
- Nahrungsaufnahme des Babys (Zungenstoßreflex usw.) (1)
- Nicht zu pingelig sein mit Empfehlungen, sondern Empfehlungen mit Hausverstand??? (1)
- Noch keine Ahnung (1)
- Ob das Baby mitmacht (1)
- Ob man das Beste und Gesundeste dem Kind gibt (1)
- Platz im Gefrierfach für den Brei zu schaffen :) (1)
- Punkt 20 und 21 kann man vor Workshop nicht ausfüllen (1)
- Regelmäßige Essenszeiten einzuhalten 81)
- Rhythmusunterbrechungen (1)
- Schon während der Schwangerschaft (1)
- Selbst kochen, Abstimmung mit 2. Kind (1)
- Sich selbst treu bleiben (1)
- Umgang mit Frühchen (1)

- Vegetarisch möglich? (1)
- Verhältnis z.B. v. Obst u. Getreide (1)
- Vermisst Mamas Busen (1)
- Verständigung zw. Baby und Eltern (ohne Worte), Allergieprävention (1)
- Verunsicherung durch Wertung (1)
- Verzicht auf Lieblingsspeisen (1)
- Was hat sich alles in puncto Ernährung d. Babys in den letzten paar Jahren geändert? (1)
- Was kann ich essen? Worauf muss ich achten? Womit soll ich anfangen? (1)
- Was kann man essen (1)
- Weil ich eine Essstörung habe (1)
- Wenig Rezeptvorschläge in den Broschüren (1)
- Wie es kommt, so kommt´s (1)
- Wie rege ich die Geschmacksrichtungen an? (1)
- Wille d. Babys (1)
- Zeitspanne bis zum fertigen Essen so kurz wie möglich halten, um Gebrüll zu vermeiden (1)
- Zu wissen was gesund und wichtig ist für das Baby und mich (1)
- Zusammenstellung des Speiseplans (1)

Salzburg

- Beikost: Ab wann? Wie viel? Was? Wie oft? (18)
- Zeitaufwand für gesunde Beikost, Einkauf, frisch kochen, für Vorrat an Babybrei, Essen für einen selber (11)
- Abwechslungsreiche, ausgewogene Ernährung (8)
- Verträglichkeit, Umstellung der Verdauung, welche NM blähen (4)
- Selbst zu kochen (3)
- Theorie in die Praxis umzusetzen (3)
- Verdauungsprobleme bei Beikost (3)
- Ausreichende Versorgung mit Nährstoffen (2)
- Baby richtig satt - stuhlregenerierende Beikost – Blähungen, Blähungen bei Einführung von Beikost (2)
- Regelmäßigkeit (Uhrzeit) (2)
- Abstillen (1)
- Allergien (1)
- Allg. zum Thema Stillen & Beikost (1)
- Anpassung an Entwicklungsstadium (1)
- Auch unter Zeitdruck gesund zu kochen (1)
- Auf manche Lebensmittel verzichten (1)
- Baby nicht überfordern (1)
- Baby verweigert Beikost fast ganz (1)
- Beim Starten und gesunde Ernährung für mein Baby (1)
- Biologische Lebensmittel; Fleisch kochen (bin Vegetarierin),
- Dass es dem Baby gut geht und immer gut trinkt (1)
- Dem Kind das Richtige geben und zubereiten (1)

- Die Umstellung stressfrei und erfolgreich zu schaffen (1)
- Eigene Konsequenz (1)
- Eigener Wille, Durchhaltevermögen und Verzicht auf Süßes (1)
- Frage, ob und was meinem Baby schmeckt (1)
- Frisch kochen? Oder Gläschen (Rezepte) (1)
- Geduld (1)
- Gesunde, biologische Nahrungsmittel (1)
- Gesunde, regelmäßige Mahlzeiten (1)
- Gesundes einkaufen, vorbereiten (1)
- Jeder sagt was anderes (1)
- Kauf v. schadstoffarmen LM (1)
- Labile Verdauung meines Kindes (1)
- Milchproduktion zu viel/zu wenig; wie viel wovon; etwas falsch zu machen (1)
- Problem Essen mit Löffel (1)
- Selbst hergestellte Beikost - Ernährungsplan – Verträglichkeit (1)
- Stets frische Sachen kochen/verwenden (1)
- Süßigkeiten (1)
- Unbehandelte Lebensmittel (1)
- Vegetarische Ernährung d. Mutter (1)
- Verdauung einstellen, alle Lebensmittelgruppen in kurzer Zeit durchbringen (1)
- Was ist gesund fürs Baby (1)
- Was schmeckt meinem Kind (1)
- Was tu ich, wenn mein Kind das Essen verweigert? Kuhmilch im 1. Lebensjahr - ja/nein? (1)
- Welche LM zuerst (Obst, Gemüse), wann Fleisch (1)
- Wenn zu aufwendig - dann mach ich's nicht. (1)
- Wertvolle Zwischenmahlzeiten (1)
- Wie oft Gemüse, Obst, leicht kochen? (1)
- Wie oft man stillen sollte - Regelmäßigkeit; Beikost - welche Inhaltsstoffe, Abwechslung (1)
- Wie ungesund ist Zucker (1)
- Wieso plötzlich so bald? Wirklich weniger Allergien, plötzlich ganz andere Lebensmittel (1)
- Wille des Kindes (1)
- wirklich gesundes Obst und Gemüse finden (1)
- Zubereitung, Reihenfolge, Rhythmus (1)

Vorarlberg

- Beikost: Ab wann? Wie? Was? Wie viel? Wie oft? Wie viel Abwechslung? Reihenfolge? Was soll – kann – darf man? Einführung weiterer Mahlzeiten? (32)
- Allergien/Nahrungsmittelunverträglichkeiten (11)
- Zubereitung (kindgerecht, frisch, salzarm) und der damit verbundene Zeitaufwand (9)
- Zeitfaktor (Zubereitung, Stillen) (8)
- Lebensmittel/-auswahl (frische Produkte, ausreichend Gemüse, gesund/ungesund)? (6)
- Informationen (zu viele/zu wenige, widersprüchlich, Mythen/Wahrheit) (5)
- Wird das Stillen klappen (genug Milch)? Zu viel/zu wenig? Wie lange? (5)

- Ernährung in der Stillzeit (Wie? Was? Was meiden? Wieviel?) (4)
- Übergang: Stillen – Beikost – Abstillen (4)
- Bekommt mein Baby genug Nahrung, welche Nahrungsmittel braucht ein Baby? (3)
- Dass das Baby isst (3)
- Flüssigkeit/Flüssigkeitsbedarf (3)
- Biolebensmittel? (2)
- Gewürze (2)
- Umsetzung einer ausgewogenen Ernährung (2)
- Umsetzung im Alltag (2)
- Zusammensetzung der Lebensmittel/Vit.(Ausgewogenheit der Nährstoffe)/Menge (2)
- Alles ist neu (1)
- Auswahl (1)
- Das Stillen und der Essrhythmus waren bis jetzt sehr kompliziert (1)
- Dass es nicht schmeckt (1)
- ersticken (1)
- Essen außer Haus (1)
- Für ganze Familie kochen (1)
- Geduld (1)
- Größere Geschwister, die alles bekommen und das Baby es sieht (1)
- Ihren eigenen Willen (1)
- Lebensmittel, die Blähungen fördern (1)
- Mangelerscheinungen vorbeugen (1)
- Milch? Brustentzündung? (1)
- Rhythmus (1)
- Selbst Kochen lernen (1)
- Selbstdisziplin (1)
- Stillen und zusätzlicher Flüssigkeitsbedarf? (1)
- Umfeld, Familie, Bekannte, Rechtfertigungen vorm Kinderarzt (Warum ich sechs Monate gestillt habe) (1)
- Umsetzung einer kindgerechten Ernährung (1)
- Umstellung von Flasche auf Beikost (1)
- Wie es weiter geht (1)
- Wie schnell die Umstellung geht (1)
- Will nichts falsch machen (1)

Steiermark

- Beikost: Ab wann? Was? Wie? Abfolge? Wie oft? Wie viel? Gekocht oder roh? Beikost unterwegs? Bei Frühgeburten? Trinken? Welche Getränke? Was nicht? Umstellung auf feste Nahrung, “normale Kost“? (112)
- Selbst frisch, abwechslungsreich, gesund, schonend zu kochen (mit Geschwistern/für ganze Familie); Zubereitung, Konservierung und Bevorratung der Beikost (55)
- Zeit (zum Kochen, frisch Zubereiten, zum Essen, für mich) (42)

- Akzeptanz - Verweigerung der Beikost, Geduld dabei beweisen. Was schmeckt dem Baby? Wie gehe ich mit Ablehnung um? (35)
- Abwechslungsreiche, ausgewogene, gesunde Ernährung für Eltern und Kind (ausreichende Versorgung mit Vitaminen und Nährstoffen) (21)
- Allergien, Unverträglichkeit, Verträglichkeit (Stuhlgang): richtig zu erkennen, Vermeidung, Angst, Allergieneigung der Eltern (20)
- Einkauf, Verfügbarkeit von frischen Lebensmitteln und BIO (17)
- Abstillen: Wann, wie, Fläschchen? (10)
- Verdauungsproblemen (Bauchweh, Blähungen) vorbeugen bei Eltern und Kind (10)
- Alles richtig zu machen (das Richtige zu geben, die Empfehlungen richtig umzusetzen, das Beste für mich und mein Kind) (6)
- Unsicherheiten (dass ich nichts falsch mache oder etwas Falsches gebe) (6)
- Ernährung in der Stillzeit, eigene Ernährung (5)
- Umsetzung im Alltag (5)
- Jedes Kind ist anders (4)
- Keine (4)
- Woran soll man sich halten bei der Fülle von Informationen? (4)
- Eigener Wille des Kindes (3)
- Gläschen oder Selberkochen? Welche Gläschenprodukte? (3)
- Laktose-, Fruktoseintoleranz (2)
- Milchprodukte (2)
- Richtige Gewichtszunahme (2)
- Weiß ich noch nicht. (2)
- Zöliakie (2)
- Alles ist wichtig (1)
- Auf Ratschläge der Oma etc. diplomatisch zu reagieren (1)
- Baby isst schlecht (1)
- Beikost - dass auch die restliche Familie - Großeltern z.B. sich daran halten. (1)
- Das Kind dazu bringen gesundes Essen zu mögen und Neues auszuprobieren. (1)
- Dass durch die Ernährung keine Schäden beim Kind entstehen (1)
- Dass sich Omis an meine Empfehlungen halten. (1)
- Dem Kind einen guten Ess-Start zu geben (1)
- Den richtigen Zeitpunkt zwischen Hunger und Interesse zu erwischen. (1)
- Eigener Schweinehund, Löffel nehmen. (1)
- Geduld (1)
- Gesundheit (1)
- Gluten (1)
- Gute Mischung (1)
- Ich will Informationen und vorhandenes Wissen vertiefen (1)
- Im familiären Umfeld -"Aber sicher kannst du dem Baby schon Schokolade geben"! 2. Kind - wenn man unterwegs ist! (1)
- Integrierung in den Familienalltag (1)
- Kann ich nicht beantworten (1)

- Konsequenz (1)
- Mehr in den Mund als auf das Letzerl zu bekommen. (1)
- Nicht Babys "Gelüsten" nachzugeben! (1)
- Nitrat (1)
- Pädagogische Herangehensweise (1)
- Regelmäßiges Essen immer zur selben Uhrzeit. (1)
- Richtig angewöhnen und vor allem Kombination mit Stillen, Essen unterwegs, ich mache selbst die Gläser nicht ... (1)
- Ruhiges "Sitzen" (1)
- Sillprobleme, Essen ablenken (1)
- Stillen (1)
- Timing, schmackhaft zu kochen. (1)
- Vegane Ernährung, Gleichgewicht (1)
- Vegetarisch (1)
- Welche "Folgemilch"? (1)
- Welches Öl soll ich verwenden? (1)
- Wie soll der Stuhl aussehen? (1)
- Zu stillen, obwohl man keinen Schlaf hat! (1)
- Zucker? (1)

Kärnten

- Beikost: Ab wann? Womit beginnen? Was darf man als Beikost verwenden? Wie zubereitet? (11)
- Unsicherheit, wenig Erfahrung, mache ich alles richtig etc. (9)
- Allergien/Nahrungsmittelunverträglichkeiten (7)
- Stillen (Rhythmus, geregelter Ablauf, Zeit und Ruhe, optimale Position, funktioniert es) (6)
- (Zu)viele unterschiedliche Meinungen/Erkenntnisse/Informationen (Unsicherheit, welche richtig) (5)
- Zeitfaktor/Zeitmanagement (z. B. für Zubereitung, zwei Geschwister) (4)
- Abwechslungsreiche/ausgewogene/gesunde Ernährung (2)
- Weiterstillen/Abstillen (2)
- "Gelüste" und Angewohnheiten unter einen Hut bringen; ---> wenig Süßes!!!! (1)
- Auf gewisse Dinge zu verzichten z.B. Süßigkeiten (1)
- Aufwand in der Stillzeit zu essen (1)
- Ausreichende Versorgung mit Vitaminen, Mineralstoffe, Spurenelementen (1)
- Beginn (1)
- Bei Beikost: Wie naturbelassen/biologisch sind die Produkte? Wo kann man vertrauen? Qualität Leitungswasser irgendwo einsehbar? (1)
- Beikost selbst kochen, auf welche Zutaten muss man achten? Gekaufte Waren? (1)
- Beikost: frisch, schnell
- Dass jedes Baby individuell ist und auch die Eltern eigene Erfahrungen mitbringen; Werbung soll nicht zu stark beeinflussen (1)
- Die Empfehlungen entsprechend umzusetzen (1)

- Eigene Disziplin und Konsequenz; Problem mit Kind: Kind möchte etwas gar nicht essen, etc. (1)
- Ernähre ich mich nährstoffreich genug? (1)
- Essen unterwegs; Restaurantbesuche (1)
- Frisch kochen/gesunde Lebensmittel in Beikost. Welche Sachen soll ich in der Stillzeit vermeiden? (1)
- Gerichte schnell zuzubereiten und trotzdem gesunde Mahlzeiten zu kreieren ---> mit Familie zu kombinieren (8-jähriger Sohn) (1)
- Gesunde, ausgewogene Ernährung trotz "Stress" (1)
- Habe schon einen Sohn, möchte aber noch dazu lernen (1)
- Ich bin Vegetarier und möchte meine Lebensweise nicht ändern, aber mein Baby trotzdem bestmöglich versorgen! (1)
- Immer frische Nahrung (v.a. Bio) selbst zubereiten (1)
- Kombination mit größerem Sohn und Familienmitgliedern (1)
- Korrekte Zubereitung, Bio-Qualität der Nahrungsmittel (1)
- Ob mein Baby beim Stillen satt wird; ob das Stillen reibungslos funktioniert (1)
- Regelmäßigkeit beim Essen, Süßes (1)
- Richtige Nährstoffe (1)
- Saisongerechte Nahrung; Winter im Gemüse frisch? (1)
- Sobald ich weiß, ab wann was gefüttert wird, wird das schon klappen (1)
- Überforderung (1)
- Vielfalt von Gemüse etc. (frischen Lebensmitteln) immer zu Hause zu haben. Abwechslungsreich kochen. (1)
- Vitaminbedarf und wie ich diesen "natürlich" decken kann (1)
- Was man alles essen darf bzw. was man vermeiden sollte... (1)
- Was man beachten muss (1)
- Was sollte die Mutter vermeiden (Zitrusfrüchte, usw.)? Wenn die Mutter Probleme mit Weizen und Dinkel hat, überträgt sich das auch automatisch auf das Kind? (1)
- Welche Nahrung, wenn Stillen nicht funktioniert? (1)
- Welche Nahrungsmittel sind tabu? Eventuelle milchfördernde Nahrungsmittel bzw. Kräuter; ich möchte auf die "HIPPI-" Gläschen (oder auch andere Marken) verzichten; schnelle und einfache Zubereitung (1)
- Welches Obst bzw. Gemüse dem Baby gut tut bzw. welches es nicht verträgt? (1)
- Womit beginne ich? Wann kann ich Gemüse, Obst oder Fleisch verabreichen (1)

Ihr zuständiger Versicherungsträger:

Andere Versicherungsanstalten, die genannt wurden:

Wien: KFA (38), Uniqa (1), WVB (1), privat (1)

Niederösterreich: KFA (15), KFL (1), KFA Wien (1)

Burgenland: KFA (3), GBK (1)

Oberösterreich: KFL (35), LKUF (25), KFG (16), KFW (1), Generali (1), Wohlfahrtsfond (1)

Salzburg: DPK (1), AOK (1), Debeka (1), KFA (1)

Tirol: KUF (11), KFA (1), Debeka (1), KUV (1), GVK (1), MUKI (1), UNIQA (1)

Vorarlberg: Uniqua (3), Wiener Städtische (1)

Steiermark: KFA (5), Unica (1), Unica/Selbstständig (1), Privat (1), Notariatsversicherung (1)

Kärnten: Generali Versicherung (1)

7.2. Messzeitpunkt 2

Würden Sie den Workshop „Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“ weiterempfehlen? Wenn Nein, warum nicht?

Wien

- Aber: Matten zum Niederlegen der Babys, statt vieler Tische (1)
- Allerdings muss ich sagen, dass wenig was nicht auch schon in der Broschüre "1. Löffelchen" vorkommt, erwähnt wurde (1)
- Besser, wenn Trainerin selber Mutter wäre & gewisse Grundlagen weiß (1)
- Habe nicht so viel Neues erfahren (1)
- Keine neuen Inhalte (1)
- Keine praxisnahe Info, nur Theorie (1)
- Man sollte unterscheiden nach Mutter mit Erfahrung und ohne Erfahrung. Ich war die einzige ohne Erfahrung und es war einfach schwierig alles mitzubekommen. (1)
- Mittagszeit (1)
- Trainerin, die selber Mutter ist, hat den Praxisbezug bzw. die Erfahrung (1)
- Vortragende sehr gut, sehr informiert, danke Frau Gegenbauer. (1)
- Weitergabe der Unterlagen vermutlich ausreichend (1)
- Zu viel grundlegende Informationen, besser: mehr Problemfälle, viel spezifischere Infos, Vergleich der verschiedenen Ansätze: Üblich Auswirkungen, Studien etc. (1)
- Zu wenig Eingehen (Wissen) auf Detailfragen. (1)

Niederösterreich

- Die letzten 20 Minuten waren super, schade, dass wir uns die restl. Zeit mit Ernährung während Schwangerschaft und Stillzeit beschäftigt haben - alle hatten schon 4 Monate alte Kinder! (1)
- Ev. praktische Durchführung einiger Rezepte u. Verkostung (1)
- Habe bereits vieles (alles) gewusst durch diverse Folder/Infobroschüren/Internet (1)
- Problem – Parkplatz (1)
- Zu lange (ad 5) (1)

Oberösterreich

- Aber nicht mit Baby, eventuell schon während der Schwangerschaft (1)
- Auf die Reihenfolge der Lebensmittel wurde wenig eingegangen. Anscheinend kann man eh alles zum Essen geben. (1)
- Blöd war... Kurs im 1. Stock und kein Lift (1)
- Das was besprochen wird, ist eh bekannt -> auf detaillierte Fragen bekommt man eine ungenügende Antwort (1)

Salzburg

- Im Internet nachlesbar (1)
- Keine neuen Infos (1)
- Unbedingt mehr Möglichkeiten für Mütter mit Babys; von Anfang an Matten auflegen, mehr Platz (1)
- War durcheinander (1)
- Zu langwierig (1)

Tirol

- 19 Uhr für stillende Mütter ungünstig! VM oder NM besser (1)
- Es wurde weniger Wert auf die Qualität der Nahrungsmittel gelegt. (1)
- Für Interessierte reicht es die Broschüre zu lesen (1)
- Gefehlt hat 1-3 Jährig. Bis zu einem Jahr sehr ausführlich. Evtl. 2 Gruppen/Kurse (1)
- Ideal für Mütter mit Kindern von 0-1 Jahre! (1)
- Leider war die Zeit zu knapp! Wäre fast besser, einen eigenen Workshop dazu zu machen! (1)
- War mir zu wenig praktisch, was den Vortrag selbst betrifft. (jedoch Rezepttipps von der Vortragenden als Handout war gut!!) (1)
- Wusste nicht, dass auch Ernährung 1-3 erklärt wird, war wirklich sehr interessant, war aber falsche Info (1)

Steiermark

- Antworten auf persönliche Fragen wurden sehr allgemein beantwortet, wenig Konkretes, bzw. aus Folder "Richtig Essen" bekannt. (1)
- etwas langwierig (1)
- Ich würde vorschlagen, nur einen Kurs für Beikost abzuhalten. Der erste Teil war für mich, da ich nicht stille, nicht so von Interesse! (1)
- Inhalte gleichen sehr der Broschüre, liest man die, weiß man alles, chaotisch. (1)
- Ja, wenn die Anmeldung funktioniert! (1)
- Mir fehlte die orthopädische und logopädische Sicht! (1)
- Sehr hilfreiche Tipps! (1)
- Weil ich zuerst Absage bekam und erst später Zusage zu Termin - obwohl ich nach Anmeldung Zusage bekam. (1)

Zu welchem Themengebiet würden Sie sich gerne mehr Informationen wünschen, bzw. gibt es Themengebiete/Infos die nicht vorkamen und für Sie von Interesse wären? Oder hätte etwas kürzer sein können?

Wien

- Alles hat gepasst, genau richtig, Alles individuell, alles war perfekt, keine weiteren Themen (21)
- Beikost Rezepte (10)
- Mehr Rezept- bzw. Kochideen, Rezeptheft (8)
- Mehr Praxisbeispiele (6)
- Beikost (5)
- Stillzeit hätte für mich kürzer sein können (da ich schon stille) (5)
- Ernährung in der Stillzeit (4)
- Praktische Übung (Kochen), Selber kochen/zubereiten (3)
- Baby Led Weaning (2)
- Beikosteinführung, Beispiele wie man es machen könnte; Vorgaben, wie der Essplan aussehen könnte/Ablauf (2)
- Beikostzubereitung (2)
- Fingerfood (2)
- Gute Übersicht, auf die Fragen eingegangen (2)
- Hätte noch länger sein können, zu kurz (2)
- Ich würde gern ein bisschen mehr über Abstillen (den Prozess) lernen. (2)
- Mehr Information zur Ernährung in der Stillzeit (2)
- Still- und Beikost getrennt vortragen (2)
- Stillzeit (2)
- Über Süßstoffverwendung (Xylit, Stevia) (2)
- Übergang Beikost – Familienessen (2)
- Vegetarische Beikosternährung -> Eisen (2)
- Workshop war sehr oberflächlich, es wurden nur Infos gesagt die ich ohnehin, Details haben gefehlt (2)
- Abpumpen von Muttermilch und einfrieren etc., wie wärme ich Muttermilch richtig auf (1)
- Alle meine Fragen wurden ausführlich beantwortet (1)
- Allergien & Ernährungszusammenhang, Kochen (1)
- Allergieprävention, wieso und warum jetzt anders ist nach den wissenschaftlichen Ergebnissen (1)
- Alternative (1)
- Alternative Ernährung: TCM/Brugger (1)
- Beikost selber machen (1)
- Beikost, Einführung der Mengen (1)
- Beikost/gesund Essen und Kochen (1)
- Beikosternährung in anderen Ländern/Kulturen (1)
- Beikostvorbereitung (1)
- Bioprodukte (1)

- Blähung (1)
- Der erste Teil Gesunde Ernährung im Allgemeinen hätte etwas kürzer sein können. Sonst war die Länge + Intensität gut bemessen (für mich persönlich). (1)
- Der Kurs lebt auch sehr von den Teilnehmerinnen (1)
- Der Vortrag war sehr gut, aber mir persönlich fast zu viel (1)
- Die Ernährung in der Stillzeit wurde nur sehr kurz behandelt - da wäre mehr Information gut gewesen - Leitfaden? (1)
- Ein Kind, wie viel Menge es essen soll, und wie viel Kilo pro Monat es zunehmen soll (1)
- Erste Ernährung für das Baby (1)
- Erste Hilfe beim Schlucken (1)
- Erziehung bei Tisch (1)
- Es wurde sehr auf unsere Interessen eingegangen (1)
- Familienessen, gemeinsam Kochen (1)
- Gemeinsame Zubereitung einer vollständigen Mahlzeit (1)
- Genauer auf einzelne Lebensmittel und ihre Werte und Wichtigkeit eingehen (1)
- Gute, ausgewogene Mischung (1)
- Hat perfekt gepasst, war vorher schon gut informiert. (1)
- Ich war sehr zufrieden, vor allem, weil auch viele praktische Beispiele gegeben wurden. (1)
- Individuelle Fragebedürfnisse wurden zu Beginn aufgenommen und im Verlauf erfüllt (1)
- Info zu blähenden Nahrungsmitteln (1)
- intensivere Antworten auf Fragen (1)
- Kindergeld war als Thema vorgesehen, wurde jedoch nicht erwähnt (1)
- Kinderlebensmittel (1)
- Kochworkshops wären sehr interessant, Dauer genau richtig (1)
- Kurs war informativ, jedoch wusste ich diese grundlegenden Dinge bereits, was keine Kritik sein sollte (1)
- Lebensmittelqualität und -einkauf, Empfehlungen, Information sehr grundlegend (1)
- Leider zu wenig Zeit für Zubereitung Brei im Workshop. Mit Baby unterwegs, wie da optimal ernähren (1)
- Literatur-Empfehlungen (1)
- Man hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen, somit wurde für mich alles Wissenswerte abgedeckt. Leiterin konnte alle Fragen kompetent beantworten. (1)
- Mehr alltagstaugliche Sachen einbeziehen (1)
- mehr Beikost (1)
- mehr Beispiele für Beikostzusammensetzung. (1)
- Mehr Beispiele für Rezepte/Zusammensetzung der Nahrungsmittel (Mischverhältnis, Kombinationen) (1)
- Mehr Infos im Spital nach der Geburt. (1)
- Milchfördernde/-hemmende Lebensmittel, vegetarische Ernährung von Babys + Kids (1)
- Mitgabe von Rezepten bzw. Kombinationsmöglichkeiten (1)
- Nein (1)
- Nein, Inhalte haben optimal gepasst, Beikost-Verkostung war sehr aufschlussreich (1)

- Praktische Beispiele z.B. Beikost in den ersten 1-2 Woche inkl. welche Gerichte, Menge etc., für Einstiegsütter könnte das sehr hilfreich sein (1)
- praktische Einbindung zu Beikost im Alltag (1)
- praxisnahe Tipps zum Stillen, möglicherweise gemeinsame Moderation mit Hebamme, Stillberaterin (1)
- Rezepte unterwegs, Inhaltsstoffe (1)
- Rezepte vor allem nach aktuellen Richtlinien evtl. Internetseite/Kochbuch zu empfehlen (1)
- Stillen, Säuglingsmilchnahrung pro/contra (1)
- Thermische Wirkung der Lebensmittel und nicht rein auf die Inhaltsstoffe heruntergebrochen (1)
- Tipps zu Übergang Stillen - Beikost in der Praxis (1)
- Vegetarische Ernährung (1)
- Verhalten und Benehmen mit Kind bis 1. Lebensjahr (1)
- Verschiedene Allergien (1)
- War ein guter Überblick über alle Bereiche! (1)
- Wehen (1)
- Weshalb was wichtig ist (1)
- Wie koche ich? (1)
- Wie lange man eine Mahlzeit ersetzt. (1)
- Wie sieht so ein Tag mit dem Baby aus, wenn man so viel Zeit für Essenzubereitung braucht (1)
- Windeln + Pflege des Säuglings (1)
- Woher bekommt man gesunden einheimischen Fisch? Entweder ist der Zuchtfisch mit Antibiotika belastet oder der Meerfisch durch das Meer verseucht (1)
- Z.B. Grilltipps (1)
- Zinkquellen? (1)
- Zubereitungstipps (1)

Niederösterreich

- Alles ok, Passt, optimal gestalteter Vortrag (21)
- Rezepte/Zubereitung für Beikost (9)
- Rezepte (8)
- Ernährung in der Stillzeit sollte kürzer sein bzw. Thema Stillen, da die meisten Anwesenden sowieso stillen. (5)
- Alles hätte länger sein können! :) / mehr Zeit (3)
- Beikost (3)
- Ein Vortrag für ältere Kinder wäre großartig (2-6 Jährige) Kleinkindernährung - ab 1 Jahr (2)
- Nein (2)
- 1. Teil könnte kürzer sein; für Beikosteinführung wäre übersichtliche Timeline hilfreich (1)
- Alles sehr ausführlich, trotz relativ großem Themenbereich übersichtlich gebracht und verständlich (1)
- Alternativen zu Brei (1)
- Beikost - wann genau und mit was fängt man an? (1)

- Birkenzucker, Sojamilch, Sonderernährungsformen (1)
- Blähende Nahrungsmittel, Vermeidung von Koliken (1)
- Ernährung Schwangerschaft; mehr zu Beikost Monat 6-12 (1)
- Essen selber kochen (1)
- Ev. Tagespläne zur Ernährung (1 Tag für Baby) -> was wann + wie viel essen als Anhaltspunkt (1)
- Flüssigkeitszufuhr (1)
- Für Problemkinder - zwicken + Bauchweh (1)
- Fürs Kind wars etwas lang, für mich super passend (1)
- Getrennte Gruppen, Stillen + Beikost (1)
- Ideale Länge, evtl. mehr noch auf die Ernährungspsychologie/Essverhalten eingehen (1)
- Inhalt hat sich gut an die Gruppe angepasst (1)
- Internetadresse mit Rezepte/Lebensmonat (1)
- Keine (1)
- Mehr Info zu Übergang zur Familienkost (1)
- Mehr Infos zum Selbermachen des Babybreis (1)
- Mehr über Ernährung im 1. Lebensjahr, nicht so viel über Beikost (1)
- Mehr zum Thema Allergie (1)
- Nährstoffausgewogenheit - mehr Info (1)
- Produktion der Beikost (1)
- Rezepte - Ausgewogenheit z.B. 7 Rezepte für 7 Tage (1)
- Säuglingsmilchnahrung (1)
- Schwangerschaft (Ernährung) (1)
- Sinlac Brei (1)
- Stillen kürzer, wenn Beikost lang, muss es BIO sein, konventionell ist nicht schlecht, Konsumgesellschaft - Stichwort Babywasser (1)
- viel mehr – Beikost (1)
- Vollkornnahrungsmittel für Babys geeignet? Muss man auch Milchnahrung (PRE) nach dem Abstillen füttern? (1)
- War voll in Ordnung, da die Fragen beantwortet wurden (1)
- Worauf beim Einkauf von Fertigprodukten (Brei, Knabberzeugs für Kleinkinder, ..) zu achten ist -> Kohlenhydratetabelle (1)
- Zusammensetzung kürzer halten (1)

Burgenland

- alle Fragen wurden beantwortet (1)
- Beikost-genauere Anleitung, wann beginnen, wie viel,... (1)
- Die zeitliche Abhandlung der Themenblöcke war gut aufeinander abgestimmt und war in Ordnung. Sollte so beibehalten werden. (1)
- Ernährung für Kinder 1-3 Jahre (1)
- Etwas schneller umsetzbare Rezeptvorschläge (1)
- Ev. Bio-Lebensmittelhersteller anführen (regional) (1)
- Mehr Rezeptvorschläge zum selbst nachkochen (1)

- Mehr von Beikost - Rezepte; mehr vom Thema Allergie und Lebensmittel (1)
- War alles OK (1)

Oberösterreich

- Passt genau, Alles bestens, Ausreichend Informationen (21)
- (Mehr) Rezepte (13)
- (Mehr) Beikostrezepte (7)
- Weniger Stillen/ Ernährung in der Stillzeit (7)
- Beikost/Breikost (6)
- Auf Stillen besser eingehen, zusätzlich Stillberaterin vortragen lassen, Mehr Infos Stillen, Stillzeit 5 min vor Ende, Stillzeit nicht behandelt (4)
- Ernährung der Mutter in der Stillzeit (4)
- Mehr Info über Beikost (4)
- Stillen, Stillzeit (4)
- Baby led weaning (3)
- Mehr Praxis (3)
- Praxistipps für Zubereitung, zum Selbermachen des Breis. (3)
- Allergie (2)
- Fingerfood (2)
- Mehr zum Thema Beikost selbst machen, Zubereitung (2)
- Vegetarische Ernährung (2)
- Zahnen (2)
- Alles ok, es wurde auf Fragen eingegangen (1)
- Aufbewahrungen, Vorschläge (1)
- Beginn womit, Reihenfolge der Beikost, Ersatz welcher Mahlzeit, Zeitplan gemeinsam mit Alter des Kindes (1)
- Beikost ab dem 6. Monat (1)
- Beikost selber machen – mehr (1)
- Beikost: klare Informationen wären wünschenswert (1)
- Breits 2. Kind, deshalb nicht so viel Neues dabei (1)
- Essen nach . Monat (1)
- Folien bitte im Kurs austeilen!! -> zum Mitschreiben (1)
- Habe bereits ein Kind, daher viele Infos bereits vorhanden (1)
- Hatte schon Vorwissen, aber der Workshop war gut gemacht (1)
- Hintergrundwissen z.B. Warum darf man Honig nicht essen (1)
- Histamine bei Babys? (1)
- Ich finde die Themen Stillzeit und Säuglingsmilchnahrung können kürzer sein. (1)
- Ich würde Stillkost und Beikost teilen, allein Beikost 3h ist nötig für jene mit Kids (1)
- Inhaltsstoffe Flockenbreie (1)
- Keine (1)
- Kochen (1)
- Kürzer, max. 2 Stunden (1)
- Langzeitstillen (1)

- Mehr Austausch (1)
- Mehr Begründungen für "neue Wahrheiten" (1)
- Mehr Infos konkret zur Einführung (1)
- Mehr Inhalte über praktischen Teil der Beikosteinführung (wie fange ich an, wann neues Lebensmittel,...) (1)
- Mehr über Ernährung in Stillzeit & mehr praktische Beispiele (Rezepte) zur Breikost
- Nahrungsmittel Blähungen, roter Hintern, nicht essen in der Stillzeit (1)
- Problematische Lebensmittel (1)
- Säuglingsmilchnahrung (1)
- Selbst kochen oder fertige Beikost: was ist besser? Schadstofffrei? Bio? (1)
- Tatsächlich etwas ausprobieren (1)
- Temperatur des Breies. (1)
- Toll, dass Still-Ernährung zum Schluss, damit man evtl. früher gehen kann... danke! (1)
- Überlegenswert ist, ob Kochen im Workshop besser einbezogen wird. (1)
- Übersicht Fertignahrungen im Geschäft mehr Info gewünscht (1)
- VI. Alternativansätze wie Ernährung nach 5 Elementen (1)
- War schon gut informiert (1)
- Was darf man in der Stillzeit nicht essen (1)
- Was, wenn das Baby nicht mitspielt? (1)
- Wie der Tag essensmäßig gestaltet wird. (1)
- Zu allen oben genannten Themengebieten (1)
- Zubereitung Essen kürzer, News über Neues sehr gut (1)

Salzburg

- Alles super. Inhalt sehr gut (6)
- Mehr Rezeptideen (5)
- Babybeikost (4)
- Stillzeit, Stillen (3)
- Beikost Praxisbezogen (1)
- Ernährung id. SS (1)
- Ernährung/Stillzeit kürzer (1)
- Kochen für das Baby (1)
- konkrete Zubereitung (1)
- Zufüttern bei zu wenig Milch (1)

Tirol

- Alles super! Der Vortrag war sehr zufriedenstellend Workshop war sehr informativ Länge war genau richtig (23)
- Praxis Kochtipps + Rezeptheft. Schnellen Kochrezepten, Menüvorschläge (13)
- Fingerfood (4)
- Rezepte für Beikost. Breimöglichkeiten (4)
- Praktische Tipps zur Zubereitung (3)
- Stillen (3)

- Abstillen (2)
- Mehr zum Thema Allergien (2)
- Nein, ganz gut (2)
- Workshop in 2 Teile trennen, Zu viel Info auf einmal (2)
- Ablauf der Beikost (Vorgehensweise) (1)
- Ablauf: ab wann, welche Mengen, wie oft am Tag, was (bessere Struktur) (1)
- Allergie und Inhalte der fertiggekauften Speisen (1)
- Beikost – Diabetes (1)
- Beikost (1)
- Beikost für 1-3 Jährige (1)
- Beikost und Ernährung ab dem 1. LJ trennen (1)
- Beispiele (1)
- BLW, Fingerfood (1)
- Bücherinfos (1)
- Ernährungstipps im Detail (1)
- Essen im Zusammenhang Sprachentwicklung; Fläschen/Gläschen warum nicht? (1)
- Essen in Kinderbetreuungsstätten; Kochen üben - direkt beim WS (1)
- Essprobleme (1)
- Essstörungen bei Jugendlichen (1)
- Evtl. wäre ein Breiworkshop, bei dem man richtig kocht und Beispiele selbst sieht, eine gute Praxis. (1)
- Für ältere Kinder (1-3) war wenig dabei (1)
- Genauere Beschreibung, wie man vitaminfreundlich für das Kind kocht (1)
- Ideale Zwischenmahlzeiten (1)
- Konkreter Ernährungsplan – Vorschlag (1)
- Mehr Beispiele für die Einführung (1)
- Mehr Frühchen bezogen (1)
- Mehr Info für > 1 Jährige (1)
- Mehr Info zu Abstillen bei Beikosteinführung (1)
- Mehr praktische Infos z.B. Vorschläge für Frühstück, Mittag, Abend im 1. Lebensjahr (1)
- Mehr Praxistipps z.B. zur Ernährung zu einzelnen Monaten (1)
- Milch im Babyalter (1)
- Momentan gerade richtig - Fragen fallen mir bestimmt erst daheim ein (1)
- Nicht kürzen, mehr zu Mengenangaben: wie sollte/darf mein Kind essen? (1)
- Noch mehr Praxistipps: z.B. Was ist in einer Portion Spaghetti Bolognese drin (Nährstoffzusammensetzung) (1)
- Problemfälle (1)
- Psychosoziale Faktoren - Stress - Ernährung in sozial schwachen Familien (1)
- Rezepte für 1-3 Jährige zum selber kochen (1)
- Speisen (Gerichte) (1)
- Teil 1 war zu lang, dafür Teil 2 zu kurz angesprochen (1)
- Thema Milch (1)
- Übergang Familienkost (1)

- Übergang von Stillen/Pre-Kost zu Beikost (1)
- Vor- und Nachteile von Babynahrung am Markt (1)
- Was tun bei Blähungen? Was tun, wenn Kind häufig bricht? (1)
- Wie man kocht: Kleinkindkost (1)
- Wie startet man konkret mit Beikost? Was nimmt und braucht man an Löffeln, welche Nahrungsmittel konkret? (1)
- Würde von 0-1 und 1-3 trennen, dafür selbst etwas zubereiten - learning by doing (1)
- Zöliakie, vegetarische Ernährung (1)
- Zu viele Fragen (von Gästen) - lange Antworten (1)

Vorarlberg

- Es war ein toller Vortrag. Bin bestens informiert worden. Passt gut so (10)
- Praktische Tipps, Rezepte (6)
- Kleinkindernahrung (2)
- Im Moment genügen die Infos - sonst kann ich fragen (2)
- Broschüre "richtige Ernährung" dankeschön (1)
- Mehr Umsetzungstipps, einfrieren, pürieren, Alltag, (1)
- Rezepte für Beikost (1)
- Themenbereich: Beikost (1)
- Übergang Stillen zur Beikost – Tagesablauf, Beispiele (1)
- Wenn eine Erstickung naht, wie man reagiert (1)

Steiermark

- Alles super, hat alles gepasst, Perfekt, entspannte Atmosphäre. Länge super (27)
- Mehr Rezepte beim Thema Beikost. Beikost selber machen (10)
- Beikost (6)
- Die Beratung von Stillenden/Schwangeren und normale Beikost trennen, sonst dauert es zu lange! Ernährung in der Schwangerschaft nicht nötig (5)
- Rezepte (5)
- Zubereitung der Beikost (4)
- Baby led Weaning (3)
- Beikostzubereitung - einfrieren - wie lange haltbar? Haltbarmachen (3)
- Kinderernährung (3)
- Rezepte (3)
- Rezepte bzw. Essensvorschläge - früh, mittags, abends wären gut. (3)
- 3h fast zu kurz. Eher länger, zu wenig Zeit (2)
- Erdbeeren (2)
- Ernährung im Kleinkinderalter (2)
- Ernährung in der Stillzeit. (2)
- Fingerfood (2)
- Kürzer - Ernährung in der Stillzeit. (2)
- Stillen (2)
- Themenblock Beikost könnte länger sein (2)

- Themengebiet Stillen hätte kürzer sein können (2)
- 2. Kind, daher Vorwissen groß (1)
- Alle Themen wurden ausreichend besprochen, auf die Fragen wurde sehr gut eingegangen. (1)
- Allergien, Krankheiten, Reflux, Blähungen im Zusammenhang mit der Ernährung. (1)
- Alternative Beikost (1)
- Alternative Ernährung sinnvoll einsetzen. (1)
- alternative Methoden (1)
- Alternativen bei Allergien oder Unverträglichkeiten (1)
- Außer Gemüse-Fleisch Brei wurde nichts angesprochen. Mehr Infos zu anderen. Beikost hat mir gefehlt (1)
- Beikost kulturell (Asien.....) (1)
- Beikost sollte wirklich Beikost sein - weniger Stillzeit "Mutter-Ernährung". (1)
- Beikostabfolge (1)
- Breie- verschiedene Arten (1)
- Ein Kochworkshop für Beikost (1)
- Einige Folien wurden nicht durchgemacht. (1)
- Einkauf der LM - genauer - wo man was kauft und worauf man bei der Verpackung besonders achten soll/muss. (1)
- Entwicklungspsychologische Themen. (1)
- Ernährung für Frühgeburten (1)
- Ernährung in der Stillzeit wäre eher bei Ernährung in der SS Kurs zu behandeln (1)
- Ernährung in der Stillzeit. Jeder der kurz vor Einführung der BK steht stillt bereits und sollte wissen wie man sich ernähren soll (1)
- Ev. dem Folder eine Liste mit aktuellen Primärquellen beifügen (für Interessierte) (1)
- Eventuell mehr über die praktische Umsetzung im Alltag (wo einkaufen, wie/wann vorbereiten, für unterwegs - Tipps von Müttern? (1)
- Eventuelle Allergien. (1)
- Extra Kurs - Schwangerschaft, Stillen, Beikost. Würde die Dauer verkürzen mit Baby zu Hause. (1)
- Feste Nahrung (verschlucken), Babygeschirrempfehlung? (1)
- Genauer "Fahrplan" für Beikost, Modell-Wochenplan für 5. u. 6. LM. (1)
- Handout für: "Wenn man im Jänner/Februar mit der Beikost beginnt" wäre hilfreich. (1)
- Hätte etwas kürzer sein können, 1.Pause gleich am Anfang nicht nötig - besser in der Mitte eine Pause. (1)
- Ich habe den Kurs besucht da er über Beikost ist, die Infos übers Stillen waren für mich nicht wichtig (1)
- Ich hätte gerne nur das Thema Ernährung in der SS behandelt gehabt (1)
- Ich hätte mir genauere Angaben gewünscht, wann und wie Beikost zu geben und zu steigern ist. (1)
- Ich rufe an bei Fragen, danke. (1)
- Information über fertige Beikosternährung in Bezug auf deren Zuckergehalt und praktische Kochtipps. (1)

- Kleinkind, Ernährung nach dem 1. LJ. (1)
- Lebensmittelverträglichkeit in der Stillzeit (1)
- Mehr Ernährung für die Kinder/Mütter. (1)
- Mehr gesunde Zubereitungsarten von Beikost. (1)
- Mehr Infos zum Thema Kuhmilch! (1)
- Mehr praktische Tipps - wie man Kindern das Essen schmackhaft macht, was tun - wenn das Kind das Essen verweigert? (1)
- Meine Fragen wurden alle beantwortet! (1)
- Mengen (1)
- Mengen/Zeit ist aber individuell (1)
- Menüvorschläge (1)
- Milch, TCM-Kontroversen (1)
- Nitrat (1)
- Noch mehr Beikostrezepte (schnelle) (1)
- Noch mehr zu Beikost, Ablauf (1)
- Praktische Anwendung - Beikostzubereitung. (1)
- Praktische Übungen - Kochen- Lagerung (1)
- Praktische Umsetzung, welche Stillmahlzeit wie ersetzt wird (1)
- Praxisbeispiel bzgl. Einführung der Beikost und weiter Schritte. (1)
- PreNahrung Produkte, nach welchen Kriterien aussuchen (1)
- Spezialessen wie Frühchenernährung, Verdauungsprobleme bei Babys. (1)
- Stille seit 5 Monaten, dazu brauche ich keine Tipps, alternative Sichtweisen zusätzlich wären interessant, nicht Schema "F". (1)
- Tipps für Eltern, die Breie (Getreide-Obst) selber machen und nicht immer Hipp Gläschen geben. (1)
- Vegetarische Ernährung von Kindern (1)
- Vielleicht einen etwas detaillierteren Zeitplan. (1)
- Vielleicht mehr über die Ernährung mit Fläschchen bei Erstgeborenen (1)
- Vielleicht noch etwas mehr über Fläschchennahrung, da es doch so viele verschiedene Marken gibt (Milupa, Hipp, Aptamil...), welche am besten wäre (1)
- Vorbereitung der Beikost (1)
- Wann gebe ich was richtig? (1)
- Wie gesagt, den Kurs trennen, dann ist er spezieller für gewisse Personen. (1)
- Wurde alles abgedeckt, da sehr flexibel auf die Fragen eingegangen wurde. (1)
- Zubereitung und Bevorratung von Selbstgekochtem (1)
- Zum Kochen (1)

Kärnten

- Alles bestens, Es hat genau gepasst, Bestens aufbereitet, Erstmals super Vortrag, Es war sehr informativ und verständlich vorgeführt; dieser Workshop ist sehr zu empfehlen (8)
- Mehr Rezepte für Beikost/Rezeptheft (6)
- Themenblock Beikost (4)
- Milchnahrung und Zubereitung (2)

- 5 Elemente Ernährung (1)
- Auch essen im späteren Alter (1)
- Beikost noch ausführlicher (1)
- Bio-Produkte (1)
- Brei selbst zubereiten (1)
- Fragen von Schwangerschaftsdiabetes --> eventuelle Probleme (1)
- Genauere Erklärung; Beikostbeispiele; was genau sind gute Öle? Welchen Fisch? Was sollte ich vermeiden? (1)
- Genügend Informationen für den Start und für die praktische Umsetzung (1)
- In meinen Augen waren die Themen sehr gut gewählt und es wurde auf Fragen gut eingegangen- ein großes Dankeschön! :) (1)
- Info über Vitamine; sind Vitamintabletten im Säuglingsalter erlaubt? (1)
- Mehr Zeit fürs Thema Beikost, da sehr viel Information (1)
- Mehr zum Thema Allergien/Hautkrankheiten (1)
- Nein (1)
- Schwangerschaftsdiabetes (1)
- Stillzeit – Muttermilch – Ernährung, was gefährdet die rasche Abnahme der Milch (1)
- Vieles wusste ich schon aus beruflichen Gründen (1)

Haben Sie sonstige Änderungsvorschläge/Wünsche/Anmerkungen?

Wien

- Nein, alles super, danke, Es war ganz informativ und extrem hilfreich (23)
- Mehr Praxisbeispiele (sowie Kochen), Zusammen etwas kochen, Breie zubereiten (8)
- Kindergerechter, größerer Raum, Möglichkeit mit Baby am Boden zu sitzen z.B. Matten, Decken am Boden, Kursraum war zu klein, nicht für Babys geeignet (es fehlt Wickeltisch, Krabbelplätze) (6)
- Eine kleine Pause wäre super (5)
- Aufklärung bereits im Krankenhaus, dass es Beratung dieser Art gibt und wo! Mehr Werbung für die Workshops machen. Vielleicht könnte Bekanntheit dieser Veranstaltung noch erhöht werden (4)
- Etwas unstrukturiert (4)
- Mit Kind etwas zu lang, zu viele Infos auf einmal (4)
- Angenehme Gruppengröße, sehr angenehmer kleiner Kreis (3)
- Ich persönlich hätte lieber Stillzeit und Beikost Themen in 2 Seminare getrennt (3)
- Vortragende sollte selbst Mutter sein, Vortragende aus der Praxis (3)
- Aufzug (barrierefreier Zugang) zum Vortragsraum ist wünschenswert!!! (2)
- Bei interessierten Zuhörern sind 3h zu kurz (2)
- Breirezepte zum Mitnehmen (2)
- Foliensatz zu Beginn austeilen, damit man mitschreiben kann (2)
- Mehr alltagstauglich, Tipps zu praktischer Anwendung in der Theorie klingt alles gut (2)
- Rezeptvorschläge für Zuhause – Broschüre (2)

- Allergien und Probleme bei der Einführung der Beikost (1)
- Auf bestimmte Hersteller eingehen, praktische Hinweise bei der Auswahl geben (1)
- Das Handout ist ein guter Leitfaden für Stillende, man bekommt einen Überblick über das was wichtig ist. (1)
- Der Fragebogen MZP1 ist komisch, zuerst ankreuzen dann Ja = 1/Nein = 2 Fragen. Und ich weiß ja vorher nicht, ob er hilfreich ist, der Workshop (Frage 19 oder so) (1)
- Die Info kam erst nach der Geburt, wäre jedoch in der Schwangerschaft besser, da man da noch mehr Zeit für Workshop hat. (1)
- Die Inhalte waren gut; es war zum Teil wenig strukturiert. Durch die Folien habe ich mir mehr organisatorische Ordnung erwartet -> z.B. Einleitung, welche Themen werden heute behandelt, wann gibt es eine Pause etc. (1)
- Die Thematik Fertignahrung mehr kritisch betrachten (1)
- Die vegetarische Ernährung für Babys und Kinder ist durchaus gesund und sollte positiver abgehandelt werden. (1)
- Eventuell Kombination v. Ernährung in der Schwangerschaft u. Stillen in einem Kurs (1)
- Eventuell würde ich Stillen von Beikost trennen. Kochkurse mit Baby zusammen (1)
- Finde es sehr positiv, dass die Trainerin selbst Mama, kennt Anliegen der Mütter in dieser Situation, wirkt sehr kompetent (1)
- Fragen wurden gut beantwortet (1)
- Freundliche Räumlichkeiten, besser eingestellte Klimaanlage (zu kalt) (1)
- Größerer Raum, besser gelüftet (1)
- Hotline für Beikost Fragen z.B. Donnerstag 8-12 (1)
- Ich finde es toll, dass es die Möglichkeit gibt, so einen Workshop kostenlos besuchen zu können. (1)
- Keine Wünsche, bin mir aber nicht sicher, ob ich das umsetzen kann (1)
- Lesetipps für Stillen, Abstillen, Beikost (1)
- Mehr erklären was die Nahrungsmittel im Körper des Kindes tun/nicht tun. "Warum", "Wieso" beantworten! (1)
- Mehr Info-Abende von der Stadt Wien (1)
- Mehr Information über Beikostlagerung (1)
- Mehr ins Detail gehend, z.B. "gesunde Ernährung" (1)
- Mehr Möglichkeit zum Austausch unter Müttern/Teilnehmern (1)
- Mehr Unterlagen für zuhause (1)
- Mehr Vortrag als Workshop. (1)
- Mehr zielgruppenspezifisch, d.h., mit Erfahrung und ohne. (1)
- Musterspeiseplan, Beikosteinführung, mehr Musterbeispiele (1)
- Per Du ist besser als per Sie (1)
- Rezeptvorschläge zum Stillen für Mütter (1)
- Schlüssel für den Wickelraum sollte bereitliegen (1)
- Sehr informativ, sehr angenehme Atmosphäre, auf Fragen wurde ausführlich eingegangen, sehr viele Praxistipps, nette Trainerin (1)
- Sehr sympathische Vortragende (1)
- Spezifischere Infos (1)

- Trinkgläser u. Leitungswasser zur Verfügung stellen (1)
- Viel Info in kurzer Zeit, 2 geteilte Workshop wären sinnvoll (1)
- Vielleicht noch mehr konkrete Anleitung zur Beikosteinführung (1)
- Vielleicht soll man per Email auch die Zimmernummer bekommen (1)
- Vortragende war sehr bemüht, plus: Zubereitung eines eigenen Breis und Verkostung (1)
- WC mit Wickeltisch - damit auch Mütter mit Baby aufs WC gehen können (1)
- Zur Übung wäre ein Folgekurs mit Kochübungen hilfreich! (auch gegen Bezahlung) (1)

Niederösterreich

- Nein, Alles bestens und sehr informativ! Es war praxisnah! Weiter so! (20)
- Kompetente Trainerin! Gute Trainerin (3)
- Mehr Rezepte (2)
- 2 Workshops Stillzeit/Beikost (1)
- Die Lockerheit beibehalten und weiterhin keine Panik machen bzw. produzieren (1)
- Die Personenzahl geringer halten, besonders wenn Babys dabei sind. (1)
- Die Räumlichkeiten waren für Babys sehr kühl (1)
- Eher interessant bei erster Schwangerschaft (1)
- Evtl. auf TCM (traditionell chinesische Medizin) eingehen bei Ernährung (1)
- Evtl. umfangreichere/längere Workshops anbieten (1)
- Folgeseminar - ab 1. LJ wäre sehr informativ! (1)
- Größerer Raum - zu wenig Platz (1)
- Gutes Projekt, sehr sinnvoll (1)
- Information für alle Mädchen, junge Mütter (1)
- Kürzer!! (1)
- Mehr Rezepte zur Beikost (1)
- Nicht so viele Fragebögen zum Ausfüllen! (1)
- Proben für Säuglingsmilch (1)
- Regelmäßige Workshops (1)
- Rezepte wären fein, Buchempfehlungen (1)
- Roter Faden, mehr Strukturiertheit (1)
- Stillen ist gut, aber nicht jede Frau kann stillen (auch wenn das derzeit immer gesagt wird). Beim Stillvortrag bekommt jede nicht stillende Mutter ein schlechtes Gewissen!!! (Leukämie, Krankheiten, Intelligenz etc.) (1)
- Stillzeit und Beikost sollten getrennt behandelt werden - 2 WS (1)
- Super war die Beikost zum Kosten (1)
- Vl. 2 Vormittage und dafür kürzere Workshops -> leichter mit Baby und auch für eigene Konzentration (1)

Burgenland

- Dankeschön! Super Service, super Möglichkeit! Idee: Machen Sie mehr Werbung für diesen Workshop, damit er mehr Menschen erreicht. Viele wissen von dieser Möglichkeit nichts. Auch ich habe zufällig von dem Workshop erfahren. (1)
- Evtl. kleine Pause (1)

- Keine (1)
- Mehr Rezepte (1)
- Mehr Werbung (1)
- Super, dass Vortragende bereits selbst ein Kind hat!!! (1)
- Zuviel Info in der kurzen Zeit, besser 2 Themenabende (1)

Oberösterreich

- Unterlagen weitergeben, Folien aushändigen, Ausführlichere Unterlagen, Skript (Folien) zum Mitschreiben (22)
- Nein, Alles bestens, Danke, Guter Vortrag und Vortragende, Sehr informative Veranstaltung (13)
- Eine andere Lokalität für den Vortrag bzw. Sitzmöglichkeiten Bequemere Sitzgelegenheiten/Sessel (5)
- Praktischer Block mit Kochen, Zubereiten von einem Brei im Workshop (4)
- Mehr Rezepte (3)
- Sehr viel Information (etwas geordneter) waren etwas durcheinander vorgebracht, Strukturierter Überblick am Anfang (3)
- Einsatz von Trainerinnen, die selber Mütter sind. Man merkte, dass die Vortragende noch keine eigenen Kinder hat-> Erfahrungswerte fehlen ein wenig (2)
- Evtl. im Workshop auch Breikost zubereiten (2)
- Ablauf am Anfang/Einstieg könnte zügiger sein (1)
- Angabe über Parkmöglichkeiten wäre interessant, wenn man mit Baby unterwegs ist (1)
- Angebot für Beikostkochkurs (1)
- Ausgehändigte Power-Point-Folien werden ausgeteilt (1)
- Chi in Lebensmittel (chinesische Heilmethode) (1)
- Da Ernährung in der Schwangerschaft auch vorkam, sollte Titel geändert werden (1)
- Den Themenblock "Ernährung in der Stillzeit" hätte ich nicht benötigt ebenso "Säuglingsmilchnahrung", da mein Sohn schon 3,5 Monate ist, und ich mich darüber bereits vor der Geburt informiert habe. (1)
- Die empfohlenen Gerichte sind sehr aufwändig zu kochen und in der Praxis kaum umzusetzen (1)
- Die Folien im Voraus (während) des Kurses zu haben wäre sinnvoll, um Notizen machen zu können und nicht alles mitschreiben zu müssen. Die Broschüre selbst beinhaltet wenige Informationen, hauptsächlich Rezepte. (1)
- Die Trainerin (Diestenreiter) ist super! (1)
- Eine kleine Pause einplanen (1)
- Es scheint, dass der Workshopinhalt nicht durch die Vortragende erstellt wurde und diese Fragen oft nicht 100% auf den Inhalt abgestimmt sind. (1)
- Extra Beikost - war lt. Online Anmeldung! Das das Thema Stillen inkludiert ist, war nicht erkenntlich – leider (1)
- Fragebogen, Erklärungen abgeben (1)
- Gemeinsames Zubereiten von Breien (1)
- Genauere Zusammenfassung der Power Point Präsentation (1)

- Größere Souveränität, Fragen direkt beantworten, nicht auf später verschieben. Aufmerksamkeit wegen Babys sonst geschwächt (1)
- Herr Weigel hat praxisnahe und sehr gut die Fragen und Wünsche bearbeitet (eingegangen) (1)
- Hinweis auf Broschüren war klasse! (1)
- Ich finde Karotten verstopfen (1)
- Keine Fragebögen (1)
- Kochkurs (1)
- Kompetente Vortragende (1)
- Konkrete Angaben: wie genau (1)
- Kurszeit am Vormittag; Babys sind nachmittags mehr aufgedreht! (1)
- Längere Kursdauer, Erfahrungsberichte (1)
- Langes Fragebogen ausfüllen vor Beginn unangenehm, wenn man zum Stillen heim muss (1)
- Mehr Broschüren, Infos - vom Vortrag - so viel zum Mitschreiben (1)
- Mehr über Beikost (1)
- Mehr Zeit bzw. unterschiedliche Kurse 1. Stillen 2. Beikost (1)
- Praxistipps besonders interessant, Kostprobe war super (1)
- Rechtschreibfehler der Folien (1)
- Sehr umfangreich - hoffentlich gibt es die Infos auch noch in einer Broschüre zum Nachlesen (1)
- Sitzgelegenheit war miserabel, extremer Lärmpegel durch Babys, daher schwer verständlich, trotzdem super, dass man Babys mitbringen kann -> vl. mehr durchmischen, sodass weniger Babys anwesend sind (1)
- So viel Fakten zu Beginn. Einfach was ich nach Alter geben kann (1)
- Spielzeuge für Kinder, da die ganze Zeit langweilig für Kinder war. (1)
- Stillberatung (1)
- Tiefgarage für Kursteilnehmer öffnen (1)
- Tisch; mit Kind sonst schwierig; ggf. etwas kürzer, weil Kind schnell unruhig (1)
- Toll mit Praxis-Kochen! Konnte mich wegen Baby manchmal leider nicht so gut konzentrieren, ist auf kurze Zeit viel, aber gut zum Nachlesen! DANKE (1)
- Trainerin, die auf Babys-/Kinderernährung spezialisiert ist (1)
- Ungeeigneter Kursraum, sehr kühl, viele Stufen -> nicht Kinderwagen geeignet (1)
- Vorher kurzen Überblick über die 5 Mahlzeiten geben (1)
- Workshop ist nicht zutreffend, Vortrag/Seminar ist passender (1)
- Zeit fehlt, zu kurz. (1)

Salzburg

- Eventuell kürzere Kursdauer, wenn Babys anwesend, evtl. späterer Beginn (1)
- Kleine Gruppen (1)
- Sehr viel Infos in kurzer Zeit (1)
- Systematischer Ablauf (1)

Tirol

- Nein, Alles super, Keine-war toll und sehr aktuell + up to date! (16)
- 2 Workshops; 1x 0-1 und 1x 1-3 Jahre (5)
- Evtl. Kurs 2 teilen, Gesonderte Workshops für 0-1 und 1-3, da Fragen bei Beikostbeginn und nach 1. Lebensjahr doch sehr unterschiedlich sind (5)
- Größere Folien (leserlich), Handout sehr klein! (3)
- Mehr Rezepte (3)
- Besser 2 Abende, damit mehr auf einzelne Themen eingegangen werden kann. Mehr Tiefe wünschenswert (2)
- Keine (2)
- Workshop am Vormittag, Uhrzeit etwas früher (2)
- Zeit sehr knapp (2)
- 0-1 Jahr ist separat von größeren Kindern zu betrachten, daher Teilung der Gruppen - es wäre für jede Gruppe nicht so lang und interessanter (1)
- Am Nachmittag - nicht abends! (1)
- Babysitter für die Babys (1)
- Broschüre "Richtig essen von Anfang an" umfasst großen Teil des Workshops, daher nur z. Teil neue Infos. (1)
- Es war super und ich habe wieder viel Neues erfahren können. (1)
- Es wäre toll, wenn es auch so eine Art "Kochkurs" für Kleinkinder geben würde! (1)
- Handout der Folien (1)
- Kurs könnte länger dauern mit Menü-Vorschlägen (1)
- Kürzer gestalten, Teilnehmer mehr aktiv mittun lassen(1)
- Mehr Sicherheit im Vortrag - vermittelte geringe Kompetenz, was ich nicht glaube, dass es so ist. (1)
- Mehr Werbung (1)
- Mehr Workshop (1)
- Nur 0-1 Jahr (1)
- Selber praktisch kochen/zubereiten (1)
- Selbstbehalt bei Kurs einführen! (1)
- Uhrzeit etwas früher (1)
- Umfang der Informationen ist fast ein wenig zu viel, da auch Fragen ganz toll und ausführlich beantwortet wurden.
- Vielleicht auf 2 Tage aufteilen (1)
- Vielleicht, dass es auch einen Stillkurs gäbe (1)
- Vortrag wirkte etwas unstrukturiert und oberflächlich, aber Broschüren sind dann gute Ergänzung (1)

Vorarlberg

- Alles wunderbar - vielen Dank, Toller Workshop! (3)
- Rezepte wären gut (2)
- Gut finde ich die Möglichkeit auch nach dem Workshop noch Fragen stellen zu können (Angebot von Frau Prantl) (1)

- Kochkurs (1)
- Kostproben von Beikost (1)
- Nicht kürzer, viele Infos (1)
- Zeit etwas knapp (1)

Steiermark

- Nein, Alles bestens, Danke sehr, weiter so! Vortrag war spitze! Lebendig gestaltet, sympathisch, Weiterempfehlung! Super Powerpoint (36)
- Themenblöcke Schwangerschaft, Stillen und Beikost sollten getrennt werden, da völlig eigenständige Themen und damit auch andere Fragen! (6)
- Rezepte für Breie, Rezeptvorschläge für die erste Breizusammenstellung. (4)
- Workshop sollte länger sein, Mehr Zeit einplanen (4)
- Andere Uhrzeit, Etwas früher Beginn, 13/14 Uhr, Zeitlich späterer Start als 08:00 Uhr (3)
- Beispiele aus dem Alltag! Mehr Praxis (3)
- Sehr gutes Wissen der Vortragenden! Sehr nette Vortragende (3)
- Bitte auf Emailanmeldungen besser eingehen. Ich habe nicht gewusst, dass man das Kind mitnehmen darf, obwohl ich das extra gefragt habe. Auf diese Frage ist nicht eingegangen worden, daher dachte ich, man kann es nicht (Babysitter organisiert!) (2)
- Etwas zu lange, Komprimieren/kürzen (2)
- Mehr Pausen, mehr Zeit für Fragen. Kleine Snacks für Teilnehmer (2)
- Mehr Rezepte (2)
- Räumlichkeit nicht optimal, Kühlere Räume (2)
- Barrierefreien Seminarraum nicht im 1. Stock ohne Lift! (1)
- Beschilderung vom Eingang wäre nett, war anfangs etwas verloren, da zum 1. Mal am Veranstaltungsort. (1)
- Besonders wertvoll: zusätzlich zu allgemeinen Ernährungsstandards - persönliche Meinung der Vortragenden! (1)
- Bitte, die Folien durchmachen. (1)
- Da der WS "Babys erstes Löffelchen" heißt, brauche ich keinen Vortrag über Ernährung in der SS, bzw. Ernährung in der Stillzeit. (1)
- Dass Rauchen in der Stillzeit auch in die Muttermilch übergeht! (1)
- Dauer/Möglichkeiten für Babys wickeln, Sitzgelegenheiten etc. (1)
- Die Trainerin war hervorragend. Rhetorisch sehr gut und sehr praxisnah. Nicht so extrem alternativ - toll! (1)
- Direktes Zubereiten von z.B. Breimahlzeiten 1x Gemüse/Fleisch und 1 x Getreidebrei. (1)
- Ein Kochkurs für Breie und für die Stillzeit usw. wäre toll! (1)
- Einiges deckt sich auch mit dem Schwangeren-Workshop, mehr auf den Alltag mit dem Baby eingehen, also Praxistipps. (1)
- Es wäre interessant gewesen, wie man das Kind an den Topf gewöhnt (Empfehlungen). (1)
- Etwas mehr Sensibilität beim Umgang mit dem Thema Stillen, z.B. "sie können immer so lange stillen, so lange Sie wollen". (1)
- Fahrplan für Beikosteinführung bereitstellen, die Informationen sind sehr umfangreich. Z.B. Menüplan für 2 Wochen. (1)

- Fragebögen -Antwortmöglichkeiten zu ungenau z.B. Frage 8, Antwort b - gewaschenes Gemüse z.B. ganze Karotte oder in entsprechender Form. (1)
- Interesse für einen Workshop für Kinderernährung nach dem 1. LJ. (1)
- Kochkurs (1)
- Lokalität "St. Leonhard" kein Parkplatz! (1)
- Noch mehr Brei zu kochen wäre wünschenswert! (1)
- Schade, dass der Workshop nur in Graz zustande kam! (1)
- Stillzeit zum WS Ernährung in der SS! (1)
- Super, dass die Referentin zuerst nach unseren Wünschen gefragt hat. So waren die Inhalte perfekt auf uns abgestimmt. Super, dass jederzeit Fragen erwünscht und erörtert wurden (1)
- Toll fand ich, dass auch psychologische Aspekte behandelt wurden (1)
- Toller Vortrag mit Kostprobe! (1)
- Übersicht der Produkte am Markt. (1)
- Viele Themen in kurzer Zeit. (1)
- Vielleicht die Menge von Fleisch, Getreide vorlegen, dass die Eltern eine Menge sehen - viele können sich unter dem Gewicht nichts vorstellen. (1)
- Vielleicht ein, zwei Hipp Gläschen zum Probieren (für Mutter) um die Entscheidung zu erleichtern beim Kauf (Karotte, Pastinake) (1)
- Wie man Allergien vermeiden kann. (1)
- Wochenplan - wie man am besten z.B. 3 Wochen welchen Brei gibt (1)
- Workshop nur ohne Kinder! (1)
- Zuerst Beikost, dann Ernährung! (1)

Kärnten

- Nein, Alles bestens! Hat alles gepasst! Toller, interessanter Workshop, Danke! (10)
- Vielleicht ein weiterer Workshop für Kleinkinder, mit Input für Kinder ab 1-2 Jahren (3)
- Anmeldeverfahren auf HP-- >Anmeldelink (1)
- Beikost ausführlicher behandeln (1)
- Danke für so kurzweiliges, authentisches, fachlich sehr fundiertes Wissen. Referentin ist sehr auf Gruppenwünsche eingegangen! (1)
- Die Diätologinnen waren sehr, sehr nett und haben immer einfache Lösungen bzw. Antworten gegeben. Es wurde mit einfachen Hilfsmitteln gearbeitet (es muss nicht dies und das gekauft werden). Einfach super!! (1)
- Einbeziehung heimischer Lebensmittel (1)
- Für einen Workshop--> mehr Praxis --> Theorie kann man nachlesen, wenn es soweit ist (1)
- Inhaltlich super- Trainerin spitze!!! (1)
- Mehr Aufmerksamkeit auf den Kurs lenken; es gibt kaum Werbung dafür (1)
- Mehr Praxisbeispiele (1)
- Sehr interessanter Vorschlag- vielleicht mehr Zeit um gewisse Themen zu vertiefen (1)
- Vieles wusste ich schon aus beruflichen Gründen (1)
- Vitamin D soll im ersten Lebensjahr als Tropfen gegeben werden --> in welcher Weise in Nahrung einbauen? (1)